



Verwaltungsbericht

2020 - 2025

Schöffersstadt
Gernsheim



Verwaltungsbericht

2020 - 2025







Schöfferstadt Gernsheim Impressum

Verantwortlich für Bilder und Texte:	Der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim Stadthausplatz 1, 64579 Gernsheim
Fotos:	Pressearchiv der Stadtverwaltung, Robert Heiler, Michael Trock, Harald von Haza-Radlitz, Sabina Campagnaro, Patrick Harazim, Leila Martin, KABS e.V, Dennis Möbus
Druck:	WIRmachenDRUCK
Layout:	Michael Trock

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungsbericht

Vorwort	6
1 Städtische Gremien	9
Die Stadtverordnetenversammlung	10
Der Magistrat	13
Die Ortsbeiräte	15
Beiräte	16
Kommunalwahlen am 14.03.2021	18
Bürgermeisterwahl am 04.12.2022	19
Feierlichkeiten	20
2 Kinder und Jugendliche	25
Kinderbetreuung	26
Kinderkrippe „Eulennest“	28
Maria-Jockel-Kindertagesstätte	30
Waldkindergarten „Pfützehüpfer“	32
Bewegungskita „Rheinakrobaten“	34
Städtische Jugendpflege	36
Angebote für Kinder & Jugendliche	40
Schulstandort Gernsheim	42
3 Senioren und Soziales	47
Beratungsangebote	48
Förderung der Seniorenbegegnung	50
Soziales	52
4 Freiwillige Feuerwehr	59
Einsatzabteilungen & Wehrführung	60
Feuerwehrgebäude, Ausrüstung und Fahrzeuge	63
Großeinsätze	67
5 Sport, Freizeit, Kultur, Geschichte und Verschwisterung	69
Sportanlagen & Spielplätze	70
Badesee	75
Kulturveranstaltungen, Feste und Märkte	76
Stadtbücherei, Museum, Stadtarchiv & Stadtwabe	83
Vereine	87
Unsere Partnerstädte	89
6 Stadtentwicklung, Wohnen, Industrie und Gewerbe	91
Ärztehaus	92



	Förderprogramm „Stadtumbau“	94
	Weitere städtebauliche Entwicklungen und Sanierungen	99
	Kommunale Baulandpolitik der Schöfferstadt Gernsheim	102
	Friedhöfe, Bestattungskultur im Wandel	104
7	Klima- und Naturschutz	107
	Strategische Maßnahmen und Klimaplanung	108
	Nachhaltige Abfallwirtschaft und Schonung von Ressourcen	109
	Umweltfreundliche Mobilität	111
	Naturnahe Stadtentwicklung und Grünflächengestaltung	113
	Schutz und Pflege natürlicher Lebensräume	116
	Energieversorgung und Straßenbeleuchtung	120
8	Straßenbau und Verkehr	125
	Straßen- und Leitungssanierungen	126
	Radverkehr	131
	Hochwasserschutz, Bauwerkssicherheit und Lärmschutz	136
	Öffentlicher Personennahverkehr	139
	Kommunalpolizei und Straßenverkehrsbehörde	140
	KOMPASS-Programm	144
9	Unsere Betriebe: Wasserwerk, Kläranlage und Bauhof	147
	Wasserwerk	148
	Kläranlage	154
	Bauhof	161
10	Die Verwaltung	165
	Die Schöfferstadt Gernsheim als Arbeitgeber	166
	Ansprechpartner	167
	Digitalisierung	175
	Interkommunale Zusammenarbeit	176
	Sanierung Verwaltungsgebäude	177
11	Städtische Finanzen & Statistische Kennzahlen	179
	Einwohnerentwicklung	180
	Entwicklung der finanziellen Situation	181



Vorwort

Bürgermeister Peter Burger

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit über sechs Jahrzehnten informiert die Schöfferstadt Gernsheim in regelmäßigen Abständen über ihre kommunale Entwicklung. Mit dem zwölften Verwaltungsbericht für die Jahre 2020 bis 2025 setzen wir diese bewährte Tradition fort und möchten Ihnen wieder einen vielfältigen Einblick in unsere Arbeit und unsere Projekte geben.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in den vergangenen Jahren auf dem Ausbau der Kinderbetreuung. Mit dem Neubau der Bewegungskita „Rheinakrobaten“ haben wir ein modernes Angebot geschaffen, das auf die Bedürfnisse der Kleinsten ebenso eingeht wie auf die Anforderungen einer zukunftsorientierten Pädagogik. Dass in Gernsheim heute für jedes Kind ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, ist ein großer Erfolg, den wir in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erreicht haben.

Im Bereich der Stadtentwicklung konnten zahlreiche Projekte aus dem Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ erfolgreich umgesetzt werden. Besonders sichtbar ist dies an der neugestalteten Hafenspitze, die heute Raum für Erholung, Begegnung und Veranstaltungen bietet und damit ein echtes Aushängeschild unserer Stadt geworden ist. Daneben wurden auch weitere Maßnahmen realisiert, die zur Aufwertung der Schöfferstadt Gernsheim beitragen, wie etwa die Umgestaltung des Verkehrsgartens oder die Aufwertung zentraler Plätze im Stadtgebiet. Mit dem Neubau des Ärztehauses wurde zudem ein bedeutender Schritt getan, um die medizinische Versorgung vor Ort zu sichern



und das Angebot in der Innenstadt gezielt zu steigern.

Auch die Sport- und Freizeitinfrastruktur wird weiter gestärkt. Derzeit entsteht mit dem Ersatzneubau des Sportheims ein zukunftsfähiger Ort für Training, Begegnung und Vereinsleben. Nach der pandemiebedingten Pause konnten traditionelle Veranstaltungen wie das Rheinische Fischerfest, die Fastnacht oder das Mobile Weingut wieder in bewährter Weise stattfinden. Mit der Stadtwabe wurde zusätzlich ein neuer kultureller Treffpunkt inmitten der Innenstadt eröffnet, der das öffentliche Leben um neue Impulse bereichert.

Ein zentrales Thema war und bleibt der Klima- und Naturschutz. Mit dem Klimaaktionsplan haben wir eine wichtige Grundlage geschaffen, um konkrete Maßnahmen



zu bündeln und langfristig umzusetzen. Dazu zählen die Aufforstung und Pflege des geschädigten Stadtwalds, zahlreiche Baumpflanzungen im Stadtgebiet, die Eröffnung des neuen Wertstoffhofes in Zusammenarbeit mit der Abfall-Wirtschafts-Service GmbH sowie Investitionen in nachhaltige Energieversorgung bei städtischen Bauvorhaben.

Auch im Bereich der Digitalisierung sind wir weiter vorangekommen. Die überarbeitete städtische Internetseite, neue digitale Serviceangebote und die Modernisierung der technischen Infrastruktur der Verwaltung zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Ziel bleibt es, in den kommenden Jahren weitere Verwaltungsleistungen im Sinne des Onlinezugangsgesetzes digital verfügbar zu machen und die Stadtverwaltung bürgerfreundlich, effizient und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Sehr herzlich danke ich allen, die sich in unserer Stadt engagieren – in den politischen Gremien, in Vereinen, Verbänden,

Kirchengemeinden sowie in den Rettungs- und Hilfsorganisationen. Mein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die mit Sachverstand, Engagement und einem hohen Maß an Verantwortung die täglichen Aufgaben zuverlässig bewältigen und viele der beschriebenen Entwicklungen möglich gemacht haben. Dieses gemeinsame Wirken auf vielen Ebenen trägt dazu bei, dass sich die Schöfferstadt Gernsheim als lebenswerte und zukunftsorientierte Stadt stetig weiterentwickeln kann. Der vorliegende Verwaltungsbericht dokumentiert diesen gemeinsamen Weg und lädt dazu ein, ihn weiter mitzugestalten.

Gernsheim, im September 2025

Ihr

Peter Burger, Bürgermeister



Schöfferstadt
Gernsheim



Städtische Gremien



Die Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung, gewählt von den Bürgerinnen und Bürgern, ist das höchste Organ der Stadt. Sie trifft wesentliche Entscheidungen und übernimmt die Aufsicht über die gesamte Verwaltung.

Die Anzahl der Stadtverordneten richtet sich nach der Einwohnerzahl. In Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern umfasst sie 31 Mitglieder. Mit Beschluss vom 16. Februar 2000 legte die Stadtverordnetenversammlung fest, dass diese Sitzanzahl auch dann bestehen bleibt, wenn die Einwohnerzahl 10.000 überschreitet.

In der konstituierenden Sitzung am 21.04.2021 wurde Herr Josef Geiger (CDU) zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt, die Herren Michael Trock (CDU), Achim Jirele (SPD) und Jörg Diller (FW) zu stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehern.

Nachdem Herr Michael Trock am 13.12.2023 in den Magistrat nachrückte, wurde Frau Susanne Schmitt-Bischof (CDU) zum 01.02.2024 zur stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteherin ernannt.



Nach der Kommunalwahl am 14.03.2021 setzt sich die Stadtverordnetenversammlung wie folgt zusammen:

CDU: 12 Sitze	SPD: 9 Sitze	Bündnis 90/Die Grünen: 5 Sitze	FDP: 2 Sitze	FW: 2 Sitze	Fraktionslos
<p>Andrea Bonifer (bis 23.06.2023, sodann Stadträtin ab 13.07.2023)</p> <p>Stefan Fritsch</p> <p>Michael Trock (bis 13.12.2023, sodann Stadtrat. Ab 01.10.2024 Erster Stadtrat)</p> <p>Marta Chmura</p> <p>Jan Hillerich</p> <p>Josef Geiger</p> <p>Michael Wünsch (bis 20.11.2022)</p> <p>Moritz Conradi</p> <p>Matthias Fertig</p> <p>Susanne Schmitt-Bischof</p> <p>Klaus Tragesser</p> <p>Claudia Kunkel</p> <p>Erik Liebig (ab 21.01.2022)</p> <p>Annette Hamm (ab 24.06.2023)</p> <p>Klaus Müller (ab 14.12.2023)</p>	<p>Noah Schollmeier</p> <p>Astrid Engelke</p> <p>Silvia Draut (bis 12.12.2024, sodann Stadträtin)</p> <p>Katrin Molter</p> <p>Harald von Haza-Radlitz (bis 05.11.2021)</p> <p>Achim Jirele</p> <p>Herbert Weckerle</p> <p>Heinz Bayer</p> <p>Christiane Goetz</p> <p>Rolf Thumm (ab 06.11.2021)</p> <p>Dr. Stephan Eichhorn (ab 13.12.2024)</p>	<p>Birgit Weinmann (bis 01.01.2024)</p> <p>Elke Saltzer</p> <p>Marco Piscopia</p> <p>Thomas Bornhofen (bis 03.09.2023)</p> <p>Valentin Bornhofen</p> <p>Dr. Susanne Brandstetter (ab 04.09.2023)</p> <p>Tim Feierfeil (ab 02.01.2024)</p>	<p>Heike Rittberger-Göbler</p> <p>Stefan Marek</p>	<p>Carmen Limberg</p> <p>Jörg Diller</p>	<p>Tobias Fetsch</p>



v.l.n.r.: Jörg Diller, Stadtverordnetenvorsteher Josef Geiger, Susanne Schmitt-Bischof, Achim Jirele



Die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung bildet Ausschüsse zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse. Sie werden im sogenannten Benennungsverfahren besetzt. Nach der Kommunalwahl 2021 sind auf die CDU-Fraktion 3 Sitze, auf die SPD-Fraktion 2 Sitze, auf die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen 1 Sitz entfallen. Über die Verteilung des 7. Sitzes wurde im Vorfeld einvernehmlich folgende Vergabe festgelegt:

Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft und den Haupt- und Finanzausschuss: FDP-Fraktion

Bauausschuss und Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales: Fraktion Freie Wähler

Die Fraktionen, auf die bei der Besetzung eines Ausschusses kein Sitz entfallen ist, sind berechtigt, für diesen Ausschuss einen Stadtverordneten mit beratender Stimme zu entsenden.

Mit Stand 01.07.2025 sind die Ausschüsse wie folgt besetzt:

Haupt- und Finanzausschuss

Achim Jirele (Vorsitzender)	SPD
Heike Rittberger-Göbler (stv. Vors.)	FDP
Erik Liebig	CDU
Susanne Schmitt-Bischof	CDU
Klaus Tragesser	CDU
Dr. Susanne Brandstetter	B90/Grüne
Astrid Engelke	SPD

Bauausschuss

Matthias Fertig (Vorsitzender)	CDU
Jörg Diller (stv. Vors.)	FW
Moritz Conradi	CDU
Annette Hamm	CDU
Tim Feierfeil	B90/Grüne
Katrin Molter	SPD
Dr. Stephan Eichhorn	SPD

Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport u. Soziales

Stefan Fritsch (Vorsitzender)	CDU
Herbert Weckerle (stv. Vors.)	SPD
Marta Chmura	CDU
Claudia Kunkel	CDU
Tim Feierfeil	B90/Grüne
Noah Schollmeier	SPD
Carmen Limberg	FW

Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

Marco Piscopia (Vorsitzender)	B90/Grüne
Klaus Müller (stv. Vors.)	CDU
Josef Geiger	CDU
Jan Hillerich	CDU
Rolf Thumm	SPD
Heinz Bayer	SPD
Stephan Marek	FDP



Der Magistrat im Jahr 2025, v.l.n.r.: Stadträtin Silvia Draut, Bürgermeister Peter Burger, Stadtrat Ernst Weinmann, Stadtrat Ingolf Jakobi, Stadträtin Andrea Bonifer, Stadtrat Frank Hammann, Erster Stadtrat Michael Trock, Stadtrat Roland Kramer

Der Magistrat

Der Magistrat ist die Verwaltungsbehörde der Stadt. Er besorgt nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung. Er besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister als Vorsitzendem, dem ehrenamtlichen Ersten Stadtrat als seinem Stellvertreter und sechs

weiteren ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträten.

In der am 21.04.2021 stattgefundenen konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erfolgte die Wahl der ehrenamtlichen Mitglieder des Magistrats.



Städtische Gremien Der Magistrat

Der Magistrat setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Burger, Bürgermeister	CDU
Heinrich Adler, Erster Stadtrat (bis 30.09.2024)	CDU
Michael Trock, Erster Stadtrat (ab 01.10.2024, Stadtrat ab 14.12.2023)	CDU
Hildegard Saltzer (bis 12.07.2023)	CDU
Andrea Bonifer (ab 13.07.2023)	CDU
Ingolf Jakobi (ab 01.10.2024)	CDU
Frank Hammann	FW
Christel Moser (bis 29.11.2023)	FDP
Ernst Weinmann	B90/Grüne
Roland Kramer	SPD
Beatrix Moser (verstorben 22.11.2024)	SPD
Silvia Draut (ab 12.12.2024)	SPD

Herr Erster Stadtrat Heinrich Adler legte sein Amt im September 2024 auf eigenen Wunsch nieder. Er war über drei Jahrzehnte in der Kommunalpolitik aktiv – zunächst als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und seit dem 01.10.2004 als Erster Stadtrat im Magistrat. Am 01.10.2024 trat Herr

Michael Trock seine Nachfolge als Erster Stadtrat an.

Für die am 22.11.2024 verstorbene Stadträtin Frau Beatrix Moser rückte Frau Silvia Draut in den Magistrat nach.



Bürgermeister Peter Burger, Erster Stadtrat Heinrich Adler bei der Verabschiedung



Die Ortsbeiräte

In den beiden Stadtteilen Allmendfeld und Klein-Rohrheim sind Ortsbeiräte eingerichtet, deren Mitglieder von den Bürgerinnen und Bürgern der jeweiligen Stadtteile zeitgleich mit den Stadtverordneten für die Dauer der Wahlperiode gewählt werden.

Der Ortsbeirat ist in allen wesentlichen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen, anzuhören – insbesondere bei der Erstellung

des Haushaltsplans. Zudem besitzt er ein Vorschlagsrecht in allen Belangen, die den Stadtteil betreffen.

Herr Noah Schollmeier (SPD) legte zum 10.06.2025 sein Mandat als Ortsbeirat nieder. Da die Nachrückerliste der vorschlagenden Partei erschöpft ist, bleibt der Sitz bis zum Ende der Legislaturperiode vakant. Der Ortsbeirat Allmendfeld besteht bis dahin aus acht Personen.

Zurzeit setzen sich die Ortsbeiräte wie folgt zusammen:

Ortsbeirat Allmendfeld

Jan Hillerich (Ortsvorsteher)	CDU
Erika Wagner (stv. Ortsvorsteherin)	CDU
Wilfried Helfrich	CDU
Anika Scheiber	CDU
Gerhard Jung	CDU
Bernd Giegerich	CDU
Birgit Weinmann	B90/GRÜNE
Klaus Schollmeier	B90/GRÜNE



Jan Hillerich, Ortsvorsteher

Ortsbeirat Klein-Rohrheim

Matthias Fertig (Ortsvorsteher)	CDU
Erik Liebig (stv. Ortsvorsteher)	CDU
Andreas Schenk	CDU
Stefan Kensik	CDU
Wilhelm Schönbein	CDU
Heinz Bayer	SPD
Thomas Remm	SPD



Matthias Fertig, Ortsvorsteher



v.l.n.r.: Andrea Bonifer, Markus Queck, Astrid Engelke, Hans-Josef Becker, Herbert Reis, Sabine Bierhals und Frank Hammann.

Es fehlen Astrid Adams, Ute Jung, Rosemarie Philp und Franz Saltzer.

Die Behindertenbeauftragten und der Behindertenbeirat

Alle fünf Jahre wählen die Stadtverordneten einen Behindertenbeauftragten. Gemeinsam mit weiteren Personen bildet er den Behindertenbeirat.

In der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21.04.2021 wurde Herr Hans-Josef Becker zum Behindertenbeauftragten für die Legislaturperiode 2021–2026 gewählt. Auf seinen Vorschlag hin berief der Magistrat in seiner Sitzung am 09.06.2021 folgende Personen in den Behindertenbeirat für die Legislaturperiode 2021–2026: Frau Astrid Adams, Frau Sabine Bierhals, Frau Andrea Bonifer, Frau Astrid Engelke, Herrn Frank Hammann, Frau Ute Jung, Herrn Horst-Dieter Kaspar, Frau Rosemarie Philp, Herrn Markus Queck, Herrn Thomas Remm (bis 21.10.2024), Herrn Franz Saltzer. Herr Horst-Dieter Kaspar ist 05.09.2025 verstorben.

Der Behindertenbeirat versteht sich als Vermittler zwischen Bürgern und Stadt, bietet Einzelfallberatung an, stellt Kontakte zu Selbsthilfegruppen, Behörden und Verbänden her, berät bei städtischen Bauvorhaben im Sinne der Barrierefreiheit, kooperiert mit Behindertenorganisationen und macht auf Probleme von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit aufmerksam.

Letztlich will der Beirat auf das Leben von Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen – und auf das, wozu sie trotzdem fähig sind.

Die sicher wichtigste Initiative der vergangenen Jahre war die Installation eines Treffs für junge Menschen mit Handicap, was gemeinsam mit dem Familienzentrum/ Caritas-Netzwerk gelungen ist.



Die Seniorenbeauftragte

In der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. April 2021 wurde Frau Hildegard Saltzer zur Seniorenbeauftragten der Schöfferstadt Gernsheim gewählt.

Als Bindeglied zwischen den Seniorinnen und Senioren sowie den städtischen Gremien übernimmt sie eine zentrale Rolle in der Vertretung der Interessen älterer Bürgerinnen und Bürger. Sie steht Ratsuchenden als vertrauensvolle Ansprechpartnerin zur Seite und vermittelt dank ihrer guten Vernetzung gezielt Hilfestellungen und Kontakte. Besonders für ältere Menschen in schwierigen Lebenssituationen ist sie eine wertvolle Stütze.

Die Tätigkeit der Seniorenbeauftragten erfolgt ehrenamtlich. In allen seniorenrelevanten Angelegenheiten besitzt sie ein Vorschlagsrecht gegenüber dem Magistrat. Durch die enge Zusammenarbeit

mit sozialen und kulturellen Einrichtungen setzt sie sich aktiv für die Belange der älteren Generation in Gernsheim ein.

Ein besonderes Engagement zeigt sie mit den jährlichen Grußkartenaktionen zu Weihnachten und Ostern, die in Kooperation mit dem Gymnasium Gernsheim durchgeführt werden und bei den Seniorinnen und Senioren des Hauses Rheinaue auf große Freude stoßen.

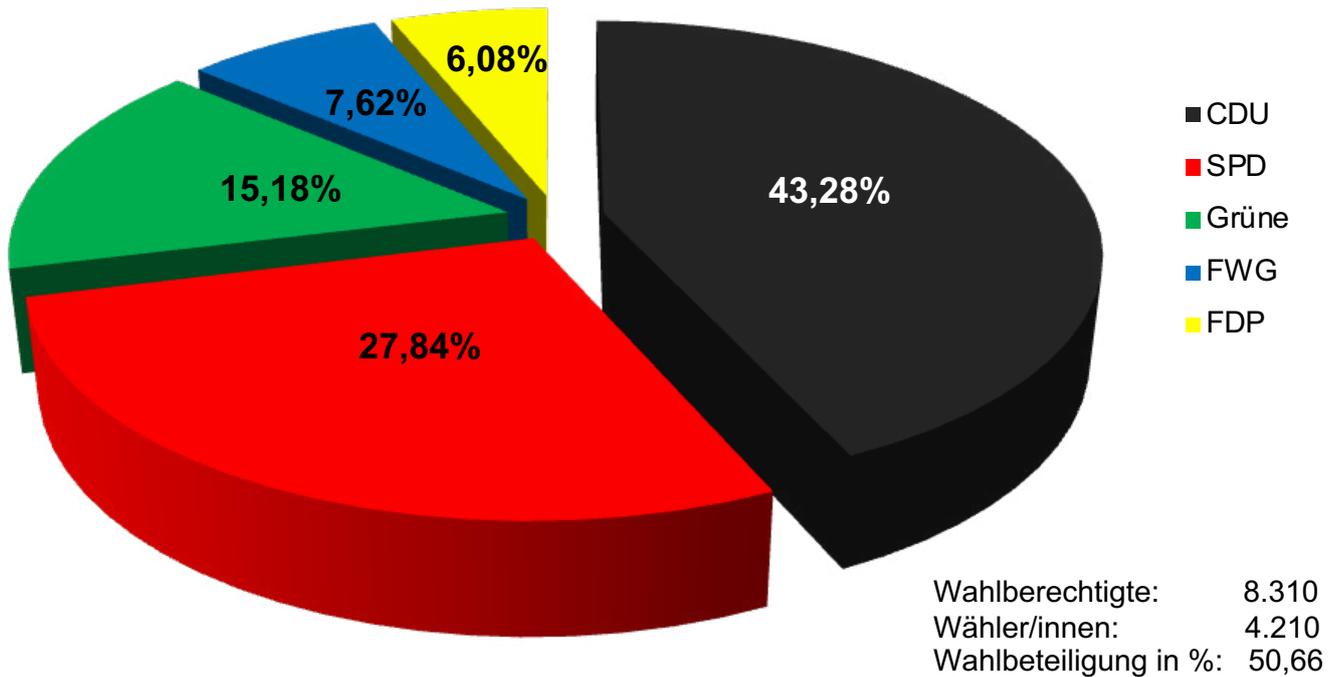
Die Seniorenbeauftragte engagiert sich zudem aktiv bei verschiedenen Veranstaltungen für ältere Menschen, darunter der Mittagstisch anlässlich des Fischerfestes, der städtische Seniorenausflug und Seniorennachmittage. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz trägt Frau Saltzer wesentlich zur Lebensqualität und gesellschaftlichen Teilhabe der älteren Generation in Gernsheim bei.



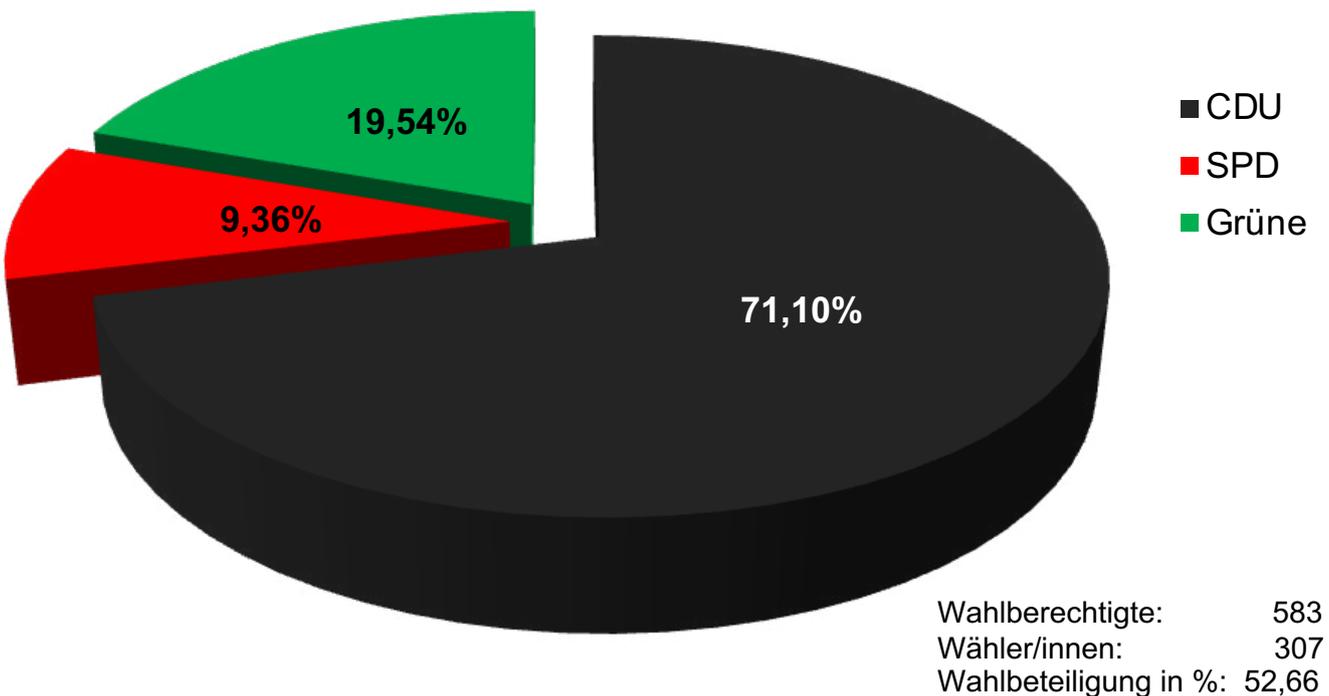
Kommunalwahlen am 14.03.2021

Am 14. März 2021 wurden in Hessen die Stadtverordnetenversammlung statt. die Kommunalwahlen durchgeführt. In Gernsheim fanden dabei die Wahlen zur die jeweiligen Ortsbeiräte neu gewählt. Zusätzlich wurden in den beiden Stadtteilen

Stadtverordnetenversammlung

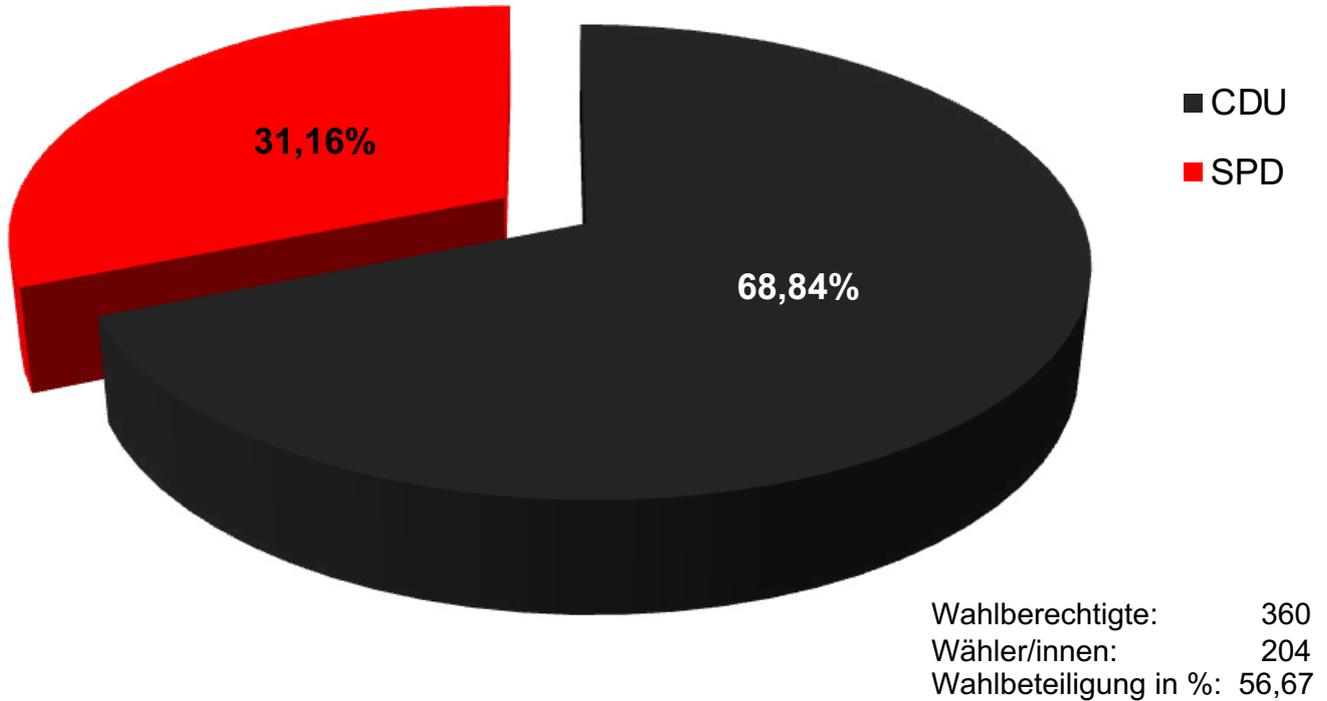


Ortsbeiratswahl Allmendfeld





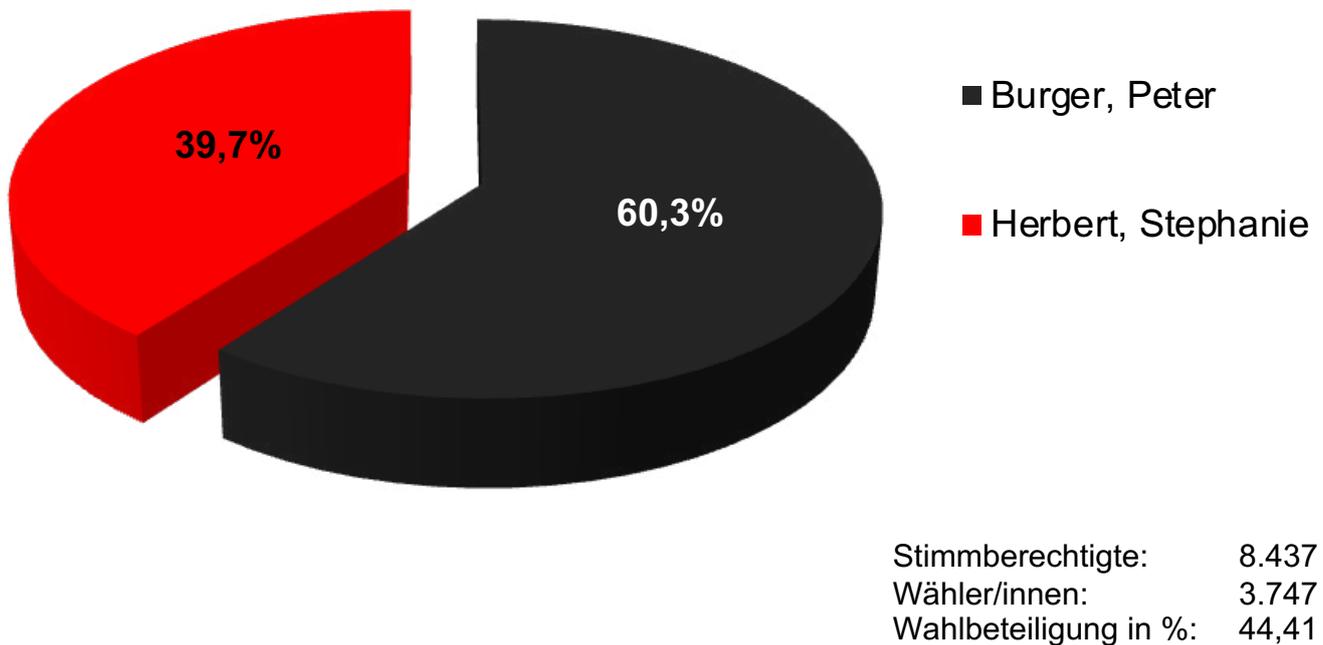
Ortsbeiratswahl Klein-Rohrheim



Bürgermeisterwahl am 04.12.2022

Am 04.12.2022 fand in Gernsheim die Direktwahl des Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin statt. Mit einem Stimmenanteil von 60,3 % wurde Herr

Peter Burger für seine dritte Amtszeit als Bürgermeister der Schöfferstadt Gernsheim gewählt.





V.l.n.r.: Stadtverordnetenvorsteher Josef Geiger, Bürgermeister Peter Burger, Stadtrat Frank Hammann.

Amtseinführung von Bürgermeister Peter Burger

Am 31. Mai 2023 wurde Bürgermeister Peter Burger in der Stadthalle der Schöfferstadt Gernsheim in seine dritte Amtszeit eingeführt. Herr Stadtverordnetenvorsteher Josef Geiger begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Vereinen, Kirchengemeinden sowie Bürgerinnen und Bürger Gernsheims und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Gemäß § 46 HGO führte Herr Stadtverordnetenvorsteher Geiger Herrn Bürgermeister Burger in sein Amt ein und verpflichtete ihn per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben. Anschließend überreichte Herr Stadtrat Frank Hammann die Ernennungsurkunde für die sechsjährige Amtszeit.





V.l.n.r.: Bürgermeister Peter Burger, die Städtältesten Ursula Wolter, Roswitha Nicolai, Rudolf Schmitt, Herbert Weckerle, Friedhelm Bang, Siegfried Liebig sowie Ehrenstadtrat Gerhard Jung.

Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit

Als Anerkennung für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement wurden seit dem letzten Verwaltungsbericht im Jahr 2020 folgende Personen mit der Verdienstmedaille der Schöfferstadt Gernsheim geehrt:

Verdienstmedaille in Bronze	Verdienstmedaille in Silber	Verdienstmedaille in Gold
Stephan Fischer	Heinrich Bolenz	Heinrich Adler
Ramona Fletterich	Peter Fertig	Friedhelm Bang
Richard Hefermehl	Herbert Reis	Tobias Fetsch
Rosemarie Kade	Rolf Thumm	Ute Jung
Sylvia Kaspar		Ulrich Kummetat
Thomas Remm		Margarete Meffert
Walter Zeißler		Roswitha Nicolai
		Elke Saltzer
		Hildegard Saltzer

Folgende Personen wurden mit einem Ehrentitel ausgezeichnet:

Ehrenstadtverordnetenvorsteher	Ehrenstadtrat / Ehrenstadträtin	Städtälteste
Horst-Dieter Kaspar	Gerhard Jung	Friedhelm Bang
	Hildegard Saltzer	Siegfried Liebig
		Roswitha Nicolai
		Rudolf Schmitt
		Herbert Weckerle
		Ursula Wolter



50 Jahre Eingemeindung der Gemeinden Allmendfeld und Klein-Rohrheim

Zum 01.01.1972 wurden die beiden bis dahin selbstständigen Gemeinden Allmendfeld und Klein-Rohrheim bei Gernsheim eingemeindet. Auf freiwilliger Basis unterzeichneten beide Gemeinden am 05.11.1971 die Grenzänderungsverträge mit der Stadt Gernsheim. Diese bedeutende Gebietsveränderung jährte sich im November 2021 zum 50. Mal.

Zur Würdigung des historischen Ereignisses fand wegen der Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie etwas verspätet am 02.06.2022 eine Feierstunde in der Stadthalle statt.





Verabschiedung von Erstem Stadtrat Heinrich Adler

Nach 31 Jahren in den politischen Gremien der Stadt Gernsheim hat Herr Heinrich Adler (CDU) sein Amt als Erster Stadtrat zum 30.09.2024 niedergelegt. Herr Adler gehörte seit 1993 der Stadtverordnetenversammlung an, übernahm dort den Vorsitz der CDU-Fraktion und wechselte 2004 in den Magistrat. Insgesamt 20 Jahre lang war er in der Funktion des Ersten Stadtrats tätig.

Während dieser Zeit begleitete er wesentliche Entwicklungen der Stadt. Zu den Schwerpunkten seiner Amtszeit zählen der Ausbau der Kinderbetreuung mit dem Bau mehrerer Kindertagesstätten, die umfassende Sanierung des Kanalnetzes sowie die Errichtung der Stadthalle und des Ärztehauses.

Im Rahmen seiner offiziellen Verabschiedung wurde Herr Adler von Landrat Thomas Will mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Damit wurde sein jahrzehntelanges Engagement für die Stadt Gernsheim und den Kreis Groß-Gerau gewürdigt.

Über die Stadtpolitik hinaus ist Herr Adler seit 2002 Mitglied des Kreistages, dem er auch weiterhin angehört. Zudem engagiert er sich in den Aufsichtsräten der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft und dem Abfall-Wirtschafts-Service und war bis 2021 Mitglied des Verwaltungsrates der Kreissparkasse.



**Schöffersstadt
Gernsheim**



Kinder und Jugendliche



Förderung der Betreuungsangebote von Tagespflegepersonen

In Gernsheim stehen für alle Kinder im Vorschulalter Betreuungsplätze zur Verfügung und Kinder können ohne Warteliste nach Bedarf ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt aufgenommen werden.

Grundlage der pädagogischen Arbeit ist in allen Kinderbetreuungseinrichtungen das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) sowie der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan. Die Konzeption der Einrichtungen beschreibt die pädagogischen Inhalte, den Tagesablauf und die organisatorischen Rahmenbedingungen.

Seit dem Jahr 2024 stehen in der Schöfferstadt Gernsheim insgesamt bis zu

666 Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung. Die Betreuungsangebote verteilen sich auf acht Einrichtungen, davon vier in städtischer und vier in freier Trägerschaft.

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren stehen bis zu 135 Plätze zur Verfügung. Diese verteilen sich wie folgt:

- Kinderkrippe „Eulennest“:
82 Plätze
- Bewegungskita „Rheinakrobaten“:
36 Plätze
- „Zwergenstube“ des Kinderschutzbundes:
12 Plätze
- Eine Tagespflegeperson:
5 Plätze.



Für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt stehen bis zu 531 Betreuungsplätze zur Verfügung. Diese sind wie folgt aufgeteilt:

- Maria-Jockel-Kindertagesstätte: 150 Plätze
- Waldkindergarten „Pfüzenhüpfer“: 40 Plätze
- Evang. Martin-Luther-Kindertagesstätte: 66 Plätze
- Evang. Dietrich-Bonhoeffer-Kindertages.: 100 Plätze

- Katholische Kindertagesstätte St. Maria: 100 Plätze
- Bewegungskita „Rheinakrobaten“: 75 Plätze.

Die tatsächliche Zahl der belegbaren Plätze kann sich durch genehmigte Inklusionsmaßnahmen verringern.

Finanzielle Unterstützung der Kindertageseinrichtungen in Gernsheim

Seit dem 01.08.2018 erhalten Kinder in Hessen ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt eine Beitragsfreistellung für bis zu sechs Betreuungsstunden pro Tag. Die konfessionellen Träger beteiligen sich derzeit mit einem Eigenanteil von 15 % an den jährlichen Betriebskosten ihrer Einrichtungen. Dadurch fällt der städtische Zuschuss an diese Einrichtungen geringer aus als bei den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen. Eine Ausnahme bildet die evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Kindertagesstätte, die vollständig durch die Schöfferstadt Gernsheim finanziert wird.

Auch die Tagespflegeperson kann jährlich einen Investitionszuschuss auf Antrag abrufen.

Die Schöfferstadt Gernsheim hat die Kinderkrippe „Zwergenstube“ des Deutschen Kinderschutzbundes OV Ried e.V. durch die Überlassung des Grundstücks im Rahmen eines Erbpachtvertrags sowie durch den Bau des Gebäudes mit einer Investition in Höhe von 365.000 EUR unterstützt.

Im Jahr 2024 wurden rund 5.086.000 EUR an laufenden Kosten für die Kinderbetreuung aufgewendet.

Jahr	Martin-Luther-KiTa	Dietrich-Bonhoeffer-KiTa	Kath. KiTa St. Maria	Maria-Jockel-KiTa	Kinderkrippe „Eulennest“	Wald-Kindergarten	Rheinakrobaten	Gesamt
2021	264.443	466.521	311.504	577.349	806.943	226.182	0	2.652.942
2022	360.624	552.488	402.638	544.188	856.019	232.510	27.650	2.976.117
2023	371.274	565.521	524.801	792.831	789.480	283.916	115.586	3.443.409
2024	409.044	615.974	571.875	1.241.254	1.383.302	398.664	539.898	5.160.011
2025	409.040	615.868	570.700	1.026.049	1.267.417	389.399	1.355.570	5.634.043
Gesamt	1.814.425	2.816.372	2.381.518	4.181.671	5.103.161	1.530.671	2.038.704	19.866.522



Kinderkrippe „Eulennest“

Die Kinderkrippe Eulennest betreut bis zu 82 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren. Sie liegt inmitten eines ruhigen Wohngebiets mit guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und ist Teil des städtischen Betreuungsangebots für die jüngsten Gernsheimerinnen und Gernsheimer.

Die Einrichtung wurde im Jahr 2012 umfassend umgebaut und zuletzt im Jahr 2019 erweitert. Die Gruppenräume sind freundlich, funktional und kindgerecht gestaltet – mit viel Raum für Bewegung, Spiel und Begegnung. Zusätzlich stehen ein großer Turn- und Bewegungsraum sowie zwei großzügige Außenbereiche zur Verfügung. Diese wurden mit neuen Spielgeräten und befestigten Wegen ausgestattet und bieten den Kindern vielseitige Möglichkeiten zum Entdecken, Klettern, Toben und zur körperlichen Entwicklung im Freien.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner Persönlichkeit, seinen Bedürfnissen und seiner individuellen Entwicklung. Die Bezugserzieherinnen begleiten jedes Kind im Alltag einfühlsam und fördern es altersgerecht in seiner Selbstständigkeit, Sprachentwicklung, Motorik und im sozialen Miteinander. Bildung findet hier spielerisch und im Alltag statt – beim gemeinsamen Singen, Spielen, Essen oder Erkunden der Umgebung.

Die Eingewöhnung wird behutsam und individuell gestaltet, um eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kind, Eltern und Fachkräften aufzubauen. Die Zusammenarbeit mit den Familien ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit im Eulennest. In regelmäßigem Austausch wird gemeinsam daran gearbeitet, die Kinder bestmöglich auf ihren weiteren Lebensweg vorzubereiten.



Erste Reihe von l.n.r.: Ina Roth (Leitung), Lisa Marie Grimm, Laura Heinz, Laura Parente, Tina Crößmann, Anette Schmidt, Anja Weber, Angelique Walla, Lara Kraft (Anerkennungspraktikantin), Kerstin Bender, Jennifer Flach, Kerstin Treusch, Nanette Schreiber-Belzer. Zweite Reihe von l.n.r.: Christine Glanzner, Steffi Ludwig, Nastassja Hupperten, Valentina Wilhelm, Claudia Thomas, Petra Bork, Kathrin Braun.
Auf dem Bild fehlen: Marlene Egger, Derya Gögercin, Tiziana Palla, Sabine Betz-Wich





Maria-Jockel-Kindertagesstätte

Die Maria-Jockel-Kindertagesstätte arbeitet mit einem teiloffenen Konzept. Aktuell sind fünf Gruppen geöffnet, mit Platz für bis zu 125 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Wenn ein entsprechender Bedarf vorhanden ist, könnte eine sechste Gruppe wiedereröffnet werden. Zur Verfügung stehen unter anderem ein Rollenspielraum, ein Werkraum sowie mehrere Bewegungsräume. Ein großzügiger Spielflur verbindet die Bereiche und bietet Raum für aktives Spiel und soziale Begegnung.

Regeln bestehen dort, wo sie notwendig sind, und sie werden gemeinsam mit den Kindern besprochen. Die Fachkräfte begleiten diesen Prozess aktiv. Dabei werden persönliche Grenzen – sowohl der Kinder als auch der Erwachsenen – respektiert. Gleichzeitig erhalten die Kinder Raum, eigene Entscheidungen zu treffen und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht die Unterstützung der Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Das freie Spiel hat einen hohen Stellenwert und wird durch gezielte Angebote ergänzt, die sich an den aktuellen Interessen der Kinder orientieren. Ein weiterer Baustein des pädagogischen Konzepts ist ein umfassendes Sprachförderprogramm.

Für die Vorschulkinder finden regelmäßig besondere Angebote statt. Zum Abschluss der Kindergartenzeit ist jedes Jahr ein gemeinsamer Ausflug vorgesehen.



Hintere Reihe v.l.n.r.: Ines Seibert, Jasmin Spitzfaden, Beata Bangert, Caroline Matiasch, Kerstin Meyer-Schenk, Sabine Gansmann, Eva Reichmann, Samantha Renner. Mittlere Reihe v.l.n.r.: Ute Trinks, Michaela Peschke, Uwe Naumann, Doris Ritschel, Bettina Hauck, Jana Ittermann, Susanne Gils, Alexia Koch, Samantha Braden, Sonja Wienecke, Claudia Argentino. Vordere Reihe v.l.n.r.: David Wilhelm (kommissarischer Leiter), Janina Kettenbach, Martina Ditz, Andzelika Markert.
Auf dem Bild fehlt: Aleyna Caner, Svenia Rapp (Auszubildende), Filiz Kaplan (Praktikantin)





Waldkindergarten „Pfützenhüpfer“

Der Waldkindergarten „Pfützenhüpfer“ arbeitet unter dem Motto: „Das Leben findet draußen statt.“

In zwei Kindergartengruppen werden bis zu 40 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut – bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit. Die beiden Basisstationen bilden das Fundament des pädagogischen Angebots. Bei schlechter Witterung stehen zwei Bauwagen als Rückzugs- und Schutzräume zur Verfügung. Ein überdachter Spielbereich ermöglicht Bewegung im Freien, auch bei Regen. Zur Ausstattung gehören unter anderem ein Rutschturm, eine Doppelschaukel, ein Sandkasten sowie eine Pferdekutsche. Ergänzt wird das Gelände durch eine Obstwiese und einen nahegelegenen Waldplatz, die regelmäßig in das pädagogische Geschehen eingebunden sind.

Zentrale Bestandteile des Konzepts sind Bewegung, freies Spiel und Naturerlebnisse. Der Waldkindergarten möchte Kindern eine ganzheitliche Entwicklung ermöglichen und ihre Naturverbundenheit stärken. Die pädagogische Arbeit fördert unter anderem Selbstständigkeit, Motorik, Sozialverhalten, Sinneswahrnehmung, Umweltbewusstsein sowie Gesundheitsprävention.

Im Jahresverlauf werden naturpädagogische Angebote sowie Forschungsprojekte zu verschiedenen Themenbereichen durchgeführt.



von vorne nach hinten: Kristin Jost (Leitung), Anja Garbe, Laura Maier (Praktikantin), Tina Achenbach, Friederike Heizmann, Anja Talinski, Sarie Spruill





Bewegungskita „Rheinakrobaten“

Die Bewegungskita „Rheinakrobaten“ befindet sich in der Neckarstraße 2 im Neubaugebiet östlich der Ringstraße II.

Am 06.07.2023 erfolgte der erste Spatenstich und am 01.03.2024 konnte die Einrichtung eröffnet werden. Das ca. 10.000 m² große Areal bietet ein großzügiges Außengelände mit viel Platz für Bewegung, Spiel und kreatives Entdecken. Das Gebäude wurde in Holzbauweise errichtet und ist barrierefrei. Eine Photovoltaikanlage auf dem Flachdach sowie eine Luft-Wärmepumpe sorgen für eine klimafreundliche Versorgung. Die Gesamtkosten für die Kita beliefen sich auf ca. 10 Mio. EUR. Die Einrichtung bietet Platz für bis zu 111 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren.

Ein weitläufiger Spiel- und Bewegungsflur verbindet die Gruppenräume und lädt die Kinder zur Bewegung und Begegnung ein. Das teiloffene Konzept der Einrichtung

fördert die Selbstständigkeit und ermöglicht den Kindern, ihre Umgebung aktiv zu erkunden und soziale Erfahrungen zu sammeln.

Die pädagogische Arbeit basiert auf drei miteinander verbundenen Schwerpunkten: Bewegung, Ernährung und Entspannung. Die Kinder werden dazu ermutigt, neue Bewegungsangebote auszuprobieren, gesunde Ernährungsgewohnheiten zu entwickeln und aktiv am Alltag teilzunehmen. Diese Schwerpunkte werden insbesondere im Freispiel erfahrbar.

Durch Bewegungsbaustellen und Bewegungslandschaften fördern die Fachkräfte spielerisch die motorischen Fähigkeiten der Kinder. Ergänzend sorgen gezielte Entspannungsangebote wie Kinderyoga und Ruhephasen im Snoozleraum für Erholung.



hintere Reihe v.l.n.r.: Janina Wolf, Samay Kindermann, Sonja Gutjahr, Christina Thomas, Jeanne Ufermann, Darlyn Steffen (kommissarische Leitung). Mittlere Reihe v.l.n.r.: Zuzana Kiefer, Hannelore Wahl, Sarah Hagendorn, Aylin Herrmann. Vordere Reihe v.l.n.r.: Leoni Roeber (Auszubildende), Maren Wondrak, Laura Lück, Marleen Maßholder. Auf dem Foto fehlen: Markus Werner, Antonina Kakatsii, Julia Hartmann, Janette Roumen, Kathrin Reisdorf, Sladjana Jankovic, Barbara Schwedka, Sina Rothe (Leitung in Elternzeit)





Teeniegruppe

Die Teeniegruppe richtet sich an Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren und findet einmal wöchentlich dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr statt.

in einen Escape Room oder zum Kartfahren. Zusätzlich werden regelmäßig Stadtrallyes in Gernsheim durchgeführt, um den Kindern ihr direktes Lebensumfeld näherzubringen.

Das Angebot umfasst vielfältige Freizeitaktivitäten wie Basteln, Spielen, Backen, Kochen sowie kleinere Ausflüge in die Umgebung, zum Beispiel zum Minigolf,

Die Betreuung erfolgt durch die Jugendpflege sowie durch eine pädagogische Mitarbeiterin.

Jugendtreff „Alte Realschule“ – Offener Betrieb

Der Offene Betrieb im Jugendtreff „Alte Realschule“ findet zweimal pro Woche statt: dienstags von 18:00 bis 20:00 Uhr sowie donnerstags von 17:00 bis 20:00 Uhr. Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren.

stammen zum Teil aus einer Kooperation mit dem Gemüse Netzwerk e. V.. Dort werden gerettete Lebensmittel ausgewählt und mit frisch eingekauften Produkten kombiniert.

Die Jugendlichen können Musik hören, Gesellschaftsspiele organisieren oder sich bei Billard und Tischfußball austauschen. An beiden Tagen wird gemeinsam gekocht oder gebacken. Die verwendeten Zutaten

Das gemeinsame Essen ist ein fester Bestandteil des Programms und schafft Raum für Begegnung und Gespräche.

Auch hier erfolgt die Betreuung durch die Jugendpflege mit Unterstützung von pädagogischen Mitarbeitern.



Teenie-Sommerfreizeit

Einmal jährlich findet in den hessischen Sommerferien eine sechstägige Freizeit für Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren aus Gernsheim und Riedstadt statt.

Die Freizeiten werden von der Jugendpflege der Schöffersstadt Gernsheim in Kooperation

mit dem Jugendbüro Riedstadt und dem Verein Auszeit e. V. organisiert. Sie sind für ca. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer geplant und meist frühzeitig ausgebucht. Im Mittelpunkt der Freizeiten stehen sportliche Aktivitäten, wie beispielsweise Kanufahren oder der Besuch eines Hochseilgartens.

Jugendreise Politik, Kultur und Geschichte nach Berlin (ab 16 Jahren)

In den Herbstferien bietet die Jugendpflege gemeinsam mit dem Jugendbüro Riedstadt und dem Verein Auszeit e. V. eine fünftägige Bildungsreise nach Berlin an. Im Fokus stehen die Themen Politik, Geschichte und Kultur.

16 Jahren. Zum Programm gehören unter anderem der Besuch des Reichstags, von Museen sowie ein mögliches Gespräch mit einer oder einem Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis.

Teilnehmen können jeweils 12 Jugendliche aus Riedstadt und Gernsheim im Alter ab



Auszeit e. V. – Standort Gernsheim

Der Verein Auszeit im Kreis Groß-Gerau e. V. ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe. Er wurde 1994 als Modellprojekt der Sportjugend Hessen im Rahmen des Landesprogramms „Neue Wege in der Jugendarbeit gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt“ gegründet. Die Arbeit basiert auf sportbezogener Kinder- und Jugendsozialarbeit mit präventivem Charakter. Mobile Einsätze mit sogenannten Sportmobilen und attraktive Sportevents prägen das Profil des Vereins.

Die Schöfferstadt Gernsheim ist seit 2003 der dritte Standort des Vereins im Kreis Groß-Gerau.

Seit 2004 ist das Sportmobil mit zahlreichen Spiel- und Sportgeräten ganzjährig mittwochs von 15:00 bis 17:30 Uhr an der Skateranlage am Rhein vor Ort. Je nach Wetterlage nutzen bis zu 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 14 Jahren das Angebot. Im Laufe der Zeit hat sich ein

Eltern-Treffpunkt rund um das Sportmobil entwickelt, der zum Austausch beiträgt und eine offene, angenehme Atmosphäre schafft.

Zur Saisoneroöffnung und zum Saisonabschluss findet jeweils ein gemeinsames Grillen statt – in Kooperation mit dem Gernsheimer Netzwerk für Kinder und Jugend „JOSchA“ (bestehend aus Jugendpflege, O.A.S.E., Schulsozialarbeit, Auszeit e. V. sowie die Caritas).

Ergänzend zum Sportmobil gibt es in Gernsheim die „kleine Auszeit“, ein Ape-Dreirad von Piaggio mit zusätzlichem Spiel- und Bewegungsmaterial.

Weitere Standorte sind die Stadtteile Allmendfeld und Klein-Rohrheim:

In Allmendfeld ist donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr der Jugendkeller im Bürgerhaus geöffnet. Jeden ersten Samstag im Monat



steht das Sportmobil von 15:00 bis 18:00 Uhr am Wasserspielplatz.

In Klein-Rohrheim ist das Sportmobil jeden ersten Freitag im Monat von 15:00 bis 17:30 Uhr auf dem Dorfplatz präsent.

Darüber hinaus beteiligt sich Auszeit e. V. an den städtischen Ferienspielen, den Jugendfreizeiten sowie an der Mädchengruppe. Die Betreuung der Angebote erfolgt durch die Jugendpflege und weitere pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Graffiti-Workshop

Ausgehend vom Projekt „Gestalte deine Schöfferstadt“, bei dem der Eingangsbereich der Peter-Schöffer-Schule künstlerisch gestaltet wurde, entwickelte sich ein dauerhaftes Angebot an Graffiti-Workshops. Seitdem findet jährlich ein Workshop für

Kinder ab 10 Jahren statt. Im Rahmen dieser kreativen Angebote wurden bereits verschiedene Orte gestaltet, darunter die Skateranlage, die Unterführung in Klein-Rohrheim sowie Garagen am Friedhof.



Mädchengruppe

Die Mädchengruppe „Auszeit Powergirls“ findet in Kooperation mit dem Verein Auszeit e. V. statt und trifft sich regelmäßig donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr. Teilnehmen können überwiegend Mädchen aus der 5. und 6. Klasse.

Das Programm orientiert sich inhaltlich an dem der Teeniegruppe und umfasst kreative, spielerische und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten. Die Betreuung erfolgt durch die Jugendpflege sowie durch eine pädagogische Mitarbeiterin.



Ferienspiele

In den Sommerferien bietet die Schöfferstadt Gernsheim seit vielen Jahren ein kreisweit einzigartiges Ferienspielprogramm an. In Kooperation mit zahlreichen Gernsheimer Vereinen, Akteuren und der städtischen Jugendpflege entsteht ein vielfältiges, altersgerechtes Angebot für Kinder und Jugendliche – von der ersten Klasse bis zum Abiturjahrgang.

Gernsheimer Gruppen ab fünf Kindern oder Jugendlichen können außerdem die Kosten für Bus- und Bahntickets sowie Eintrittsgelder für eigene Ausflüge in Museen, Schwimmbäder oder Kinos einreichen und eine Erstattung beantragen.

Familien, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, können zudem Teilhabegutscheine für kulturelle Angebote nutzen.

Seit 2023 werden Ferienspiele in allen Schulferien angeboten – in Form von Ausflügen, Workshops und thematischen Aktionen.

Über das Online-Portal „Feripro“ können Eltern rechtzeitig zum Anmeldestart alle Veranstaltungen einsehen – inklusive Beschreibung, Teilnahmebedingungen und Preisen. Die Bezahlung ist bequem per PayPal oder Überweisung möglich.



Jugendforum

Kinder und Jugendliche werden durch das seit dem Jahr 2022 zweimal jährlich stattfindende Jugendforum in Kontakt mit kommunaler Arbeit gebracht und aktiv in die Mitgestaltung der Jugendarbeit eingebunden. Eingeladen sind alle Gernsheimer Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 21 Jahren.

Das Jugendforum ist als offene Versammlung gestaltet und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dort eigene Themen, Ideen, Vorschläge sowie Meinungen und Kritik einbringen. Im direkten Austausch mit der Leitungsebene der Stadtverwaltung wird so eine aktive Beteiligung ermöglicht. Ziel ist es, den Dialog zwischen jungen Menschen und der kommunalen Politik zu stärken.

So konnte die Anregung auf Ferienspiele in allen hessischen Ferien erfolgreich durch die Jugendpflege und dem Verein Auszeit e.V. umgesetzt werden. In den vergangenen Jahren wurde der öffentliche Personennahverkehr angesprochen und Ideen und Anregungen wurden an die Lokale Nahverkehrsgesellschaft in Groß-Gerau weitergegeben.

Darüber hinaus wurden die Wahlverfahren für Kommunalwahlen, für Direktwahlen von Bürgermeistern und Landräten sowie für die Landtags-, Bundestags- und Europawahlen erläutert.



Dem Schulstandort verpflichtet

Mit drei Schulen verfügt Gernsheim über ein gut ausgebautes Schulangebot, das auch von Schülerinnen und Schülern aus dem Umland genutzt wird. Dazu zählen die Peter-Schöffer-Schule (Grundschule), die Johannes-Gutenberg-Schule als Integrierte Gesamtschule sowie das Gymnasium Gernsheim mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich Musik.

An allen drei Schulen bestehen Fördervereine, die die jeweiligen Einrichtungen bei

der Weiterentwicklung ihrer Angebote aktiv unterstützen.

Der Kreis Groß-Gerau als Schulträger hat die Schulgebäude in Gernsheim in den vergangenen Jahren umfassend saniert, erweitert und modernisiert.

Die Schöfferstadt Gernsheim arbeitet mit den Schulen am Standort zusammen und bietet z. B. logistische Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen.



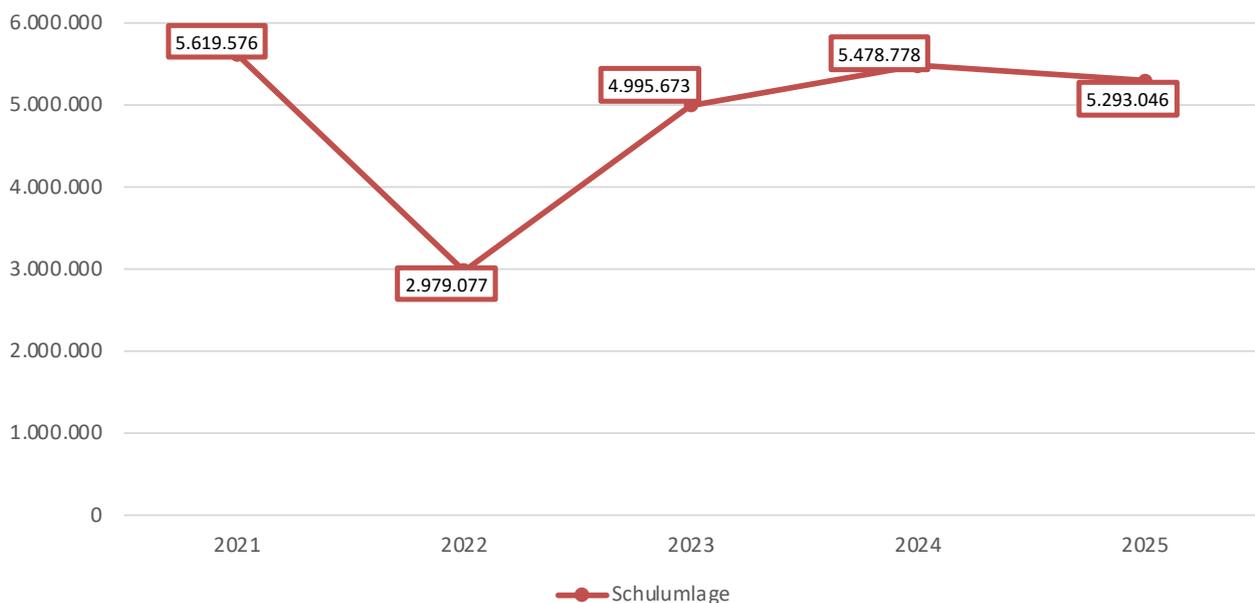


Schulumlage

Die Schulträgerschaft liegt bei den Landkreisen. Zur Deckung der Ausgaben für den Neubau, die Sanierung und die Unterhaltung der Schulen, erhebt der Kreis Groß-Gerau von den zugehörigen Kommunen eine Schulumlage, die sich an der jeweiligen Steuerkraft bemisst.

Die Höhe der von der Schöfferstadt Gernsheim jährlich zu zahlenden Schulumlage kann dem nachfolgenden Schaubild entnommen werden. In der Summe kommt die Schöfferstadt Gernsheim in diesem Zeitraum mit 24,3 Mio EUR für die Unterhaltung der Schulen auf.

Entwicklung der Schulumlage 2021 bis 2025 (2021 bis 2024 Ergebnisse / 2025 Planansatz)





Schulwegeplan

Schulwegleitpläne definieren empfohlene Routen, die Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule und wieder nach Hause führen sollen. Diese Wege werden so gestaltet, dass sie möglichst wenige Gefahrenstellen enthalten und sichere Straßenquerungen, wie Ampeln oder Zebrastreifen, bevorzugen. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Schulwegunfälle zu vermeiden.

Der Schulwegleitplan der Peter-Schöffer-Schule wurde ursprünglich in Zusammenarbeit mit der Polizeistation Gernsheim, der Schulleitung, dem Elternbeirat und dem Ordnungsamt erstellt.

Im Jahr 2020 wurde der Plan überarbeitet, da mehrere Klassen der Peter-Schöffer-Schule vorübergehend in die Schillerschule ausgelagert wurden. In Kooperation mit der Schulleitung und dem Ordnungsamt wurden folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit umgesetzt: die Einrichtung zusätzlicher Fußgängerüberwege, die Aufstellung von Warnbeschilderungen sowie die Markierung von „Fußstapfen“ zur Wegführung.

Außerdem wurde in der Wormser Straße, neben der Treppe zum Jahnweg, eine Hol- und Bringzone eingerichtet.





Schöfferstadt
Gernsheim



3

Senioren und Soziales



Kerstin Ruf, Bettina Schott

Rentenstelle

Die Schöfferstadt Gernsheim bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern eine kostenlose Rentenberatung an. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung können dabei wohnortnah Fragen rund um Rente und Reha geklärt werden.

Anträge auf Altersrente, Erwerbsminderungsrente und Hinterbliebenenrente können direkt gestellt werden. Auch Kontenklärungen sowie Überleitungsansprüche aus im Ausland zurückgelegte Versicherungszeiten werden bearbeitet. Ziel ist ein vollständiges Versicherungskonto für die spätere Rentenantragstellung.

Die Beratungen zu Rentenarten und gesetzlichen Änderungen finden vor Ort statt und werden regelmäßig in Anspruch genommen. Die Anzahl der Anträge und Beratungsgespräche sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Über gesetzliche Änderungen informiert die Stadtverwaltung zeitnah, sobald entsprechende Mitteilungen der Deutschen Rentenversicherung vorliegen. Änderungen betrafen zuletzt unter anderem das Renteneintrittsalter, die Hinzuverdienstgrenzen sowie den steuerlichen Abzug.

Beratungsstelle für Pflege- und Sozialberatung

Die Beratungsstelle für Sozial- und Pflegeberatung Gernsheim bietet eine trägerneutrale, unabhängige, kostenfreie und vertrauliche Beratung zur Finanzierung

häuslicher Pflege- und Hilfeleistungen an. Bürgerinnen und Bürger der Schöfferstadt Gernsheim erhalten hier Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen.

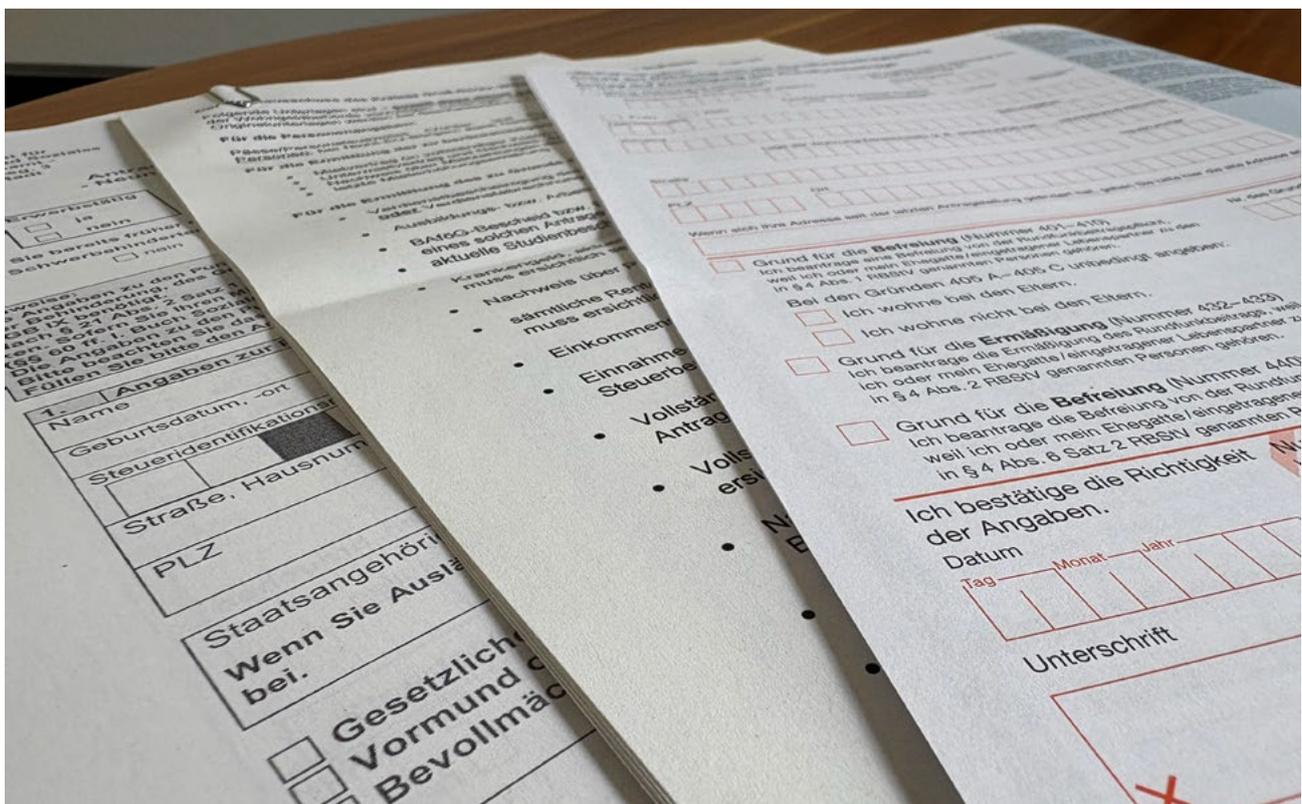


Zudem wird bei der Beantragung eines Pflegegrads unterstützt. Weitere Themen sind Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Auch zu Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen, die den Verbleib im eigenen Zuhause erleichtern, wird beraten.

In der Sozialberatung stehen Fragen des Sozialhilferechts, persönliche Krisen sowie finanzielle Notlagen im Mittelpunkt. Es erfolgt eine Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen sowie eine Beratung zur gesetzlichen Betreuung.

Beratungsstatistik:

	2021	2022	2023	2024
Allgemeine Beratung	37	47	84	95
Kontenklärung	9	10	42	23
Rentenanträge	84	89	100	102
Reha-Anträge	1	1	3	2





Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren

Seniorenfrühschoppen beim Rheinischen Fischerfest

Anlässlich des Rheinischen Fischerfestes findet jedes Jahr der traditionelle Seniorenfrühschoppen für Bürgerinnen und Bürger ab dem 70. Lebensjahr statt. Regelmäßig nehmen rund 350 Seniorinnen und Senioren an dieser Veranstaltung teil. Die Gäste werden mit einem Mittagessen und Getränken bewirtet. Die musikalische Begleitung sorgt für eine angenehme Atmosphäre.

Seniorenausflüge

Alle zwei Jahre werden Tagesausflüge für Seniorinnen und Senioren angeboten. Im Jahr 2024 zum Beispiel fuhren vier Busse mit rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Heidelberg und hatten an Bord der „Königin Silvia“ eine entspannte Schifffahrt nach Neckarsteinach und zurück.

Seniorenweihnachtsfeier

Rund 200 Gäste nehmen an der jährlichen Seniorenweihnachtsfeier in der Stadthalle teil. Eingeladen werden Bürgerinnen und Bürger ab dem 75. Lebensjahr, die bei Kaffee und Kuchen einen vorweihnachtlichen Nachmittag genießen.

Für das musikalische Programm sorgen unterschiedliche Musikgruppen aus Gernsheim. Tanzdarbietungen wurden in den vergangenen Jahren von Akteuren des TSV Eulengarde, der TSG Blau-Silber und der Ballettschule Hagenmeyer präsentiert.



Betreutes Wohnen am Haus Rheinaue

Im „Betreuten Wohnen am Haus Rheinaue“ werden barrierefreie 2-Zimmer-Wohnungen mit Badezimmer, Terrasse oder Balkon sowie Einbauküche vermietet.

Das Betreute Wohnen ist kein Ersatz für eine stationäre Pflegeeinrichtung, sondern ein zusätzliches Angebot für selbstständiges Wohnen. Sollte eine Versorgung in der Wohnung nicht mehr möglich sein, besteht die Möglichkeit, bevorzugt in den Pflegebereich des Hauses Rheinaue umzuziehen.

Vorteile des Betreuten Wohnens am Haus Rheinaue sind unter anderem:

- Zentrale Lage im Ortskern
- Grünanlage mit Rundwegen, Sitzgelegenheiten, Kneippbecken und seniorenrechtlichen Trainingsgeräten
- Direkte Anbindung an das Seniorenheim „Haus Rheinaue“
- Angebote zur Förderung sozialer Kontakte
- Hauswirtschaftliche Versorgung im Haus möglich
- Teilnahme an Veranstaltungen und kulturellen Angeboten (z. B. Sommerfest, Musik im Park)
- Selbstbestimmtes und unabhängiges Wohnen
- Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile für private Feiern
- Wellnessbereich mit Eckbadewanne und Fitnessgeräten im Dachgeschoss
- Bibliothek im Haus
- Haustierhaltung erlaubt (bei gesicherter Versorgung)
- Aufzug und automatisch öffnende Eingangstür
- Teilnahme an Mahlzeiten im hauseigenen Restaurant möglich
- Ansprechpartner direkt vor Ort
- Vergabe der Wohnungen erfolgt ausschließlich über den Betreiber
- Barrierefreiheit im gesamten Innen- und Außenbereich.



Mobiles Familienzentrum

FÜR ALLE – Vom Säugling bis ins hohe Alter

MIT ALLEN – Interessierte und Netzwerkpartner können sich aktiv einbringen

ÜBERALL – Veranstaltungsorte befinden sich auch in den Räumen der Netzwerkpartner

Im September 2022 startete das Mobile Familienzentrum nach einer intensiven Konzeptionsphase mit Beteiligungsworkshops für Netzwerkpartner und Bürgerinnen und Bürger. Im Mittelpunkt stand der Wunsch nach einem vielfältigen Beratungsangebot, einer barrierefreien Erreichbarkeit sowie einer Plattform für Öffentlichkeitsarbeit und Koordination.

Ziel war und ist es, bereits bestehende und neue generationenübergreifende Angebote für junge Familien, Seniorinnen und Senioren sowie weitere Zielgruppen zusammenzuführen und niedrigschwellig zugänglich zu machen.

Das mobile Konzept ist auf Wachstum, Vernetzung und Beteiligung ausgelegt. Träger ist die Schöfferstadt Gernsheim. Die Leitung und Koordination obliegen dem Caritasverband Offenbach e. V..

Offene Anlaufstellen sind unter anderem das Caritasnetzwerk / Familienzentrum Gernsheim im Anne-Frank-Haus in der Riedstraße 26 sowie das Stadthaus Gernsheim mit der Beratungsstelle für



ältere Menschen, der Jugendpflege und der Kindertagesstättenverwaltung.

Im August 2024 besuchte die hessische Familienministerin Diana Stolz das

Familienzentrum und überreichte die Auszeichnung als neu gefördertes Familienzentrum des Landes Hessen.

Caritas-Netzwerk Gernsheim

Das Caritasnetzwerk Gernsheim ist eine Außenstelle des Caritas-Zentrums Rüsselsheim. Es übernimmt im Auftrag der Schöferstadt in Gernsheim Aufgaben der allgemeinen Lebens- und Sozialberatung sowie der sozialpädagogischen Gruppenarbeit für Kinder und Frauen.

Zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt das Netzwerk

die Betreuung und Integration der in Gernsheim untergebrachten Flüchtlinge und Asylbewerber.

Die jährliche Förderung durch die Schöferstadt Gernsheim betrug zum Beispiel im Jahr 2024 rund 160.000 EUR.



Ökumenischer Förderverein für Alten-, Kranken- und Familienhilfe

Der Förderverein wurde 1978 gegründet. Ziel war es, Menschen in Notlagen unabhängig von Weltanschauung, Konfession oder Religion zu unterstützen und bestehende Angebote vor Ort sinnvoll zu ergänzen. Die Trägerschaft liegt bei den Kirchengemeinden.

Derzeit bestehen folgende Leistungen:

Essen auf Rädern

Seit 1982 werden montags bis freitags warme Mahlzeiten nach Hause geliefert. Für Wochenenden und Feiertage erfolgt die Lieferung tiefgekühlt. Bestellungen sind auch für einzelne Tage möglich. Täglich werden zwischen 35 und 40 Mahlzeiten ausgeliefert.

Mobiler sozialer Hilfsdienst (MSHD)

Seit 2001 bietet der Verein Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Aufgaben sowie

Begleitungen zu Behörden, Arztbesuchen oder kulturellen Veranstaltungen an. Die Leistungen erfolgen gegen eine Aufwandsentschädigung. Aktuell sind 18 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Verleih von Pflegehilfsmitteln

Zur Verfügung gestellt werden unter anderem Krankenbetten, Nachttische, Rollstühle, Rollatoren und Nachtstühle. Der Verleih ist für einen Monat kostenfrei, für Mitglieder drei Monate. Danach wird eine geringe Gebühr erhoben. Der Bedarf entsteht häufig kurzfristig nach Krankenhausaufenthalten.

Aktivitäten im Haus Rheinaue

- Spielenachmittag (jeden 2. Dienstag im Monat)
- Osterfeier, Adventsfeier, Erntedankgottesdienst und Maiandacht



Die Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge, Einzelspenden sowie durch die Unterstützung der Schöfferstadt Gernsheim. Viele Angebote sind nur durch das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich.

Ansprechpersonen:

Herbert Reis (Vorsitzender), Tel. 06258–2919

Andrea Bonifer (stellvertretende Vorsitzende),
Tel. 06258–905380

Corona-Pandemie (2020–2022)

Die Corona-Pandemie hatte auch in Gernsheim spürbare Auswirkungen auf das öffentliche und gesellschaftliche Leben. Im Zusammenhang mit dem Virus verstarben laut Gesundheitsbehörde 20 Personen. Zur Eindämmung der Infektionen wurden Kontaktbeschränkungen und zeitweise Ausgangssperren angeordnet. Kindertagesstätten mussten schließen oder

ihren Betrieb einschränken. Schulen blieben über längere Zeiträume geschlossen, der Unterricht fand im Homeschooling statt.

Zur frühzeitigen Erkennung von Infektionen wurden lokale Teststellen eingerichtet. Zudem standen verschiedene Impfangebote zur Verfügung, die eine wohnortnahe Impfung ermöglichten.



Aufnahme Geflüchteter aus der Ukraine

Am 24.02.2022 begann der Krieg in der Ukraine. Auch in Gernsheim zeigte sich eine große Solidarität mit den geflüchteten Menschen. Ab Frühjahr 2022 engagierte sich die Bevölkerung in vielfältiger Weise – unter anderem durch das Bereitstellen von Wohnraum, Kleidung und Sprachkursen.

Beim Caritasnetzwerk Gernsheim bildete sich die Gruppe „Deutschlerner“, die Geflüchtete bis heute beim Spracherwerb unterstützt.

Auf dem Gelände des Obst- und Gartenbauvereins wurde für einen Übergangszeitraum eine Kindergruppe mit zwei ukrainischen Betreuungskräften eingerichtet. Die Wilhelm-Jockel-Stiftung förderte die Integration durch

die Finanzierung einer Fachkraft für Deutschunterricht, die bei der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau angestellt war. Inzwischen sind die Kinder in bestehende Kindertageseinrichtungen integriert.

Mit Stand August 2025 leben 142 Personen aus der Ukraine in Gernsheim.



NEUBAU Inklusives und gemeinschaftliches Wohnprojekt



Bauherr:
Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie
Bodelschwingweg 5
64367 Mühlthal
Telefon 06151 / 149-0
www.nrd.de



Dieses Gebäude strebt
ein DGNB Zertifikat an

Inklusion
geht nur gemeinsam



Förderung des inklusiven Wohnprojekts der Nieder-Ramstädter Diakonie in Gernsheim

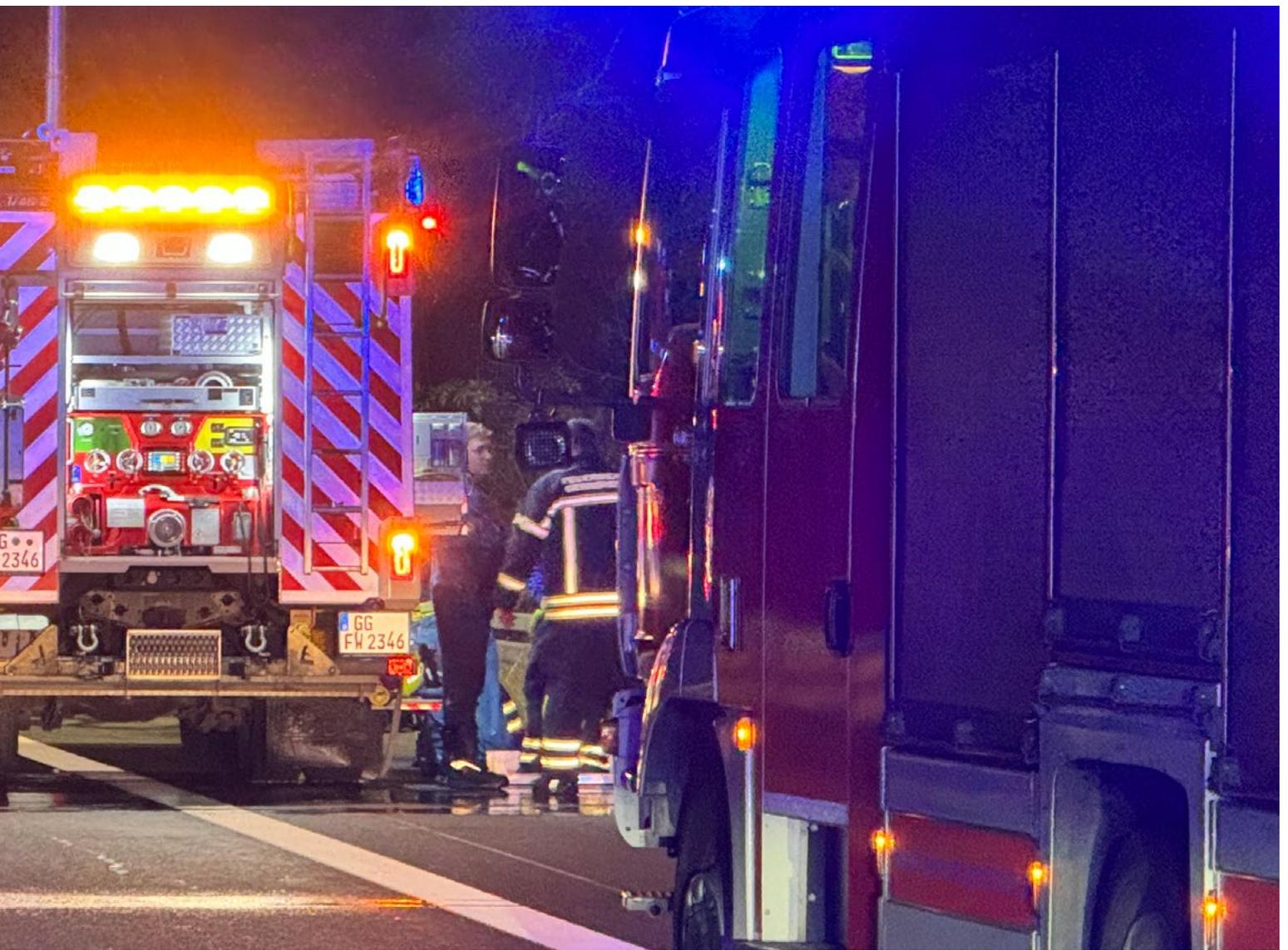
Die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) entwickelt in der Werrastraße in Gernsheim ein inklusives Wohnprojekt. Auf dem dort erworbenen Grundstück entstehen insgesamt 27 Wohneinheiten. Ziel des Projektes ist es, Menschen mit und ohne Behinderung ein gemeinsames und selbstbestimmtes Wohnen zu ermöglichen. Neben barrierearmen Wohnungen sind auch Gemeinschaftsflächen vorgesehen, die den Austausch und das Miteinander fördern. Die Fertigstellung und Bezugsfertigkeit ist voraussichtlich Ende des Jahres 2025 vorgesehen.

Im Oktober 2022 hat die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschlossen, das Vorhaben im Rahmen des Hessischen

Wohnraumförderungsgesetzes mit einem zinslosen Wohnraumförderungsdarlehen zu unterstützen. Das Darlehen umfasst 25.000 Euro pro geförderte Wohneinheit, insgesamt 75.000 Euro für drei Wohnungen, und ist auf eine Laufzeit von 50 Jahren angelegt. Als Gegenleistung erhält die Stadt für mindestens 25 Jahre ein Belegungsrecht für die drei geförderten Wohnungen. Dieses Belegungsrecht stellt sicher, dass die Wohnungen im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung an berechnigte Haushalte vergeben werden können.



Schöffersstadt
Gernsheim



4

Freiwillige Feuerwehr



Freiwillige Feuerwehr Gernsheim und Allmendfeld

Seit dem 01.10.2024 besteht die Freiwillige Feuerwehr der Schöfferstadt Gernsheim aus zwei Einsatzabteilungen: Gernsheim und Allmendfeld. Aktuell engagieren sich insgesamt 98 Einsatzkräfte.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Verteilung auf die Einsatzabteilung.

Einsatzabteilung Gernsheim: 76 Personen. Die Tagesalarmsicherheit ist gewährleistet.
Einsatzabteilung Allmendfeld: 22 Personen. Die Tagesalarmsicherheit ist gewährleistet.
Gesamtzahl Einsatzkräfte: 98 Personen

Stand August 2025

Im Bereich der Jugendfeuerwehr sind 27 Mitglieder in Gernsheim und 11 Mitglieder in Allmendfeld aktiv.

6 bis 10 Jahren die Möglichkeit, spielerisch die Grundlagen der Feuerwehr kennenzulernen. Aktuell zählt die Kinderfeuerwehr 32 Mitglieder.

Im Jahr 2022 wurde eine Kinderfeuerwehr gegründet. Sie bietet Kindern im Alter von



Die neue Führung der Feuerwehr. v.l.n.r.: Stephan Pitzer, Bürgermeister Peter Burger, Tobias Bornhofen, Alexander Kreisel, Florian Kissel. Es fehlen: Eric Panse und Thorsten Schneider.

Die Wehrführung

Die Feuerwehführung setzte sich am 20.02.2019 wie folgt zusammen:

Stadtbrandinspektor:	Stephan Pitzer
Stellv. Stadtbrandinspektor:	Eric Panse
Wehrführer Gernsheim:	Florian Kissel
Stellv. Wehrführer Gernsheim:	Michael Staab
Wehrführer Allmendfeld:	Stephan Pitzer
Stellv. Wehrführer Allmendfeld:	Thorsten Schneider
Wehrführer Klein-Rohrheim:	Peter Helfrich
Stellv. Wehrführer Klein-Rohrheim:	Björn Meryk

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Gernsheim am 19.01.2024 fanden turnusmäßige Neuwahlen statt. Seitdem ist die Feuerwehführung wie folgt besetzt:

Stadtbrandinspektor:	Tobias Bornhofen
Stellv. Stadtbrandinspektor:	Eric Panse
Wehrführer Gernsheim:	Florian Kissel
Stellv. Wehrführer Gernsheim:	Alexander Kreisel
Wehrführer Allmendfeld:	Stephan Pitzer
Stellv. Wehrführer Allmendfeld:	Thorsten Schneider



Auflösung der Ortsteilfeuerwehr Klein-Rohrheim

Mit der Satzungsänderung vom 29.09.2024 wurde die Auflösung der Feuerwehr Klein-Rohrheim beschlossen. Hintergrund ist die dauerhaft geringe Zahl aktiver Einsatzkräfte. Mit lediglich fünf Angehörigen war ein ordnungsgemäßer Einsatzbetrieb – insbesondere die Bedienung der Einsatzmittel – nicht mehr zu gewährleisten. Trotz intensiver Bemühungen war keine nachhaltige personelle Verstärkung in Sicht.

Zusätzlich wurde im Rahmen einer Prüfung festgestellt, dass das Feuerwehrgerätehaus Klein-Rohrheim nicht mehr den aktuellen Anforderungen insbesondere im Bereich des Arbeitsschutzes entspricht. Zwar ist das Gebäude äußerlich in gutem Zustand,

jedoch führte der technische Prüfdienst zu mehreren sicherheitsrelevanten Beanstandungen, die nur eine befristete Betriebserlaubnis ermöglichten.

Ein Vergleich mit jüngsten Bauprojekten wie in Allmendfeld zeigte, dass ein notwendiger Neubau mit sehr hohen Investitionskosten verbunden gewesen wäre. Angesichts der personellen Situation vor Ort wäre dies nicht wirtschaftlich vertretbar gewesen.

Die Mitglieder der Einsatzabteilung sowie der Jugendfeuerwehr Klein-Rohrheim wurden in die Feuerwehr Gernsheim integriert. Die Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfristen ist auch von dort aus gewährleistet.

Neubau Feuerwehrstützpunkt Gernsheim

Das bestehende Feuerwehrhaus in Gernsheim entspricht weder den baulichen noch den betrieblichen Anforderungen an einen modernen Feuerwehrstützpunkt.

Eine im Jahr 2016 beauftragte Machbarkeitsstudie untersuchte verschiedene Sanierungsvarianten. Im weiteren Verlauf zeigte sich, dass sich



Quelle: Hammann Architekten Animation

die ursprünglich kalkulierten Baukosten nahezu verdoppeln würden. Aus wirtschaftlichen Gründen beschloss die Stadtverordnetenversammlung am 07.02.2022 den Neubau eines Feuerwehrstützpunktes.

Hierfür wurde ein 25.000 m² großes Grundstück an der Heidelberger Straße erworben. Geplant ist ein modernes Gebäude mit Verwaltungsbereich, Werkstätten, Umkleiden, Besprechungs- und Schulungsräumen sowie Räumen für die Jugend- und Kinderfeuerwehr. Die Fahrzeughalle bietet Platz für 16 Einsatzfahrzeuge, ergänzt durch ein Lager sowie eine unbeheizte Halle mit 6 weiteren Stellplätzen und 2 Lagerräumen.

Das Gebäude wird nach aktuellen energetischen Standards errichtet und erhält eine große Photovoltaikanlage mit Speicher. Die Außenflächen umfassen Stellplätze, Rangierbereiche und einen Übungsturm. Im südlichen Teil des Geländes entstehen

zudem Habitatsflächen für Tierarten, die vom Bauvorhaben betroffen sind.

Im östlichen Bereich sind Reserveflächen vorgesehen – unter anderem für eine mögliche Erweiterung der Fahrzeughalle und für ein Dienstgebäude des Deutschen Roten Kreuzes. Die geplante Nutzfläche beträgt rund 4.120 m².

Parallel zum Bauvorhaben wurde die bauleitplanerische Grundlage geschaffen. Die Stadtverordnetenversammlung fasste 2023 und 2024 die notwendigen Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplans „Feuerwehrstützpunkt Heidelberger Straße“ sowie zur Änderung des Flächennutzungsplans. Der Satzungsbeschluss wurde im Mai 2025 gefasst. Ziel ist die Ausweisung einer Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Feuerwache“.

Am 05.07.2024 übergab der Hessische Innenminister Roman Poseck einen



Freiwillige Feuerwehr Ausrüstung und Fahrzeuge

Zuwendungsbescheid über 672.000 EUR an Bürgermeister Peter Burger und Stadtbrandinspektor Tobias Bornhofen. Die Gesamtkosten werden derzeit auf rund 23,5 Mio. EUR geschätzt (Stand Juni 2025).

Mit dem Neubau entsteht ein zukunftsfähiger Standort für die Feuerwehr, der die Einsatzfähigkeit im Südkreis Groß-Gerau langfristig sichert.

Neuanschaffungen Feuerwehranhänger

Zur Erhöhung der Sicherheit bei Einsätzen auf der Autobahn sowie auf Bundes- und Kreisstraßen wurde ein Verkehrssicherungsanhänger beschafft. Dabei handelt es sich um eine fahrbare Absperrtafel, wie sie auch von Straßenmeistereien genutzt wird. Durch ihre Größe und Beleuchtung wird der Verkehr frühzeitig auf Einsatzstellen aufmerksam gemacht. Die Anschaffungskosten betragen 19.000 EUR.

Für die Wasserrettung auf kommunalen Gewässern wurde ein Rettungsbootanhänger angeschafft. Er enthält Schutzkleidung für die Wasserrettung, ein Rettungsboot mit Eisschlitten sowie zwei Überlebensanzüge mit Rettungswesten. Die Gesamtkosten betragen 7.800 EUR.

Modernisierung der Sirenenanlagen

In den vergangenen fünf Jahren wurden die Sirenenanlagen in Gernsheim umfassend modernisiert. Alte E-57-Motorsirenen wurden teilweise durch vollelektronische Sirenen mit Akkupufferung ersetzt. Diese ermöglichen auch bei Stromausfall eine zuverlässige Auslösung.

Motorsirenen sollen in den kommenden Jahren schrittweise ersetzt werden.

Im Jahr 2024 wurde die Umrüstung aller Sirenenanlagen auf digitale Funkempfänger abgeschlossen. Dadurch können Warn- und Entwarnsignale zuverlässig wiedergegeben werden.

Die neuen Anlagen decken rund 99 % der Siedlungs- und Industrieflächen der Kernstadt mit einem Schallpegel von mindestens 65 dB ab. Verbleibende E-57-

Die Gesamtinvestition in die Warninfrastruktur betrug rund 80.000 EUR.





Neue Fahrzeuge und Ausrüstung

Zwischen 2020 und 2025 wurde der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Gernsheim gemäß dem Bedarfs- und Entwicklungsplan weiter ausgebaut.

Am 16.12.2021 wurde ein neuer Einsatzleitwagen (ELW 1) übernommen. Das Fahrzeug verfügt über Allradantrieb, hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 4,75 t und bietet Platz für 4 Personen. Es ist mit zwei Arbeitsplätzen für Funk- und Einsatzdokumentation ausgestattet. Die Inbetriebnahme erfolgte am 14.02.2022. Die Anschaffungskosten betragen 190.000 EUR.

Ein Mannschaftstransportwagen (MTW) wurde am 18.08.2022 abgeholt und am 29.08.2022 in Dienst gestellt. Er verfügt über 9 Sitzplätze, eine große Ladefläche für eine Palette sowie zwei Funkgeräte. Die

Anschaffungskosten lagen bei 82.000 EUR.

Für das Jahr 2026 wird die Lieferung eines MTW für Allmendfeld und eines Tanklöschfahrzeugs (TLF 4000) für Gernsheim erwartet. Die Ausschreibungen und Vergaben erfolgten 2024. Das TLF 4000 ist für Einsätze in Bereichen mit geringer Löschwasserversorgung vorgesehen. Die Gesamtkosten für Fahrzeug und Beladung betragen 625.000 EUR. Das MTW Allmendfeld ist baugleich zum MTW Gernsheim und wird voraussichtlich 100.000 EUR kosten.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden vier Einsatzfahrzeuge mit Abbiegeassistenten ausgestattet. Die Systeme warnen bei Objekten im toten Winkel. Die Maßnahme verursachte Gesamtkosten in Höhe von 21.000 EUR.



Neue Schutzkleidung für die Gernsheimer Feuerwehr

Die bisher bei allen Einsätzen getragene, schwere Brandschutzkleidung stellt bei hohen Sommertemperaturen eine erhebliche körperliche Belastung dar. Da diese Schutzkleidung nicht bei jedem Einsatz zwingend erforderlich ist, wird die persönliche Schutzausrüstung um leichtere Einsatzkleidung ergänzt.

Die neue Schutzkleidung ist für technische Hilfeleistungen und die

Vegetationsbrandbekämpfung geeignet. Sie verfügt über eine herausnehmbare Membrane und kann so an unterschiedliche Wetterbedingungen angepasst werden. Eine Zulassung für die Vegetationsbrandbekämpfung liegt vor.

Die Lieferung der Kleidung erfolgte im Juli 2025.

Katastrophenschutz

Im Jahr 2024 wurde die Erstausrüstung für zukünftige Meldestellen in Gernsheim beschafft. Diese sollen im Falle eines Stromausfalls der Bevölkerung ermöglichen, Notrufe abzusetzen und Informationen zur Lage zu erhalten.

Zur Stromversorgung städtischer Gebäude wurden in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen zwei Stromerzeuger auf Anhängerfahrgestellen angeschafft. Das Investitionsvolumen für die Stromausfall-Vorsorge beträgt 230.000 EUR.





Großeinsätze

Die Freiwillige Feuerwehr Gernsheim wurde von 2020 bis Juni 2025 jährlich zu über 160 Einsätzen alarmiert. Darunter befanden sich mehrere größere und länger andauernde Einsätze, von denen im Folgenden exemplarisch einige dargestellt werden:

27.02.2020 – Schiffshavarie auf dem Rhein

Auf Höhe des Weidengrunds kam es zur Kollision zweier Motorgüterschiffe. Ein Frachtschiff nahm Wasser auf. Die Feuerwehr Gernsheim unterstützte mit dem Löschboot Hecht das Abpumpen und die Leckagekontrolle. Das Schiff wurde über Nacht entladen und später in den Hafen Gernsheim geschleppt. Ein Besatzungsmitglied wurde leicht verletzt.

29.07.2021 bis 30.07.2021 – Gefahrgut-einsatz am Hafen

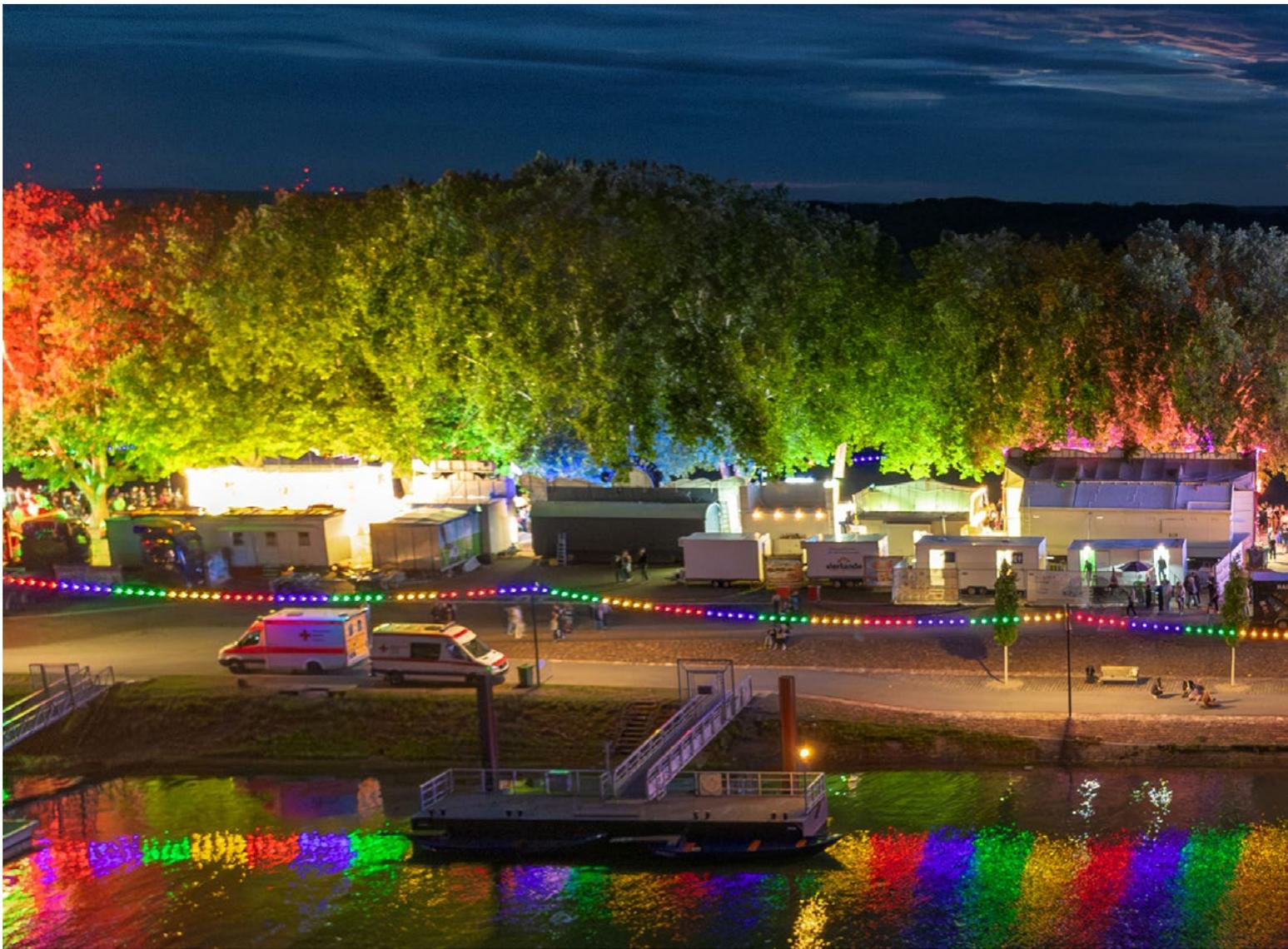
Bei Wartungsarbeiten an einem Tank trat Xylol aus. Die Feuerwehr deckte die Flüssigkeit mit Schaum ab und sicherte den Bereich. Eine Fachfirma übernahm am Folgetag die Reinigung. Rund 120 Einsatzkräfte waren 20 Stunden im Einsatz. Es gab keine Verletzten.

11.06.2023 – Waldbrand im Bereich der Forstmeisterschneise

Ein Waldbrand östlich des Hotels Hubertus erfasste mehrere hundert Quadratmeter. Die Feuerwehren Gernsheim, Biebesheim und Stockstadt führten Lösch- und Nachlöscharbeiten durch. Während des Einsatzes verstarb ein Feuerwehrmann der Feuerwehr Biebesheim an der Einsatzstelle. Der Einsatz dauerte 7 Stunden, 55 Kräfte waren beteiligt.

01.06.2024 bis 06.06.2024 – Hochwasser-einsatz

Aufgrund steigender Pegel wurde am 01.06.2024 der Verwaltungsstab einberufen. Es folgten Schutzmaßnahmen wie Sperrungen, Materialräumung, Aufbau mobiler Schutzwände und Dammkontrollen. Landwirte unterstützten mit Personal. Eine Dammwache kontrollierte im Zweistundentakt die Schutzanlagen. Der Einsatz dauerte 5 Tage, rund 50 Helfer waren beteiligt.



Schöfferstadt
Gernsheim



5

**Sport, Freizeit,
Kultur, Geschichte und
Verschwisterung**



Ersatzneubau Sportheim

Im Jahr 2025 errichtet die Schöfferstadt Gernsheim ein neues, barrierefreies Sportheim als Ersatzneubau. Ziel ist es, den örtlichen Sportvereinen zeitgemäße und funktionale Räume zur Verfügung zu stellen, die sowohl den sportlichen Anforderungen als auch dem Bedarf an Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten gerecht werden. Das neue Gebäude bietet Platz für Sportlerinnen und Sportler, Vereinsmitglieder, Besucher und Zuschauer. Es stärkt damit nicht nur den Breitensport, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander in Gernsheim.

Das neue Sportheim wird über eine moderne Ausstattung verfügen. Sechs Umkleieräume mit Duschen ermöglichen die gleichzeitige Nutzung durch 80 bis 100 Personen. Zwei zusätzliche Umkleiden mit Duschen stehen für Schiedsrichter zur Verfügung. Ein großzügiger Multifunktionsraum mit einer Fläche von etwa 100 m² dient als Vereinsheim. Er kann

flexibel in zwei Bereiche unterteilt werden und wird für Vereinsveranstaltungen, Besprechungen, Elternabende oder auch zur Lagerung von Vereinsmaterial genutzt. Darüber hinaus ist eine Mehrfachnutzung des Raums durch andere Gruppen, beispielsweise für Gymnastik- oder Yogaangebote, vorgesehen. Weitere kleinere Lagerräume ergänzen das Raumangebot.

Das neue Gebäude wird vollständig barrierefrei zugänglich sein. Es verfügt zudem über öffentliche WCs, die unabhängig vom Vereinsbetrieb genutzt werden können. Die Gesamtkosten für den Ersatzneubau betragen rund 5,5 Mio. EUR. Davon übernimmt das Bund-Länder-Programm „Investitionspakt Sportstätten“ eine Förderung in Höhe von 2,6 Mio. EUR.

Auch der Außenbereich rund um das neue Sportheim wird umfassend neugestaltet. Der bestehende Parkplatz wird erneuert und



mit Bäumen bepflanzt, um eine natürliche Verschattung zu schaffen. Eine barrierefreie Sitztribüne erleichtert den Zugang zum Sportpark und öffnet die Sichtachse zum Kunstrasenplatz. Damit wird die Verbindung zwischen Sportanlage und öffentlichem Raum gestärkt.

Die Kosten für die Freianlagen betragen rund 1,5 Mio. EUR. Bis zu 66 % dieser

Summe werden durch das Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ gedeckt.

Mit dem Neubau des Sportheims schafft die Stadt Gernsheim eine moderne und offene Sport- und Begegnungsstätte, die die Vereinsarbeit unterstützt, neue Nutzungen ermöglicht und langfristig zur Attraktivität des städtischen Lebens beiträgt.



Sanierung und Neugestaltung des Sportparks

Die Schöfferstadt Gernsheim plant die umfassende Sanierung und Neugestaltung des Sportparks. Ziel ist eine moderne, bedarfsgerechte Anlage für Vereine und Freizeitsportler. Das Projekt ist Teil des Städtebauförderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ und wird mit Fördermitteln unterstützt.

Beim Sportfest im September 2024 konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen im Rahmen eines Beteiligungsworkshops einbringen. Auch Vereine und aktive Nutzergruppen wurden frühzeitig in die Planung eingebunden.

Vorgesehen sind unter anderem die Sanierung oder ein möglicher Neubau

der Kampfsportbahn, die Erneuerung des Rasenfeldes mit einem neuen Entwässerungssystem, der Neubau eines Basketballplatzes sowie die Erweiterung der Flutlichtanlage.

Zusätzlich wird geprüft, ob ein sogenannter Pumptrack – ein Rundkurs für Fahrräder – das Angebot für Kinder und Jugendliche ergänzen kann.

Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2026 geplant. Bis dahin wird die Planung gemeinsam mit den Beteiligten weiter konkretisiert.



Sichere Spielplätze

Die Schöfferstadt Gernsheim betreibt zusammen mit den Stadtteilen Allmendfeld und Klein-Rohrheim insgesamt 18 öffentliche Spielplätze. Diese unterscheiden sich in Größe und Ausstattung. Ziel ist es, die Anlagen im Rahmen der verfügbaren Mittel instand zu halten und das Spielangebot für alle Altersgruppen sowie für Menschen mit Behinderungen weiterzuentwickeln.

Zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit führen speziell geschulte Mitarbeiter des städtischen Bauhofs regelmäßige Kontrollen durch. Alle 14 Tage erfolgt eine Sichtprüfung. Alle drei Monate finden

zusätzlich umfassendere technische Prüfungen statt, bei denen insbesondere auf die Funktionsfähigkeit und den Verschleiß der Spielgeräte geachtet wird.

Einmal jährlich erfolgt eine sicherheitstechnische Überprüfung aller Spiel- und Freizeitanlagen durch ein externes, zertifiziertes Fachunternehmen der TÜV Rheinland Group.

Durch dieses mehrstufige Kontrollsystem wird ein hoher Sicherheitsstandard für die öffentlichen Spielplätze gewährleistet.

Neubau eines inklusiven Spielplatzes in der Neckarstraße

Spielplätze sind wichtige Orte für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sie bieten Raum für Bewegung, Kreativität und soziales Miteinander. Doch nicht alle Kinder können Spielplätze gleichermaßen nutzen. Viele herkömmliche Anlagen sind nicht barrierefrei und stellen damit für

Kinder mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen ein unüberwindbares Hindernis dar. Das führt häufig zu Ausgrenzung – und Kinder, die ohnehin im Alltag mit Benachteiligungen leben, erfahren zusätzlich einen Ausschluss vom gemeinsamen Spiel.



Die Schöfferstadt Gernsheim hat sich deshalb im Jahr 2024 für den Bau eines inklusiven Spielplatzes in der Neckarstraße entschieden. Ziel war es, einen Ort zu schaffen, an dem alle Kinder – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – gemeinsam spielen, sich bewegen und begegnen können. Inklusion bedeutet: Jeder Mensch ist willkommen und soll gleichberechtigt teilhaben können.

Bereits in der Planungsphase lag der Fokus auf Barrierefreiheit und Vielfalt. Die Gestaltung des Spielplatzes wurde so konzipiert, dass er für möglichst viele Kinder ohne Einschränkungen nutzbar ist. Der Zugang zum Spielplatz erfolgt über breite, ebene Wege, die direkt zu den Spielbereichen führen. Der Bodenbelag besteht aus einem durchgängigen Fallschutzmaterial, das auch mit Rollstühlen und Gehhilfen problemlos befahrbar ist.

Die Auswahl der Spielgeräte erfolgte gezielt unter inklusiven Gesichtspunkten. Es

wurden Spielangebote integriert, die auf unterschiedlichemotorische und sensorische Fähigkeiten eingehen. Dazu zählen unter anderem eine rollstuhlgerechte Rampe, ein inklusives Karussell, eine Wippe und verschiedene Schaukeln. Diese ermöglichen Kindern mit und ohne Behinderung, auf Augenhöhe zu spielen – gemeinsam statt nebeneinander. Das Konzept zielt nicht darauf ab, für jede Einschränkung ein spezielles Gerät bereitzustellen, sondern ein Umfeld zu schaffen, das gemeinschaftliches Erleben fördert.

Mit dem neuen Spielplatz in der Neckarstraße setzt die Stadt ein Zeichen für gelebte Inklusion. Die Anlage soll nicht nur Spielort sein, sondern auch ein Raum der Begegnung – für Kinder, Eltern und Begleitpersonen.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 478.052 EUR. Davon entfallen etwa 231.552 EUR auf die Spielgeräte und rund 245.500 EUR auf die Gestaltung der Außenanlage.



Spielplatz in der Dorfmitte Allmendfeld

Die Schöfferstadt Gernsheim legt großen Wert darauf, ihre Spielplätze und Bewegungsflächen regelmäßig zu pflegen und instand zu halten. Dazu zählen auch die Multifunktionsfelder, die insbesondere für Kinder und Jugendliche wichtige Treffpunkte im öffentlichen Raum darstellen.

Im Jahr 2024 wurde das Multifunktionsfeld in der Dorfmitte von Allmendfeld gereinigt und die Spielfeldlinierung erneuert. Mit dieser Maßnahme trägt die Stadt dazu bei, die Nutzungssicherheit und Attraktivität der Fläche zu erhalten und eine zeitgemäße Ausstattung sicherzustellen.

Errichtung eines Streetballplatzes neben der Skateranlage

Im Dezember 2024 wurde neben der bestehenden Skateranlage am Rhein ein Streetballkorb installiert. Damit entstand ein weiteres frei zugängliches Bewegungsangebot für Jugendliche und sportlich Aktive.

Die Montage erfolgte durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofs. Die Gesamtkosten für das Fundament und den Basketballkorb beliefen sich auf rund 2.900 EUR.

Sicherheitsmaßnahmen am Gernsheimer Badesees

Auf Empfehlung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes (HSGB) hat der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim eine Bestandsaufnahme des Angler- und Badesees vorgenommen. Ziel war es, die Verkehrssicherungspflicht zu

prüfen und Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit umzusetzen. Die Überprüfung erfolgte im Rahmen der Initiative „IZG Badewassersicherheit“.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:



Hinweisschilder - An mehreren Stellen des Angler- und Badesees wurden neue Schilder installiert. Diese informieren über Baderegeln, besondere Gefahrenstellen und Hinweise zur sicheren Nutzung.

Entfernung der Schwimmseln
- Um das Unfallrisiko für ungeübte Schwimmer zu reduzieren, mussten die bestehenden Schwimmseln sowie die

Tiefenwasserbelüftungsanlage entfernt werden.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass insbesondere steil abfallende Uferbereiche sowie der Anglersee nicht zum Baden freigegeben sind. Die getroffenen Maßnahmen dienen der Sicherheit der Badegäste und der Einhaltung rechtlicher Vorgaben.





Fischerfest und Fastnacht

Seit dem Jahr 1949 lockt das „Rheinische Fischerfest“ am Wochenende des ersten Sonntags im August über fünf Tage rund 250.000 Besucherinnen und Besucher auf die Gernsheimer Hafenspitze.

Aktivitäten von ortsansässigen Vereinen, wie das Fischerstechen oder der Fischerfestlauf, umrahmen dieses traditionsreiche Volksfest. Zu den besonderen Höhepunkten zählen die beiden Feuerwerke: sonntags über dem Hafen und montags über dem Rhein. Im Jahr 2024 mussten diese aufgrund der Vorgaben zur Afrikanischen Schweinepest abgesagt werden. Im Jahr 2025 fand das Fischerfest zum 75. Mal in Gernsheim statt.

Ebenso ist die Fastnacht ein fester und traditionsreicher Bestandteil im Kulturleben unserer Stadt. Die fastnachtstreibenden Vereine gestalten jedes Jahr ein närrisches Programm – von der Kampagneneröffnung am 11.11. bis hin zu zahlreichen Sitzungen und dem großen Umzug des Vereins der Gernsheimer Straßenfastnacht.

Mit ihrem vielfältigen Engagement tragen die Vereine zu einer abwechslungsreichen Kampagne und damit zugleich zum kulturellen Leben in Gernsheim bei.

Gernsheimer Kerb

Die Gernsheimer Kerb wird jährlich im Mai auf dem Schöfferplatz veranstaltet. Die Veranstaltung ist ein fester Bestandteil des

städtischen Veranstaltungskalenders und richtet sich an Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen. Zum traditionellen



Angebot gehören unter anderem ein Kinderkarussell, Imbissstände, ein Autoscooter sowie der offizielle Bieranstich zur Eröffnung.

Die Platzgestaltung und Organisation erfolgen in Abstimmung zwischen einem Generalpächter und dem Kulturamt der Schöfferstadt Gernsheim.

Aktion Apfelbäumchen

Die Aktion Apfelbäumchen ist eine Tradition der Schöfferstadt Gernsheim, bei der junge Familien zur Geburt eines Kindes einen Apfelbaum erhalten. Mit dieser Geste wird der familiäre Nachwuchs symbolisch begrüßt und gleichzeitig ein Beitrag zum Umweltbewusstsein geleistet.

Die Aktion wurde über viele Jahre begleitend zur Gernsheimer Kerb durchgeführt. Seit 2022 findet die Veranstaltung im Spätherbst statt. Dies ermöglicht es den Familien, die Bäume zeitnah selbst zu pflanzen, was der natürlichen Wachstumsphase entgegenkommt.





Treppenhausgalerie im Stadthaus

Seit dem Jahr 2012 bietet die Treppenhausgalerie im Stadthaus regionalen Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Ausstellungen werden in der Regel mit einer Vernissage eröffnet, die den direkten Austausch zwischen Künstlerinnen

und Künstlern sowie interessierten Besucherinnen und Besuchern ermöglicht.

Die Bandbreite der gezeigten Arbeiten reicht von Mosaikkunst bis hin zu Fotoausstellungen und spiegelt die Vielfalt des künstlerischen Schaffens in der Region wider.



Mobiles Weingut

Die Veranstaltungsreihe „Mobiles Weingut“ findet seit dem Jahr 2017 in den Sommermonaten von Juni bis einschließlich August statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Jeden Freitagabend treffen sich Weinfreunde in der Gernsheimer Innenstadt, um in entspannter Atmosphäre regionale Weine zu genießen.

Aufgrund des steigenden Besucher-
aufkommens wurde die Veranstaltung

im Jahr 2023 auf den Georg-Schäfer-
Platz rund um den Eulenbrunnen verlegt.
Die neue Platzgestaltung wurde von den
Besucherinnen und Besuchern positiv
aufgenommen.

Im Durchschnitt nehmen rund 300 Gäste
pro Abend teil. Die Veranstaltung zeichnet
sich durch ihren Picknick-Charakter und
das gesellige Miteinander aus und trägt zur
Belebung der Innenstadt bei.



Gernsheimer Bauernmärkte

Zweimal im Jahr veranstaltet die Schöfferstadt Gernsheim einen Bauernmarkt in der Innenstadt. Regionale Anbieter präsentieren und verkaufen frische Erzeugnisse, handgefertigte Produkte, Dekorationsartikel und kulinarische Spezialitäten.

Die Märkte finden jeweils im Frühsommer

und im Herbst statt und zählen im Durchschnitt rund 20 Aussteller. Ergänzt wird das Marktgeschehen durch ein Rahmenprogramm mit Live-Musik und Angeboten für Kinder. Viele anliegende Geschäfte beteiligen sich an der Veranstaltung und verlängern ihre Öffnungszeiten, um zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten zu bieten.

Kultur in der Stadthalle

Während der Pandemie bot die Gernsheimer Stadthalle ausreichend Platz, um städtische Sitzungen und Tagungen unter Einhaltung der geltenden Abstandsregelungen durchführen zu können. In den Jahren nach der Pandemie nahm die Zahl der Nutzungen wieder deutlich zu.

Besonders ortsansässige Vereine nutzen die Stadthalle regelmäßig für große Veranstaltungen wie Tanzshows, Theateraufführungen, Fastnachtssitzungen oder vereinsinterne Zusammenkünfte. Mit

dem großen Saal, dem lichtdurchfluteten Foyer und dem Tagungsraum im 1. Obergeschoss stehen flexible Räumlichkeiten mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Neben klassischen Konzerten, Musicals und Flohmärkten finden auch Messen und Tagungen in der Stadthalle statt. Besonders gefragt sind Wochenend-Termine in den Herbst- und Wintermonaten. Für diese Zeiträume liegen bereits Reservierungen für die kommenden fünf Jahre vor.



Neujahrskonzert

Seit der Eröffnung der Stadthalle im Jahr 1997 veranstaltet die Schöfferstadt Gernsheim jährlich ein Neujahrskonzert mit dem Johann-Strauß-Orchester aus Frankfurt. Die traditionsreiche Veranstaltung erfreut sich großer Beliebtheit – viele Konzertbesucherinnen und -besucher nehmen seit Jahren regelmäßig teil und genießen den Abend mit klassischen Klängen zum Jahresauftakt.

Seit dem Jahr 2020 können Eintrittskarten auch online über www.ticket-regional.de erworben werden. Aufgrund der Pandemie musste das Konzert zwei Jahre lang pausieren, konnte jedoch im Jahr 2023 wieder im gewohnten Umfang stattfinden.





Weihnachtsmarkt

Seit dem Jahr 2022 organisiert das Kulturamt der Schöfferstadt Gernsheim den Gernsheimer Weihnachtsmarkt, unterstützt durch ehrenamtliches Engagement von Benedikt Kiefer, Philipp Friese und Janik Huber. Der Markt fand zunächst rund um den Stadthausplatz statt und wurde in den Folgejahren auf den Schöfferplatz verlegt.

Der Weihnachtsmarkt findet traditionell am 2. Adventswochenende statt. Vor allem Gernsheimer Vereine und Gewerbetreibende präsentieren dort ein vielfältiges Angebot. Das Rahmenprogramm umfasst weihnachtliche Live-Musik, ein Kinderprogramm und den Besuch des Nikolauses.

Gernsheim singt Weihnachtslieder

Seit dem Jahr 2018 endet das kulturelle Jahr in Gernsheim mit der Veranstaltung „Gernsheim singt Weihnachtslieder“ in der Stadthalle. Unter der musikalischen Leitung von Sigrid Fell und Alexander Wehrum entsteht dabei eine Art offener Chor, bei dem alle Besucherinnen und Besucher zum Mitsingen eingeladen sind.

Gemeinsam werden bekannte Weihnachtslieder gesungen – begleitet von festlicher Dekoration, Plätzchen und Tee in der Pause. Die Veranstaltung richtet sich an Gäste jeden Alters und dient als musikalischer Einstieg in die Adventszeit.

Im Jahr 2021 fand „Gernsheim singt



„Weihnachtslieder“ pandemiebedingt als Streaming-Veranstaltung statt. Dadurch bestand die Möglichkeit, von zuhause aus mitzusingen und das Gemeinschaftsgefühl auf digitalem Weg aufrechtzuerhalten.



Evangelischer Jugendkirchentag (JKT) 2022

Unter dem Motto „Heute. Zusammen. Für morgen“ fand vom 16.06.2022 bis 19.06.2022 der 11. Jugendkirchentag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Gernsheim statt.

Rund 3.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer feierten gemeinsam am Rhein und auf der Hafenspitze und beteiligten sich an etwa 250 Programmpunkten. Die Veranstaltung

verband religiöse Impulse mit Mitmachangeboten, Musik und Gemeinschaftserlebnissen.

Conny Habermehl, Projektleiterin: „Das WIR-Gefühl stärken, Glauben gemeinsam erleben und eine ausgelassene Stimmung erleben – Das war der 11. Jugendkirchentag in Gernsheim!“



Das Team der Stadtbücherei v.l.n.r.: Susanne Hombach, Belinda Spitz, Jessica Thielicke und Jennifer Metzger.

Stadtbücherei Gernsheim

Im Jahr 2024 feierte die Stadtbücherei Gernsheim ihr 20-jähriges Bestehen im Schöfferhaus-Komplex. Das vierköpfige Team steht der Bevölkerung an vier Tagen pro Woche während der Ausleihzeiten mit Fachwissen und Beratung zur Verfügung. Mit der Peter-Schöffer-Schule werden regelmäßig gemeinsame Projekte zur Leseförderung durchgeführt. Ziel ist es, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen zu fördern.

Im Jahr 2024 stieg die Zahl der Entleihungen von Bestandsmedien gegenüber dem

Jahr 2023 um 45,65 % (2023 – 25.016 Entleihungen und 2024 erfolgten 36.437 Entleihungen).

Die Ausleihe der E-Medien stieg im gleichen Jahr gegenüber dem Vorjahr um 323,19 % (2023 – 3.320 Entleihungen und 2024 – 14.050 Entleihungen).

Das vielfältige Medien- und Veranstaltungsangebot der Stadtbücherei wird regelmäßig aktualisiert und über die Homepage der Schöfferstadt Gernsheim beworben.

Bücherzellen

Die erste Bücherzelle wurde im Jahr 2016 in der Wallstraße eröffnet und befindet sich mittlerweile gut sichtbar vor der Stadthalle. Eine weitere Bücherzelle wurde an der Alten Schule in Klein-Rohrheim aufgestellt.

Beide Bücherzellen werden ehrenamtlich betreut und erfreuen sich unter dem Motto

„Tausch mich! Lies mich!“ großer Beliebtheit in der Bevölkerung.

Interessierte können jederzeit Sachliteratur, Reiseliteratur, schöne Literatur sowie Kinder- und Jugendbücher in die Bücherzellen einstellen und ebenso mitnehmen.



Museum der Schöfferstadt Gernsheim

Das Museum der Schöfferstadt Gernsheim besteht seit dem Jahr 1978 und wurde nach umfassender Renovierung und Neugestaltung im November 2003 wiedereröffnet. Es wird vom Kunst- und Kulturhistorischen Verein der Schöfferstadt Gernsheim geleitet, der im Jahr 2023 sein 20-jähriges Bestehen feiern konnte.

Die Historische Feuerwehr im alten Feuerwehrgebäude wurde in die Museumskonzeption einbezogen. Durch die Zusammenarbeit mit privaten Sammlern und anderen Museen wird das bestehende Ausstellungsangebot regelmäßig erweitert. Die Sammlung gliedert sich in folgende Abteilungen:

- Historische Feuerwehr
- Ostdeutsche Heimatstube
- Stadt- und Kirchengeschichte
- Leben und Wirken von Peter Schöffer und Joseph Schmitt

- Historische und zeitgenössische Binnenschifffahrt
- Jagd- und Fischerei
- Eiszeitliche Fauna und Flora
- Vor- und Frühgeschichte

Seit dem Jahr 2024 bietet der Gernsheimer Nachtwächter thematische Rundgänge durch das historische Gernsheim an. Diese Führungen werden von Harald Hoppe im Auftrag des Kunst- und Kulturhistorischen Vereins durchgeführt.

Thematisch ergänzend finden regelmäßig Vortragsveranstaltungen und Sonderausstellungen statt. Im Jahr 2014 formierte sich innerhalb des Vereins das „Kreative Museum“, eine Gruppe engagierter Mitglieder, die unter anderem zur Gestaltung des Weihnachtsmarktes beiträgt.



Archiv der Schöfferstadt Gernsheim

Das Archiv der Schöfferstadt Gernsheim befindet sich im Schöfferhaus-Komplex und ist über den Eingang der Stadtbücherei zugänglich. Es umfasst eine umfangreiche Sammlung kommunalen Schriftguts mit Ursprüngen bis ins 16. Jahrhundert. Ratsprotokollbücher und Bürgermeisterrechnungsbücher geben Einblick in die historische Entwicklung Gernsheims, das im Jahr 1356 zur Stadt erhoben wurde.

Ergänzt wird der historische Buchbestand durch eine vielfältige Sammlung von Schrift- und Bildmaterial zu Themen aus der weltlichen und kirchlichen Stadtgeschichte – bis in die Gegenwart.

Die Stadtgeschichte Gernsheims ist zudem in drei umfangreichen Heimatbüchern dokumentiert: in den Ausgaben von 1956 und 1981 sowie im dritten Band „Heimat am Strom“, der im Jahr 2006 erschienen ist. Zusammen bilden sie ein historisches, kulturelles und wirtschaftliches Gesamtwerk.

Auskünfte erteilt der Archivar Thorsten Köster.



Stadtwabe Gernsheim

Die Stadtwabe ist ein Projekt der Schöfferstadt Gernsheim, das im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ umgesetzt wurde. Ziel war es, einen seitherigen Leerstand in der Innenstadt neu zu beleben und einen offenen Raum für den Gemeinbedarf zu schaffen und so insgesamt einen Beitrag zur Innenstadtentwicklung zu leisten.

Seit November 2022 dient die Stadtwabe als lebendiger Treffpunkt für Bürgerinnen

und Bürger, die eigene Ideen und kreative Projekte realisieren möchten. Möglich sind beispielsweise private Flohmärkte, Ausstellungen, Vorträge, kleinere Konzerte oder Präsentationen. Die Nutzung der Stadtwabe ist kostenpflichtig. Der Raum kann für 70 EUR pro Tag oder 8 EUR pro Stunde angemietet werden. Für eingetragene Vereine gilt ein ermäßigter Tarif von 50 %.

Kontakt:
stadtwabe@gernsheim.de





Vereinsleben in Gernsheim – Würdigung besonderer Leistungen

Das Vereinsleben in der Schöfferstadt Gernsheim sowie in den Stadtteilen Allmendfeld und Klein-Rohrheim ist durch ein breites ehrenamtliches Engagement geprägt. Etwa 100 Vereine mit unterschiedlichen Sparten und Abteilungen gestalten das kulturelle, musikalische, sportliche und soziale Leben in der Stadt aktiv mit. Dazu zählen auch Hilfsorganisationen wie die DLRG, das Deutsche Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr.

Neben ihrer regulären Tätigkeit beteiligen sich viele Vereine auch an besonderen Angeboten für Kinder und Jugendliche – etwa an den Ferienspielen, die in den Sommermonaten stattfinden.

Die Schöfferstadt Gernsheim unterstützt das Vereinsleben auf vielfältige Weise. Dazu zählen:

- die Zahlung jährlicher Zuwendungen,
- die Gewährung außerordentlicher Zuschüsse für besondere Investitionen,
- die kostenlose Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen auf der städtischen Website und an der Litfaßsäule,
- sowie die Bereitstellung von Vereinsräumen in städtischen Liegenschaften.

Ein besonderes Zeichen der Anerkennung ist der jährliche Ehrungsabend im September. An diesem Abend werden Bürgerinnen und Bürger für ihr langjähriges Engagement im Verein oder für besondere sportliche Leistungen gewürdigt. Die Ehrungen erfolgen in verschiedenen Kategorien aus den Bereichen Sport und Kultur.



Tag der Vereine & Rettungsdienste

Der Tag der Vereine & Rettungsdienste findet alle zwei Jahre auf dem Schöfferplatz statt und steht im Zeichen des Ehrenamts. Die Veranstaltung bietet Vereinen, Rettungsdiensten und Organisationen die Gelegenheit, ihre Arbeit zu präsentieren und mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu treten.

Nach der pandemiebedingten Pause wurde die Veranstaltung im Jahr 2022 gemeinsam mit einem Bauernmarkt durchgeführt, um

den Wiedereinstieg für die Vereine zu erleichtern.

Im Jahr 2024 beteiligten sich zahlreiche Gernsheimer Vereine mit einem vielfältigen Programm für Besucherinnen und Besucher jeden Alters. Das Angebot reichte von Informationsständen und Mitmach-Aktionen über ein Kuchenbuffet bis hin zu einem Bühnenprogramm.



Verein Städtepartnerschaften & Neues aus den Partnerstädten

Im Jahr 2011 ging die Schöfferstadt Gernsheim eine Städtepartnerschaft mit Świecie (Schwetz) in Polen ein. Zwei Jahre später gründete sich ein Arbeitskreis Städtepartnerschaften, um auch die seit 1976 bestehende Verschwisterung mit Barsur-Aube in Frankreich zu beleben. 2016 entstand daraus der gemeinnützige

Verein Städtepartnerschaften Gernsheim, dessen Vorsitz seitdem Hans-Josef Becker innehat.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Sein Zweck ist es, die grenzüberschreitenden Kontakte mit Bürgerinnen und Bürgern anderer Länder



v.l.n.r.: Frank Hammann, Hans-Josef Becker, Friedhelm Bang, Heidi Gierschewski, Marta Chmura, Gerhard Dullmaier und Helga Hahn. Es fehlen: Willi Hutmacher, Achim Jirele, Sascha Marx und Bernd Wasserraab

zu pflegen und auszubauen. Grundlage ist ein gemeinsames Verständnis von Freiheit, Demokratie und einem humanistischen Weltbild. Ziel der Arbeit ist die Förderung der friedlichen Entwicklung auf internationaler Ebene sowie der Austausch mit den Partnerstädten in vielfältiger Form.

Bereits 2014 organisierte der Verein die erste Bürgerreise nach Świecie. 2015 folgte eine Gruppenreise nach Bar-sur-Aube. Seitdem finden im jährlichen Wechsel Fahrten in beide Partnerstädte statt. Auch Personen, die nicht Mitglied des Vereins sind, nehmen regelmäßig daran teil.





Schöffersstadt
Gernsheim



6

Stadtentwicklung, Wohnen, Industrie und Gewerbe



Neubau Ärztehaus

Mit dem Neubau eines Ärztehauses konnte ein zentrales Ziel für die Zukunft der medizinischen Versorgung in Gernsheim erreicht werden. Das Gebäude wurde im Juli 2022 in Betrieb genommen. Es beherbergt acht Arztpraxen und eine Apotheke, die eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau sicherstellen.

Der Entschluss zum Bau ging auf Entwicklungen aus den frühen 2000er-Jahren zurück, als sich abzeichnete, dass mehrere Hausarztpraxen altersbedingt in den kommenden Jahren schließen würden. Die Nachbesetzung war ungewiss – der Ärztemangel war bereits spürbar. Erste Gespräche zwischen engagierten Gernsheimer Bürgerinnen und Bürgern, der Stadt und interessierten Medizinern fanden ab 2016 statt. Vertrauen, Verlässlichkeit und gegenseitiges Engagement waren zentrale Erfolgsfaktoren für die Umsetzung.

Das Ärztehaus entstand im südlichen Bereich des ehemaligen Friedhofsgeländes, das durch einen geänderten Bebauungsplan für eine neue Nutzung zur Verfügung stand. Zusätzlich zum Ärztehaus wurden zwei

Mehrfamilienhäuser sowie ein Wohnhaus für Menschen mit Autismus errichtet.

Das moderne Gebäude verfügt über eine Gesamtnutzfläche von 3.400 m², einschließlich einer Tiefgarage. Es wurde in nachhaltiger Bauweise errichtet – mit einer 40-kWp-Solaranlage, die auch die Klimatisierung unterstützt. Beim Bau waren 33 verschiedene Gewerke beteiligt, die eng und effizient zusammenarbeiteten. Der Terminplan konnte vollständig eingehalten werden.

Die Arbeiten im Außenbereich wurden von der Firma Schmitt & Scalzo aus Stockstadt ausgeführt. Im Zuge der Neugestaltung des Parkplatzes entstanden 70 Stellplätze, zudem wurden 50 neue Bäume gepflanzt.

Der Innenausbau war technisch anspruchsvoll und wurde unter anderem um eine medizinische Gasversorgung für einen OP-Raum ergänzt. Das Gestaltungskonzept legt Wert auf klassische Architektur mit modernen Elementen, wie dem Arkaden-Vorbau und vertikal ausgerichteten Fenstern.



Im Gebäude befinden sich heute:

Stockwerk	Belegung / Nutzung
Erdgeschoss	St. Hildegardis-Apotheke Praxis für Kinder- und Jugendmedizin – Natalie Vogel Ella-Hebammen – Kathrin Weiser & Nicole Sudheimer
1. Obergeschoss	MVZ Frauenärzte GG-Ried GmbH – Praxis Gernsheim Gemeinschaftspraxis Dr. Mario Stier & Christian Weymar
2. Obergeschoss	Privatpraxis Dr. med. Hans W. Grimm – Dermatologie GZS Gelenkzentrum Südhessen – Dr. med. Mohamed Masmoudi Psychotherapeutische Praxis – Nikolaos Dimitriadis
3. Obergeschoss	Praxis Dr. Bach - Neurologie, Psychiatrie & Familienberatung Gernsheim Praxis für Zahnheilkunde – Bettina Baumgartner

Die Räume sind vollständig vermietet. Die langfristig gesichert. Die Gesamtkosten für ärztliche Versorgung in Gernsheim ist damit den Neubau betragen rund 10,5 Mio. EUR.





Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“

Im Jahr 2016 wurde Gernsheim in das Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ aufgenommen. Ziel ist es, die städtebauliche Entwicklung zu unterstützen und eine nachhaltige Stadtgestaltung zu fördern. Das Programm ist Bestandteil des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK), das als strategische Grundlage dient.

Im Jahr 2019 wurde das ISEK fortgeschrieben, um aktuelle Herausforderungen und Bedürfnisse der Stadt zu berücksichtigen. Dies ermöglichte eine gezielte Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen.

Der Förderzeitraum endet im Jahr 2026. Laufende Projekte können bis 2029 abgeschlossen werden. Der letzte Programmantrag wurde im März 2025 eingereicht.

Umgesetzte Projekte im Rahmen des Förderprogramms:

- **Neugestaltung der Hafenspitze**
Umgestaltung zu einem attraktiven Aufenthaltsort mit Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten.
- **Europagarten**
Ein grüner Rückzugsort mit Pflanzenvielfalt und Beitrag zur Biodiversität.
- **Fischerplatz**
Neugestaltung als öffentlicher Platz mit Aufenthaltsqualität.
- **Verkehrsgarten**
Bildungsangebot zur Verkehrssicherheit für Kinder in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Peter-Schöffer-Schule. Ein Podest erweitert die Nutzungsmöglichkeiten für kleinere Veranstaltungen.
- **Friedhofsgelände**
Aufwertung durch Grünflächen und Ruhebereiche als würdevoller Ort des Gedenkens.
- **Parkplatz Ärztehaus**
Neuordnung zur Verbesserung der Erreichbarkeit.
- **Denkmal Nepomuk**
Sanierung zur Förderung der kulturellen Identität.



- **„City-Tree“-Baumpflanzungen**
Verbesserung des Stadtklimas und der Lebensqualität im Sanierungsgebiet.

Beispielhafte Projekte, die sich im Rahmen des ISEKs bereits in der Umsetzung befinden oder bevorstehen:

- **Neubau Sportheim Rheinstraße**
Nachhaltiger und zukunftsfähiger Neubau als zentraler Treffpunkt für aktive Nutzergruppen und die örtliche Gemeinschaft.
- **Umgestaltung Außenbereich Sportheim**
Entsiegelung, Begrünung und gestalterische Aufwertung zur Klimaanpassung und besseren Anbindung der Funktionsplätze.
- **Sanierung und Neugestaltung des Sportparks**
Bedarfsgerechte Sanierung und Modernisierung, um die Attraktivität und Funktionalität für alle Altersgruppen zu sichern.
- **Umgestaltung Rheinstraße/Wormser Straße und Kreuzungsbereich**
Umgestaltung der Rheinstraße, der Wormser Straße und des

Kreuzungsbereichs zur besseren Anbindung des Hafensareals, zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs sowie zur städtebaulichen Aufwertung durch Entsiegelung und Begrünung.

- **Sanierung der Alten Realschule**

Ziel ist die gezielte Sanierung des stadtbildprägenden Gebäudes zur Sicherung seiner Nutzung für Jugend und Vereine.

Anreizprogramm Innenstadt

Zur Stärkung der Innenstadt wurde ein Anreizprogramm eingeführt. Es unterstützt Investitionen privater Hauseigentümer mit finanziellen Zuschüssen, fördert die Belebung des Stadtzentrums und trägt zur Attraktivitätssteigerung bei.

Das Förderprogramm hat sich als wirksames Instrument für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Gernsheim erwiesen. Die bisher umgesetzten Projekte und geplanten Maßnahmen verdeutlichen das Engagement für eine lebenswerte Stadt.

Neue Infrastruktur im Europagarten

Im Zuge der Neugestaltung des Europagartens wurde ergänzend die Versorgungsinfrastruktur ausgebaut. Ziel ist es, den Park künftig auch für kleinere Veranstaltungen nutzbar zu machen.

Dazu wurden Stromanschlusssäulen installiert, die Wasserversorgung ergänzt und eine Abwasserversorgung über eine Grube eingerichtet.

Die Kosten für die Infrastrukturmaßnahmen beliefen sich auf rund 39.000 EUR. Die Zuwendung aus dem Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ beträgt ca. 20.600 EUR.





Eröffnung Hafenspitze

Die umfassende Neugestaltung der Hafenspitze in Gernsheim wurde im Oktober 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die feierliche Eröffnung fand am 18. Oktober 2024 statt.

Ursprünglich war lediglich eine Überarbeitung der Oberflächen vorgesehen. Im weiteren Planungsverlauf entschieden die politischen Gremien, das Projekt deutlich zu erweitern, um sowohl die Infrastruktur langfristig zu sichern als auch die Aufenthaltsqualität am Rhein nachhaltig zu steigern. Ein Bürgerworkshop sowie ein landschaftsarchitektonischer Wettbewerb begleiteten den Prozess. Der Entwurf des Büros Sinai ging dabei als Sieger hervor.

Zwischen 2022 und dem Herbst 2024 wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um das Areal rund um die Hafenspitze und die Uferbereiche aufzuwerten. Dazu zählten die Erneuerung der technischen Infrastruktur für das Fischerfest und die Hafenanlieger. Die bisherigen Anlagen entsprachen nicht mehr

den geltenden technischen Vorschriften. Die neuen Stromverteiler erhielten moderne Zählerinrichtungen und wurden in überflutungssicherer Höhe montiert.

Die im Zuge der Baumaßnahme errichteten Rheinterrassen sowie die neu gestaltete Fährwiese laden zum Verweilen ein. Darüber hinaus wurde die Wegeführung erneuert und ausgebaut. Das gesamte Areal wurde mit neuen Tischen, Bänken, einer hochwertigen Wegebeleuchtung und dem sanierten historischen Aalschokker „Hannelore“ deutlich aufgewertet.

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf rund 5.839.000 EUR. Die Zuwendung aus dem Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung beträgt ca. 3.094.000 EUR.



Neugestaltung Verkehrsgarten

Ein weiteres Projekt im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ ist die Neugestaltung des Verkehrsgartens in der Altstadt. Es handelt sich dabei um die einzige größere Grünfläche im näheren Umfeld. Aufgrund seiner isolierten Lage zwischen dem Museum, der Peter-Schöffer-Grundschule sowie angrenzender Wohnbebauung befand sich die Fläche in einem insgesamt sanierungsbedürftigen Zustand. Beschädigte Wege, verwilderte Grünflächen, fehlende Gestaltungselemente, unzureichende Möblierung und mangelnde Beleuchtung kennzeichneten das Areal.

Im Jahr 2021 wurde ein Bürger-Workshop durchgeführt, um gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern konkrete Ideen für die Neugestaltung zu entwickeln. Dabei wurden auch Prioritäten für die Nutzung des Areals festgelegt. Das Ergebnis zeigte eine klare Tendenz: Die meisten Stimmen entfielen auf die Nutzung als Raum für Spiel und Sport, gefolgt von kultureller Nutzung und Aufenthalt und Treffpunkt.

Auf dieser Grundlage wurde der Verkehrsgarten im Jahr 2024 baulich neugestaltet. Die Wegeführung orientierte sich weitgehend am Bestand. Aus baulichen Gründen wurde jedoch statt Asphalt eine Pflasterbauweise gewählt, um bei eventuellen Wurzelhebungen punktuelle Reparaturen ermöglichen zu können – eine nachhaltige Lösung angesichts des alten Baumbestands auf dem Gelände.

Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität wurde ein Podest errichtet, das sowohl als Sitzgelegenheit als auch als Bühne für Veranstaltungen dient. Ergänzend wurde eine technische Versorgungsstruktur für zukünftige Veranstaltungen installiert.

Die Kosten des Projekts beliefen sich auf rund 535.000 EUR. Die Zuwendung aus dem Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ beträgt ca. 353.100 EUR.



Umgestaltung Fischerplatz

Im Jahr 2021 wurden die Garten- und Landschaftsbauarbeiten am Fischerplatz abgeschlossen. Ziel der Maßnahme war es, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und die Freiflächen neu zu strukturieren.

Die Rasenflächen wurden neu angelegt, die Parkplatzbereiche neu geordnet und mit Baumpflanzungen sowie bienenfreundlichen Gewächsen begrünt. Zusätzlich wurden neue Sitzmöglichkeiten geschaffen: zwei neue Bänke, ein Sitzpodest sowie eine Rundbank um die bestehende Platane. Die

bestehende Brunnenanlage wurde technisch überholt.

Eine automatische Bewässerungsanlage sorgt für die Versorgung der Bepflanzung und erleichtert die Pflege, insbesondere in den Sommermonaten.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 142.500 EUR. Die Zuwendung aus dem Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ beträgt ca. 75.500 EUR.

Sanierung Eulenbrunnen

In den Jahren 2021 und 2022 wurde der im Jahr 1972 errichtete Eulenbrunnen umfassend saniert. Der ursprüngliche Technikraum unter dem Brunnen entsprach nicht mehr den geltenden Arbeitsschutzvorschriften. Zudem waren die Rohrleitungen so stark verstopft, dass eine Reinigung oder Weiternutzung nicht mehr möglich war.

Bei der Sanierung wurde großer Wert daraufgelegt, das charakteristische Erscheinungsbild des Brunnens zu erhalten.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 160.000 EUR.



Gestaltung von Verteilerkästen

Im innerstädtischen Bereich wurden insgesamt zwölf Verteilerkästen mit gestalteten Folien beklebt. Die Motive zeigen historische Fotografien mit direktem Bezug zum jeweiligen Standort.

Die Maßnahme trägt zur optischen Aufwertung des Stadtbildes bei. Die Kosten beliefen sich auf rund 2.400 EUR.





Neubau eines behindertengerechten WCs in Bahnhofsnähe

Im Bereich des Bahnhofs bestand eine Versorgungslücke im Netz öffentlicher Toiletten im Stadtgebiet. Zur Schließung dieser Lücke wurde in der Andreas-Brentano-Straße ein behindertengerechtes WC in Fertigmodulbauweise errichtet.

Die Anlage verfügt über eine teilautomatische Reinigung, eine robuste Ausstattung und

eine automatische Schließfunktion in den Nachtstunden.

Das WC ist seit Januar 2024 in Betrieb. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 207.000 EUR.

Sanierung Wohnblock Römerstraße 35, 37 und 39

Die drei Wohnblocks in der Römerstraße 35, 37 und 39 mit jeweils sechs Wohneinheiten wurden umfassend saniert. Dabei wurden die komplette Elektro-, Wasser- und Abwasserinstallation sowie die ehemalige Ölversorgung zurückgebaut und erneuert.

Die Gebäude Römerstraße 37 und 39 erhielten Gasbrennwertheizungen. Ab 2025 wird ein hybrides Heizsystem mit zusätzlicher Luft-Wasser-Wärmepumpe ergänzt. Das Gebäude Römerstraße 35 wird ausschließlich mit einer Wärmepumpe beheizt. Warmwasser wird in allen Wohnungen über elektrische Durchlauferhitzer bereitgestellt.

In den Wohnungen wurden Innentüren, Boden- und Wandbeläge sowie Sanitär-

einrichtungen erneuert. Die Bäder wurden vergrößert. Zur energetischen Verbesserung wurden dreifachverglaste Fenster eingebaut und ein 16 cm starkes Wärmedämmverbundsystem aufgebracht.

Auf den Dächern wurde eine Photovoltaikanlage mit 120 m² Fläche und 25,8 kWp Leistung installiert.

Die Gebäude in der Römerstraße wurden gestaffelt fertiggestellt: Römerstraße 39 am 01.06.2021, Römerstraße 37 am 01.09.2023. Die Fertigstellung des Objekts Römerstraße 35 ist für Oktober 2025 vorgesehen.



Neubau Mehrfamilienhaus Am Steinernen Brückchen

Mit dem Neubau des Mehrfamilienhauses Am Steinernen Brückchen wurde das kommunale Wohnungsangebot in Gernsheim gezielt erweitert. Das Projekt leistet einen Beitrag zur sozialen Durchmischung und schafft barrierearmen Wohnraum, insbesondere auch für Menschen mit Behinderung.

Wohnungen im Erdgeschoss sind rollstuhlgerecht ausgebaut. Ein Drittel der Wohnungen ist für sozial schwächer gestellte Haushalte vorgesehen.

Die Baukosten beliefen sich auf rund 3,3 Mio. EUR.

Insgesamt wurden 12 Wohnungen mit einer Wohnfläche von rund 892 m² errichtet. Die





Herrichten einer Freilaufwiese für Hunde

Aufgrund der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) und der damit verbundenen Allgemeinverfügungen des Landkreises Groß-Gerau galt im gesamten Kreisgebiet im Außenbereich eine Leinenpflicht für Hunde.

Um den Einschränkungen entgegenzuwirken und eine dauerhafte Lösung zu schaffen, errichtete die Stadt Gernsheim eine eingezäunte Hundewiese auf der Schäferwiese, angrenzend an den Kunstrasenplatz (Südseite).

Die Freilauffläche umfasst rund 637 m² (ca. 51,0 m × 12,5 m) und ermöglicht es den

Hunden, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzukommen.

Mit den Bauarbeiten wurde am 30.10.2024 begonnen, die Eröffnung erfolgte am 05.11.2024.

Auch nach Wegfall der Auflagen aufgrund der Afrikanischen Schweinepest soll die Hundewiese erhalten bleiben.

Die Baukosten beliefen sich auf rund 11.000 EUR.

Bebauungsplan „Die Grabenäcker – 3. Änderung“ (Fluxum)

Die Firma Merck KGaA plant die Ansiedlung von Start-ups, Grown-ups und mittelständischen Unternehmen in Gernsheim, die innovative Produkte und Dienstleistungen im Bereich GreenTech entwickeln.

Diese Unternehmen sollen sich auf firmeneigenen Flächen im geplanten „GreenTech Park Fluxum“ ansiedeln. Dieser soll im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans „Die Grabenäcker“ entstehen.



Für die betroffenen Flächen besteht bereits Planungsrecht. Aufgrund des neuen Nutzungskonzepts ist jedoch eine Änderung des bestehenden Bebauungsplans erforderlich. Ziel ist eine höhere Flexibilität gegenüber den bisherigen Festsetzungen. Die Planungsziele umfassen die Neuordnung der inneren Erschließung, die Anpassung städtebaulicher Kennziffern sowie gegebenenfalls Festsetzungen zum Hochwasserschutz, zu umweltplanerischen Belangen und zum Bauordnungsrecht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste am 30.01.2023 den Aufstellungsbeschluss. Der Vorentwurf des Bebauungsplans „Die Grabenäcker – 3. Änderung“ (Fluxum) wurde am 21.09.2023 durch die Stadtverordnetenversammlung gebilligt.

Die Offenlage des Vorentwurfs erfolgte im Juni 2025.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Rheinstraße 6 + 8“

Ziel des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Rheinstraße 6 + 8“ ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Innenentwicklung sowie die Umnutzung bestehender, historischer Bausubstanz mit dem Schwerpunkt Wohnen zu schaffen.

Besondere Berücksichtigung finden dabei die Belange des Denkmalschutzes, des Immissionsschutzes, des Ortsbildes sowie der Erschließung.

Das Vorhaben wird von zwei Vorhabenträgern über eine gemeinsame Projektgesellschaft umgesetzt. Die Planung erfolgt durch ein gemeinsames

Architekturbüro, wodurch eine abgestimmte und einheitliche Gestaltung erwartet wird. Das Plangebiet liegt am bebauten Rand der Kernstadt innerhalb eines zusammenhängend bebauten Ortsteils. Die Fläche beträgt rund 2.833 m².

Aufgrund des konkreten Vorhabenbezugs wurde der Bebauungsplan gemäß §12 Bau-gesetzbuch (BauGB) als vorhaben-bezogener Bebauungsplan aufgestellt. Der Aufstellungsbeschluss erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am 05.02.2025. Die frühzeitige Beteiligung von Behörden und Öffentlichkeit findet im August und September 2025 statt.



Stadtfriedhof Gernsheim

Der Stadtfriedhof Gernsheim liegt im Sanierungsgebiet des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“. Unter den Leitgedanken der grünen und blauen Infrastruktur wurde ein Friedhofsentwicklungskonzept erstellt, das die Grundlage für zukünftige Maßnahmen bildet. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität zu verbessern, die Infrastruktur weiterzuentwickeln und langfristig eine parkähnliche Gestaltung zu erreichen. Durch die Rückgabe nicht mehr genutzter Grabstätten entstehen zunehmend Freiflächen, die künftig als Ruhezone mit zusätzlicher Bepflanzung gestaltet werden sollen.

Urnenbaumgrabstätten

Zur Erweiterung des Bestattungsangebots wurden in den letzten Jahren mehrere

Urnenbaumgrabstätten eingerichtet, die eine naturnahe und umweltfreundliche Alternative zu traditionellen Urnengräbern bieten.

Grünflächengrabstätten

An der nördlichen Mauer des Stadtfriedhofs wurden 35 neue, zweistellige Urnenerdgrabstätten als naturnahe Grünflächengrabstätten angelegt. Sie fügen sich harmonisch in das Gesamtbild des Friedhofs ein. Eine Erweiterung auf dem östlichen Teil des Geländes ist für 2025 vorgesehen

Urnenwand

Anfang 2025 wurde eine zusätzliche Urnennischenanlage am Haupteingang des Friedhofs fertiggestellt. Sie umfasst

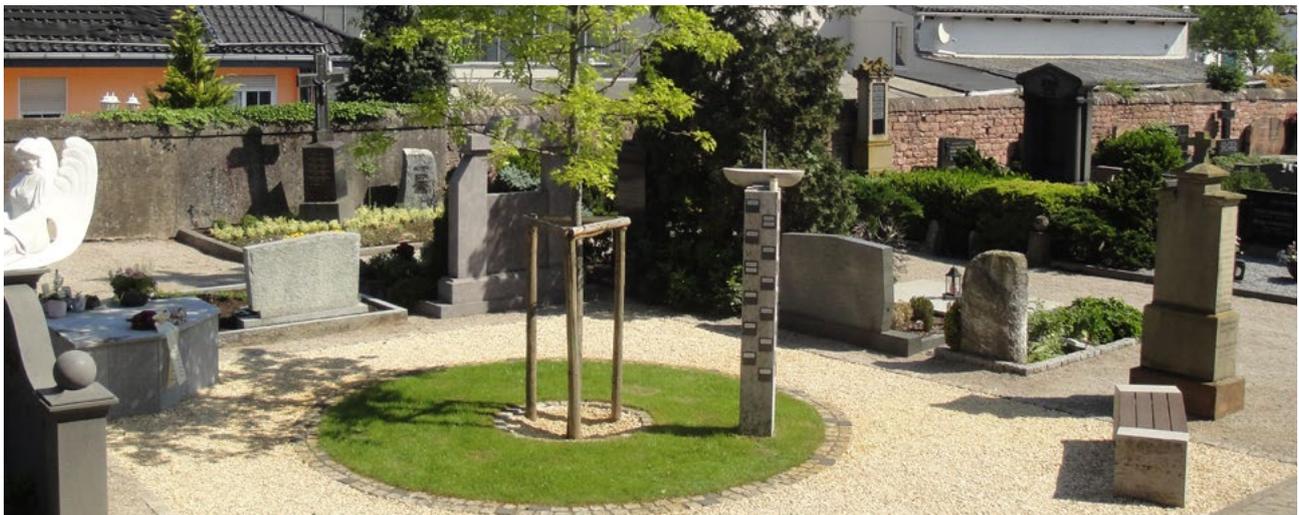


56 Urnenwürfel, die jeweils doppelt belegt werden können. Diese Bestattungsform bietet eine moderne, platzsparende Alternative und bewahrt gleichzeitig den naturnahen Charakter der Anlage.

Sternenkindergrabstätte

Die Sternenkindergrabstätte wurde im Frühjahr 2020 eingerichtet. Sie wird durch

die Friedhofsgärtnerei kontinuierlich gepflegt und bunt bepflanzt. Ein Hochbeet mit geteilter Ablagefläche ermöglicht das Ablegen individuell gestalteter Gedenksteine, die Eltern auf Wunsch erhalten und selbst beschriften dürfen.



Waldfriedhof Allmendfeld

Der Waldfriedhof Allmendfeld hat sich als naturnahe Ruhestätte fest etabliert. Er umfasst eine Fläche von 10.016 m².

steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen. Die Pflege des Geländes erfolgt behutsam und im Einklang mit der Natur.

Im Jahr 2023 wurde eine weitere Urnenbaumgrabstätte eröffnet, um der

Der Waldfriedhof ist ein stiller Ort des Abschieds – würdevoll und naturverbunden.



Schöffersstadt
Gernsheim



Klima- & Naturschutz



Klimaaktionsplan

Die Schöfferstadt Gernsheim zählt seit 2010 zu den hessischen Klimakommunen. Damit verpflichtet sich die Stadt, aktiv zum Klima- und Umweltschutz beizutragen.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen und Projekte in diesem Bereich umgesetzt. Der Klimaaktionsplan der Schöfferstadt Gernsheim dokumentiert diese Vorhaben und informiert über geplante

Schritte zum Klima- und Naturschutz. Ziel ist es, für die Öffentlichkeit Transparenz zu schaffen.

Der Klimaaktionsplan ist auf der städtischen Internetseite abrufbar unter:

www.gernsheim.de/klima-naturschutz/klima-aktionsplan

Ökopunktekonto

Das Ökopunktekonto ermöglicht es, Eingriffe in Natur und Landschaft bereits im Vorfeld durch freiwillige Naturschutzmaßnahmen zu kompensieren. Für anerkannte Maßnahmen werden sogenannte Öko-Punkte gutgeschrieben, die später für neue Vorhaben eingesetzt werden können.

Ein wesentlicher Vorteil dieses Instruments besteht darin, dass bei der Ausweisung neuer Baugebiete landwirtschaftliche Flächen geschont oder nur eingeschränkt für Kompensationsmaßnahmen in Anspruch genommen werden müssen.

In den vergangenen Jahren wurden folgende Maßnahmen in das Ökopunktekonto eingebucht:

- **Streuobstwiese „Winkelbach“**
Gemarkung Gernsheim
Fläche: 14.464 m² / 228.256 Punkte
- **Wiedervernässung Rödenfeld**
Gemarkung Allmendfeld
Fläche: 42.000 m² / 252.000 Punkt
- **Neuanlage eines Auwalds**
Gemarkung Klein-Rohrheim
Fläche: 10.055 m² / 221.210 Punkte
- **Dreifelderwirtschaft**
Gemarkung Gernsheim (Ausgleich für Neubaugebiet)
Fläche: 55.600 m² / 834.000 Punkte
- **Umwandlung von Nadel- zu Eichenwald im Stadtwald**
über mehrere Jahre / rund 859.000 Punkte



Auch kleinere Maßnahmen fließen positiv in die Bilanz ein. So wurde auf dem ehemaligen Hallenbadgelände ein kreisförmiger Bereich mit ca. 40–50 m Durchmesser beim Mähen ausgespart, um die Artenvielfalt zu fördern.

Zur Umsetzung und Anerkennung der Maßnahmen arbeitet die Schöfferstadt

Gernsheim eng mit den zuständigen Naturschutzbehörden zusammen. Der aktuelle Stand des Ökopunktekontos liegt bei 2.387.013 Punkten, was einem Gegenwert von 954.805 EUR entspricht (Berechnungsgrundlage: 0,40 EUR pro Punkt).

Aktion „Sauberhaftes Gernsheim“

Die Müllsammelaktion „Sauberhaftes Gernsheim“ findet jedes Jahr im März statt. Zahlreiche Vereine, Verbände, Familien und Einzelpersonen beteiligen sich daran und leisten einen Beitrag zum Frühjahrsputz in der Gernsheimer Gemarkung.

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Gernsheim unterstützt die Aktion mit der Verpflegung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Jährlich nehmen rund 200 Personen teil und sammeln jährlich etwa 15 bis 20 m³ Müll.





Einrichtung eines Wertstoffhofes

Am 03.11.2021 beschloss die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim den Bau und Betrieb eines Wertstoffhofes mit Grünschnittsammelstelle durch den Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau. Die Einrichtung wurde auf einem städtischen Grundstück in der Friedrich-Wöhler-Straße neben der Kläranlage geplant. Ziel war es, den Bürgerinnen und Bürgern eine zentrale Anlaufstelle zur Abgabe von Abfällen und Wertstoffen zu bieten. Damit soll eine möglichst umfassende Verwertung oder – wenn nicht möglich – eine ordnungsgemäße Entsorgung sichergestellt werden.

Am 14.07.2022 unterzeichnete der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem

Zweckverband Riedwerke. Darin wurde geregelt, dass die Baukosten in Höhe von rund 1,1 Mio. EUR über 20 Jahre hinweg monatlich getilgt werden. Nach Ablauf dieses Zeitraums geht das Eigentum am Wertstoffhof an die Schöfferstadt über. Den Betrieb übernimmt die AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Zweckverbands. Die Personalkosten trägt die Stadt nicht.

Am 02.01.2024 wurde der Wertstoffhof in der Friedrich-Wöhler-Straße 29 eröffnet. Er ist an fünf Tagen in der Woche geöffnet. Grünschnitt sowie verschiedene Abfall- und Wertstoffarten können dort – teils kostenfrei, teils kostenpflichtig – abgegeben werden. Ergänzt wird das Angebot durch den Verkauf ausgewählter Produkte.



Informationen zu Öffnungszeiten und Annahmebedingungen sind vor Ort sowie auf den Internetseiten der Stadt und der AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH erhältlich.

Städtischer Fuhrpark

Die Schöfferstadt Gernsheim verfolgt das Ziel, ihren Fuhrpark funktional weiterzuentwickeln und gleichzeitig klimafreundlich auszurichten. Die Elektromobilität und der Ausbau der Ladeinfrastruktur sind zentrale Bestandteile der städtischen Klimaschutzstrategie.

Der Fuhrpark wird laufend erneuert. Im Zeitraum von 2022 bis heute wurden neun Elektrofahrzeuge angeschafft. Damit wird ein aktiver Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen geleistet. Neben dem Umweltaspekt sollen die Fahrzeuge auch durch geringere Wartungs- und Betriebskosten langfristig wirtschaftliche Vorteile bieten.





E-Ladesäulen im Stadtgebiet

Im öffentlichen Raum der Schöfferstadt Gernsheim stehen aktuell acht Ladesäulen mit insgesamt 16 Ladepunkten zur Verfügung. Diese befinden sich an folgenden Standorten:

- Zwei Ladesäulen auf dem Parkplatz „Im Rosengarten“
- Eine Ladesäule am Parkplatz der Trauerhalle
- Zwei Ladesäulen auf dem Parkplatz am Ärztehaus
- Zwei Ladesäulen auf dem Parkplatz am Peter-Schöffer-Platz
- Eine Ladesäule auf dem Parkplatz am Konrad-Adenauer-Ring
- Alle Ladepunkte sind betriebsbereit und öffentlich zugänglich.

Geplante Erweiterung:

Im Rahmen des Endausbaus des

Neubaugebiets „Östlich der Ringstraße“ ist die Installation weiterer Ladesäulen mit einer Leistung von bis zu 22 kW vorgesehen.

Neue Fahrradladestationen:

Auf dem Parkplatz am Ärztehaus wurden zwei moderne Ladestationen für E-Bikes installiert. Die Anlage vereint mehrere Funktionen:

- Ladestation für ein oder mehrere E-Bikes
- Diebstahlsicherer Abstellplatz
- Abschließbarer Stauraum mit Münzpfandschloss für Akku, Helm und Gepäck

Mit diesen Maßnahmen fördert die Stadt die nachhaltige Mobilität und baut die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge weiter aus.

E-Carsharing

Seit Juli 2019 bietet die Schöfferstadt Gernsheim in Zusammenarbeit mit der Entega ein E-Carsharing an. Dafür steht ein Elektrofahrzeug auf dem Parkplatz „Im Rosengarten“ zur Verfügung. Anfang 2022 wurde das ursprünglich eingesetzte Modell

durch einen neuen Renault Zoe ersetzt, um das Angebot weiter zu verbessern. Die Buchung erfolgt nach Anmeldung und Führerscheinvalidierung über www.entega-elektromobil.de oder die ENTEGA-Elektromobil-App.



Baumpflanzungen

In den vergangenen Jahren wurden im Stadtgebiet und in den Ortsteilen der Schöfferstadt Gernsheim umfangreiche Baumpflanzungen vorgenommen. Ziel ist es, die Biodiversität zu stärken, das Stadtbild zu verbessern und durch eine gezielte Auswahl unterschiedlicher Baumarten die Lebensbedingungen für Insekten und Vögel zu fördern. Die gestaffelten Blühzeiten der Arten bieten über einen längeren Zeitraum Nahrung und Lebensraum.

Die Pflanzungen wurden sowohl durch städtische Maßnahmen als auch im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ umgesetzt.

Folgende Bäume wurden in den Jahren 2023 bis 2025 an verschiedenen Standorten

im Stadtgebiet gepflanzt:

- **2023**
Bensheimer Straße – 4 Bäume
- **2024**
Konrad-Adenauer-Straße – 5 Bäume
Mannheimer Straße – 6 Bäume
Schafstraße – 1 Baum
Ärztehaus – 1 Baum
Parkplatz am Ärztehaus – 7 Bäume
- **2025**
Darmstädter Straße – 30 Bäume

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 38.500 EUR. Die Pflanzung der Bäume an der Erweiterungsfläche des Parkplatzes am Ärztehaus sowie entlang der Darmstädter Straße wird mit rund 24.800 EUR aus dem Klima- und Transformationsfonds des Bundes gefördert.

Pflanzungen im Rahmen des Förderprogramms

Im Innenstadtbereich wurden im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ insgesamt 115 Bäume an folgenden Standorten gepflanzt:

- Hafenspitze: 18 Bäume – ca. 18.000 EUR
- Friedhof: 27 Bäume – ca. 27.800 EUR

- Fischerplatz: 2 Bäume – ca. 2.600 EUR
- Europagarten: 7 Bäume – ca. 9.300 EUR
- Ärztehaus: 50 Bäume – ca. 103.900 EUR

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 161.600 EUR. Die Zuwendung aus dem Förderprogramm „Wachstum und



nachhaltige Erneuerung“ beträgt ca. 55.000 EUR.

Alle Bäume wurden mit einem Stammumfang von 25–30 cm gepflanzt. Verwendet wurden unter anderem folgende Arten:

Platanen, Stieleichen, Winterlinden, Felsenbirnen, Erlen, Kugellinden, Maulbeerbäume, Rotahorn, Lagerstroemia, Sumpfeichen, Harlekinbäume, Vogelbeeren, Wildkirschen, Roteichen, Amberbäume, Zieräpfel, Ebereschen, Magnolien, Feldahorn.

Blühflächen in Gernsheim

Seit 2021 legt die Schöfferstadt Gernsheim Blühflächen in unterschiedlichen Größen an, um die Biodiversität zu fördern und Lebensräume für Insekten zu schaffen. Dabei werden ausschließlich heimische, artenreiche Saatgutmischungen verwendet.

Im Jahr 2021 wurde auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads eine über 1.200 m² große Blumenwiese angelegt. Weitere Flächen folgten, unter anderem seit 2022 auf dem Schöfferplatz. Auch im Konrad-Adenauer-Ring, in der Valentin-Thomann-

Straße sowie im Außenbereich der Stadt wurden Blühstreifen eingesät.

Die Anlage dieser Flächen wird durch die zunehmende Frühjahrstrockenheit erschwert. Damit die Saat keimen kann, ist häufig eine zusätzliche Bewässerung notwendig.

Unabhängig davon plant die Stadt, im Zeitraum 2025/26 entlang der Ringstraße II weitere Blühstreifen auf öffentlichen Freiflächen anzulegen.



Umgestaltung der städtischen Grünanlage in der Valentin-Thomann-Straße – „Prärie-Fläche“

Im Jahr 2024 hat die Schöfferstadt Gernsheim ein Pilotprojekt zur klimafreundlichen Gestaltung innerstädtischer Grünflächen umgesetzt. In der Valentin-Thomann-Straße wurde eine rund 700 m² große Fläche neu angelegt.

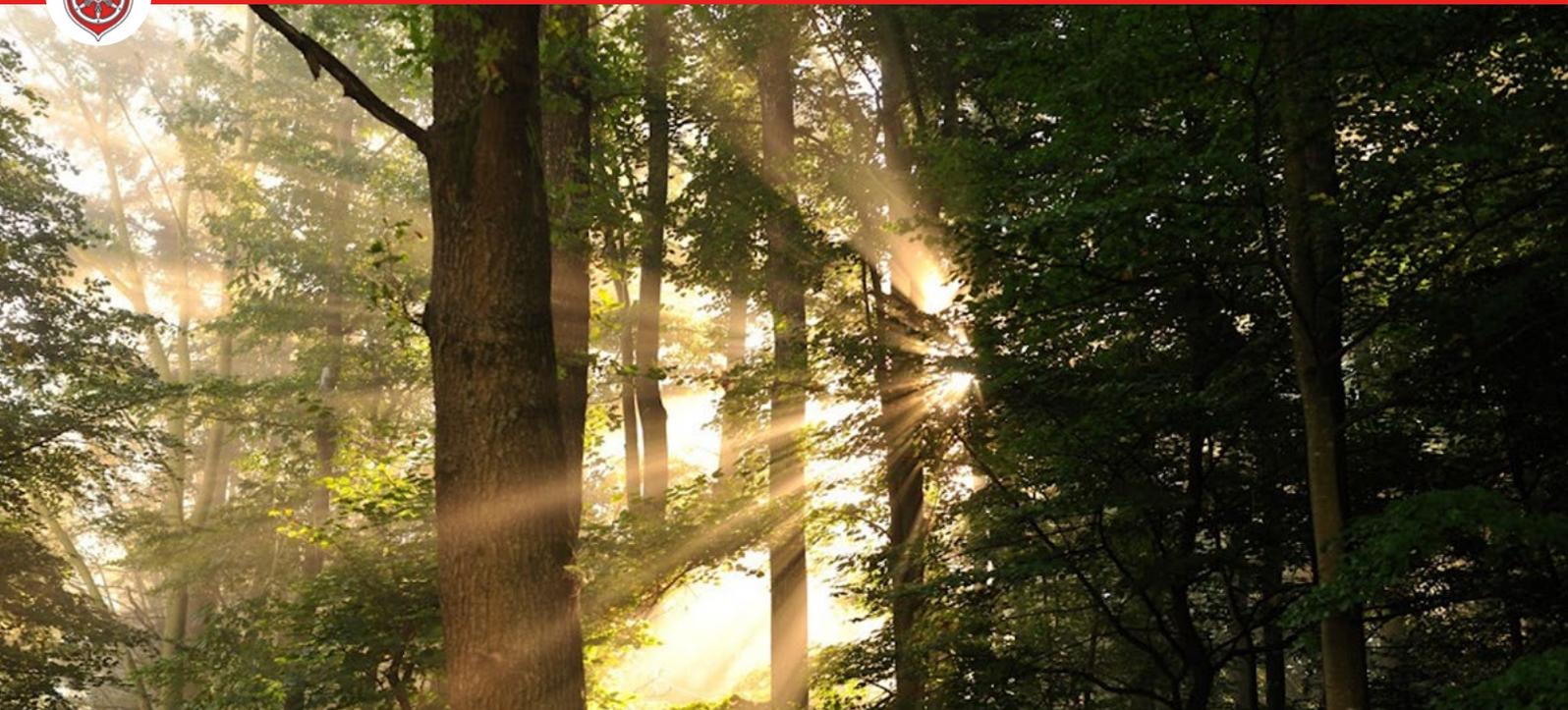
Bereits im Herbst 2023 wurde die Fläche durch den städtischen Bauhof vorbereitet: Der Boden wurde ausgekoffert, das Substrat ausgetauscht und für die Bepflanzung vorbereitet. Im April 2024 folgte die Einsaat einer Blühwiese auf 250 m². Die verbleibenden ca. 450 m² wurden mit sogenannten Präriepflanzen bepflanzt.

Die Auswahl der Pflanzen erfolgte unter dem Aspekt der Klimaanpassung und Biodiversität. Verwendet wurden trockenheitsresistente Gräser, rund 20

Sorten überwiegend heimischer Stauden und Büsche sowie bodendeckende Pflanzen zur Feuchtigkeitsbindung. Insgesamt wurden etwa 1.100 Pflanzen eingebracht.

Ein Teilbereich wurde als Hitzeoase gestaltet. Dort entstand eine durch vier Platanen beschattete Sitzfläche mit einem öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Die Fläche bietet im Sommer eine kühle Rückzugsmöglichkeit und lädt zum Verweilen ein.

Die Gesamtkosten der Maßnahme, einschließlich der Hitzeoase, betragen rund 20.000 EUR. Für den Trinkwasserbrunnen erhält die Schöfferstadt Gernsheim eine Förderung in Höhe von rund 14.400 EUR aus der Klimarichtlinie des Landes Hessen.



Stadtwald Gernsheim

Trotz der günstigen Witterungsbedingungen im Sommer 2024 hat sich der Zustand des Stadtwaldes nicht wesentlich verbessert. Die Bodenwasserspeicher sind zwar wieder gut gefüllt, jedoch zeigen stark geschädigte Bäume keine Regenerationsfähigkeit. Die Absterberate bleibt hoch.

Ein zentrales Ereignis im Jahr 2024 war der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im Kreis Grob-Gerau. Der Stadtwald Gernsheim liegt seither vollständig in der Sperrzone II, einschließlich der Kernzone. Dadurch war die forstwirtschaftliche Nutzung zunächst weitgehend untersagt. Auch die Jagd ruhte in diesem Zeitraum.

Seit Frühjahr 2025 sind in Teilen der Sperrzone II – außerhalb des Kerngebiets – sowohl forstwirtschaftliche Tätigkeiten unter

Auflagen als auch die Jagd auf bestimmte Wildarten wieder möglich. Im Kerngebiet bleiben jedoch erhebliche Einschränkungen bestehen, um die weitere Ausbreitung der ASP zu verhindern.

Trotz dieser Einschränkungen konnten Kulturpflegearbeiten und Maßnahmen zur Verkehrssicherung durchgeführt werden. Die in den Vorjahren gepflanzten Eichen und Hainbuchen entwickeln sich unter den gegebenen Bedingungen zufriedenstellend. Die natürliche Verjüngung profitiert von der guten Wasserversorgung, wird jedoch durch Wildverbiss und Engerlingsschäden beeinträchtigt. Holzeinschlag und Wegeunterhaltungsarbeiten konnten im Herbst und Winter 2024/ 2025 aufgrund der ASP-Beschränkungen nicht durchgeführt werden

Streuobstwiesen

Auf den großen Streuobstwiesen im Bereich Maria Einsiedel wurden Anfang 2022 nach fast 30 Jahren erstmals Ersatzpflanzungen von Apfelbäumen notwendig. Ursache war ein starker Wurzelfraß durch Wühlmäuse,

der zum Absterben eines Teils der im Rahmen einer früheren Kompensationsmaßnahme gepflanzten Bäume führte.

Die Corona-Pandemie erschwerte die



Beschaffung größerer Stückzahlen, da viele Baumschulen nahezu ausverkauft waren. Im ersten Schritt konnten daher nur 25 Jungbäume beschafft werden.

Alle Bäume erhielten einen Wühlmausschutz, einen Stammschutz gegen Wildverbiss, Baumpfähle zur Stabilisierung sowie einen Gießring zur besseren Wasserversorgung.

Parallel dazu entfernte der Bauhof abgestorbene Altbäume und führte einen Rückschnitt der verbliebenen gesunden Bäume durch. Dieser Rückschnitt soll künftig regelmäßig erfolgen, um den Bestand langfristig zu erhalten.

In einem zweiten Schritt wurde die Streuobstwiese am Kreuz mit weiteren 15 Obstgehölzen verjüngt. Dabei kamen erstmals unterschiedliche Arten wie Äpfel, Birnen und Pflaumenbäume zum Einsatz.

Die Gernsheimer Bürgerinnen und Bürger dürfen das Obst der städtischen Streuobstwiesen während der Erntezeit kostenfrei ernten.

Die Gesamtkosten für 40 Bäume inklusive Zubehör betragen 2.950 EUR.

Artenschutz

Die artenschutzrechtlichen Anforderungen haben sich in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Aufgabenfeld bei der Aufstellung von Bebauungsplänen entwickelt. Besonders die Verpflichtung zur Schaffung dauerhafter Ersatzlebensräume erfordert zunehmend größeren räumlichen und pflegerischen Aufwand.

In Gernsheim wurden dafür mehrere kleinere Ackergrundstücke dauerhaft aus der

landwirtschaftlichen Nutzung genommen. Auf anderen Flächen erfolgte eine gezielte Einsaat mit speziellen Kräutermischungen, um neue Lebensräume für verschiedene Vogelarten und Kleinsäuger zu schaffen.

Im Rahmen einer naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahme wurde 2018 eine 5,7 Hektar große, zuvor intensiv genutzte Ackerfläche nach dem Prinzip der traditionellen Dreifelderwirtschaft



umgestaltet. Die Fruchtfolge umfasst Blühstreifen, Brachen sowie den Anbau von Hafer, Gerste und Roggen. Die vielfältige Nutzung bietet Vögeln, Reptilien und Säugetieren ganzjährig Nahrung und Schutz. Diese Fläche dient als Ersatzhabitat für Arten wie Feldlerche, Wiesenschafstelze, Haubenlerche, Grauammer und Rebhuhn.

Zur Erfolgskontrolle wurde 2018 erstmals ein Monitoringbericht erstellt. Im Jahr 2024 wurde die Dreifelderwirtschaft von der Unteren Naturschutzbehörde offiziell anerkannt. Dies wirkte sich positiv auf das Ökokonto der Schöfferstadt Gernsheim aus – mit einem Wert von 742.896 Punkten.

In den Jahren 2020 und 2024 wurden auf der Maßnahmenfläche jeweils rund 2 t Hafer geerntet. Der gesamte Ertrag

wurde an den Gnadenhof Keller-Ranch in Weiterstadt gespendet und dient dort der Winterversorgung von Großtieren wie Kamelen, Eseln und Pferden.

Auch bei weiteren Bebauungsplänen wurden gezielt Maßnahmen zum Artenschutz umgesetzt. So wurden für das Neubaugebiet „Östlich der Ringstraße, 2. Abschnitt“ sowie für die geplante Gemeinbedarfsfläche eines neuen Kindergartens östlich der Ringstraße zusätzliche Eidechsenbiotope östlich der Bahn eingerichtet.

Der Bebauungsplan „Feuerwehrstützpunkt Heidelberger Straße“ beinhaltet Ausgleichsflächen innerhalb des Plangebiets für Kreuzkröten und außerhalb für Rebhühner. Allein die Fläche für Rebhühner umfasst rund 10.000 m².

Schnakenbekämpfung

Die Schöfferstadt Gernsheim ist seit 1988 Mitglied der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e. V. (KABS). Der Verein wurde 1976 gegründet und verfolgt das Ziel, Stechmücken im Oberrheingebiet unter Einsatz biologischer, umweltschonender Methoden zu bekämpfen.

Die KABS umfasst derzeit 99 Gebietskörperschaften und schützt rund 2,7

Millionen Menschen auf einer Fläche von etwa 6.000 km². Gernsheim beteiligt sich jährlich mit einem Beitrag in Höhe von 53.000 EUR.

Bekämpft werden sowohl heimische als auch invasive Mückenarten, darunter die Asiatische Tigermücke. Zum Einsatz kommt das biologische Mittel Bti, das ausschließlich Mückenlarven befällt und keine schädlichen Auswirkungen auf andere Organismen hat.



Ein zentraler Bestandteil der Maßnahme ist der gezielte Hubschraubereinsatz, bei dem Bti-Eisgranulat über betroffenen Gebieten ausgebracht wird. Ergänzt wird diese Methode durch die Bekämpfung zu Fuß, bei der das Mittel direkt auf Brutstätten aufgetragen wird.

Durch diese Maßnahmen kann die Ausbreitung der Mückenplage effektiv und umweltverträglich kontrolliert werden.

Biotopvernetzung an der Nato-Straße

Im Jahr 2023 setzte die Schöfferstadt Gernsheim eine Maßnahme zur Verbesserung der Biotopvernetzung entlang eines 600 Meter langen Abschnitts am nordöstlichen Rand der Nato-Straße um. Zur Ergänzung des vorhandenen Baumbestands wurden 30 einheimische Laubbäume gepflanzt. Durch die gezielte Auswahl verschiedener Baumarten wurde die Biodiversität gefördert und

neuer Lebensraum sowie zusätzliche Nahrungsquellen für Insekten, Vögel und kleine Säugetiere geschaffen.

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte durch den Bauhof der Stadt Gernsheim. Die Kosten beliefen sich auf 11.900 EUR. Für die Maßnahme wurden 3.060 Öko-Punkte angerechnet.





Gaskonzession

Am 05.12.2024 wurde der neue Gaskonzessionsvertrag zwischen der Schöfferstadt Gernsheim und der Bietergemeinschaft aus ENTEGA AG und e-netz Südhessen AG unterzeichnet. Der Vertrag tritt am 01.07.2025 in Kraft und hat eine Laufzeit von 20 Jahren, bis zum 30.06.2045.

Zuvor hatte die Stadt das Auslaufen des bisherigen Vertrages öffentlich bekannt gegeben und das Konzessionsverfahren

gemäß § 46 des Energiewirtschaftsgesetzes eingeleitet.

Das Gasnetz in Gernsheim erstreckt sich über eine Fläche von rund 40 km². Es umfasst insgesamt etwa 58 km Gasleitungen, davon 17 km Hochdruck- und 41 km Niederdruckleitungen. Die Hausanschlussleitungen haben eine Gesamtlänge von etwa 23 km. Insgesamt bestehen 1.754 Netzanschlüsse an das Gernsheimer Gasnetz.

Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung

Im Jahr 2022 wurde die Weihnachtsbeleuchtung der Schöfferstadt Gernsheim umfassend modernisiert. Die bisherige Beleuchtung war aufgrund ihres Alters und zunehmender Materialschäden nicht mehr zuverlässig und musste daher ersetzt werden. An ihre Stelle trat eine neue,

moderne LED-Beleuchtung, die nicht nur deutlich energieeffizienter ist, sondern auch eine längere Lebensdauer aufweist.

Mit der Umstellung bleibt die stimmungsvolle und festliche Atmosphäre in der Innenstadt erhalten, während zugleich die



Zuverlässigkeit der Beleuchtung verbessert wird. Die Gesamtkosten für die Erneuerung beliefen sich auf rund 29.500 EUR und stellen

eine nachhaltige Investition in die Attraktivität der Stadt während der Adventszeit dar.

Umrüstung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung

Seit 2012 hat die Schöfferstadt Gernsheim ihre Straßenbeleuchtung Schritt für Schritt auf moderne LED-Technologie umgestellt. Dieser über mehrere Jahre andauernde Austausch- und Erneuerungsprozess ist inzwischen vollständig abgeschlossen. Heute sind 99 Prozent aller Straßenleuchten im gesamten Stadtgebiet mit energieeffizienten LED-Leuchtmitteln ausgestattet.

Die modernen Leuchten verbrauchen nicht nur deutlich weniger Strom, sondern verringern auch die CO₂- und Lichtemissionen und senken langfristig die Betriebskosten. Gleichzeitig tragen sie durch ihre verbesserte Lichtqualität zu mehr Sicherheit und einem attraktiveren Stadtbild bei.





Photovoltaikanlagen der Schöfferstadt Gernsheim

Bis zum Jahr 2020 verfügte die Schöfferstadt Gernsheim über sieben Gebäude mit Photovoltaikanlagen.

636 kWp und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Nutzung erneuerbarer Energien im städtischen Bereich.

Im Juli 2025 verfügte die Stadt bereits über insgesamt 19 Photovoltaikanlagen auf eigenen Liegenschaften. Diese Anlagen erreichen eine Gesamtleistung von rund

Auf der **rechten Seite** sind die ab dem Jahr 2022 neu errichtete Anlagen.

Förderprogramm Photovoltaik

Seit Oktober 2022 unterstützt die Schöfferstadt Gernsheim Privatpersonen bei der Installation von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen sowie Balkonkraftwerken. Die Förderung beträgt bis zu 400 EUR beziehungsweise 50 EUR pro Kilowattpeak bei Dachflächenanlagen. Für Balkonkraftwerke wird ein pauschaler Zuschuss von 50 EUR gewährt.

Insgesamt konnte durch das Förderprogramm die Installation von 952,62 Kilowattpeak erneuerbarer Energieleistung ermöglicht werden.

Die bisher entstandenen Kosten belaufen sich auf 38.575 EUR.



Liegenschaft	Errichtet	Kosten	Leistung
Ärztehaus	2022	36.000 EUR	20,28 kWp
Kita Rheinakrobaten	2023	238.000 EUR	96,80 kWp
Wohnhaus Am Steinernen Brückchen	2024	26.700 EUR	14,00 kWp
Stadthaus Glasergasse 3	2024	22.000 EUR	13,20 kWp
Stadthaus Nebengebäude	2024	23.000 EUR	22,00 kWp
Wertstoffhof	2024	90.000 EUR	40,00 kWp
Betriebsgebäude Abfallwirtschaftsverband	2024	85.000 EUR	70,52 kWp
Maria-Jockel-Kita	2024	50.000 EUR	30,50 kWp
Wohnblock Alte Landstraße 2	2024	40.000 EUR	22,36 kWp
Wohnblock Römerstraße 35	2025	30.000 EUR	8,00 kWp
Wohnblock Römerstraße 37	2025	30.000 EUR	8,00 kWp
Wohnblock Römerstraße 39	2025	30.000 EUR	8,00 kWp



Schöffersstadt
Gernsheim



8

Straßenbau und Verkehr



Straßen- und Leitungssanierungen - ein notwendiges Langzeitprogramm

Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten saniert die Schöfferstadt Gernsheim seit mehreren Jahren schrittweise Straßen sowie Ver- und Entsorgungsleitungen in den Stadtteilen. Ziel ist eine sichere Trinkwasserversorgung, funktionstüchtige

Abwasserkanäle und intakte Hausanschlüsse. Gleichzeitig werden Straßen erneuert, deren Nutzungsdauer erreicht ist. Die regelmäßige Umsetzung dieser Maßnahmen dient dazu, einen Reparaturstau zu vermeiden.

Übersicht über die Straßenherstellungs- und Erneuerungsmaßnahmen

Zwischen 2022 und 2025 wurden in der Schöfferstadt Gernsheim mehrere Straßenbaumaßnahmen umgesetzt oder angestoßen.

2022 und 2023 erfolgte die grundlegende Sanierung der Fischerstraße, Zanggasse und Sandstraße im Bereich zwischen Heiligenstraße, Schafstraße, Riedstraße und Magdalenenstraße. Die Gesamtkosten lagen bei rund 2,56 Mio. EUR.

2023 wurde ein Wendehammer vor dem Haus Rheinaue in der Straße Wasserscheide

errichtet. Die Maßnahme kostete rund 22.000 EUR.

2024 wurden die Fahrbahndecken in der Waldstraße (rund 60.000 EUR) sowie in Tannenstraße und Ulmenstraße (rund 53.000 EUR) instandgesetzt.

Im Jahr 2025 erfolgte der Endausbau der Robert-Koch-Straße, mit veranschlagten Kosten von rund 250.000 EUR. Ebenfalls ab der zweiten Jahreshälfte beginnt der Endausbau der Wohnanlage östlich der Ringstraße I / II. Die Bauzeit wird mit rund 18



Monaten und die Kosten mit etwa 4,45 Mio. EUR angesetzt.

Die genannten Beträge umfassen neben den Baukosten auch Bau-

nebenkosten wie Planungshonorare, Baugrunduntersuchungen und Kampfmittelprüfungen.

Erschließung der Wohnanlage östlich der Ringstraße II und Endausbau Ringstraße I / II

Im Oktober 2020 wurden die Erschließungsarbeiten für die Wohnanlage östlich der Ringstraße (2. Abschnitt) abgeschlossen. Wie im 1. Abschnitt wurden die Straßen zunächst mit einer provisorischen Asphaltdecke versehen.

Im Mai 2025 waren die meisten Grundstücke bebaut oder die Bauvorhaben standen kurz vor der Fertigstellung. Daher kann die Ausschreibung für den Endausbau beider Wohnanlagen östlich der Ringstraße vorbereitet werden. Der Beginn der Bauarbeiten ist noch für 2025 geplant. Die Bauzeit wird voraussichtlich 18 Monate betragen.

Nach Beauftragung einer Baufirma erfolgt die Umsetzung in Bauabschnitten, um die Belastung für die Anwohnerinnen und Anwohner möglichst gering zu halten. Die vorhandene Asphaltdecke wird abgetragen, wiederverwertet und durch Pflaster ersetzt. Der Quartiersplatz sowie weitere Freianlagen werden dauerhaft angelegt und begrünt.

Die Bau- und Honorarkosten für den Endausbau der Straßen, Freianlagen und Platzgestaltungen werden auf rund 4,5 Mio. EUR geschätzt.



Sanierung Fischerstraße / Zanggasse / Sandstraße

Die Sanierung der Sandstraße, Fischerstraße und Zanggasse in Gernsheim war notwendig, um altersbedingte Schäden und Folgen steigender Verkehrsbelastung zu beseitigen. Ziel war es, die Straßen wieder in einen tragfähigen und dauerhaften Zustand zu versetzen.

Aufgrund des schlechten baulichen Zustands und der Ergebnisse des Bodengutachtens war eine grundlegende Erneuerung der Fahrbahnen wirtschaftlich sinnvoll. Die bisherigen Straßen entsprachen nicht mehr der gesetzlichen Richtlinie, waren nicht frostsicher und der Verkehrsbelastung nicht angemessen ausgelegt. Oberflächliche Sanierungen oder kleinere Reparaturen wären weder dauerhaft noch wirtschaftlich gewesen.

Im Rahmen der Maßnahme wurden auch die Abwasserkanäle und Versorgungsleitungen erneuert. Durch die Bündelung der Arbeiten konnten spätere Aufgrabungen vermieden und die Wirtschaftlichkeit erhöht werden.

Die neuen Fahrbahnen und Gehwege wurden nach den Vorgaben der RStO 12 ausgeführt.

Verwendet wurden standardisierte Materialien: Betonsteinpflaster für Gehwege und Nebenflächen, Asphaltschichten für die Straßen. Gestalterische Elemente wurden bewusst reduziert, um funktionale und klare Verkehrsflächen zu schaffen.

Das Ergebnis sind langlebige und übersichtliche Verkehrsflächen, die eine bessere Orientierung ermöglichen. Insbesondere für Fußgängerinnen, Fußgänger und mobilitätseingeschränkte Personen wurde die Verkehrssicherheit verbessert.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 2,56 Mio. EUR, wovon 750.000 EUR durch einen Zuschuss aus der Hessenkasse gedeckt werden konnten.





Endausbau Robert-Koch-Straße

Ende 2019 wurden die Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet „Westlich der Andreas-Brentano-Straße“ abgeschlossen. Im Auftrag des Magistrats wurden ein Hauptkanal und eine Trinkwasserhauptleitung mit einer Länge von jeweils 148 m verlegt. Zusätzlich erfolgte die Verlegung von Strom-, Gas- und Telekommunikationsleitungen durch die zuständigen Versorger. Zur besseren Erreichbarkeit der Baugrundstücke wurde die Robert-Koch-Straße anschließend

mit einem provisorischen Asphaltbelag versehen.

Nach der Bebauung mit Mehrfamilienhäusern erfolgte in 2025 der Endausbau der Straße in Pflasterbauweise. Der Gehweg wurde – wie bereits vor dem Ärztehaus – Rot und die Fahrbahn grau gepflastert.

Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich nach Fertigstellung auf rund 1,3 Mio. EUR.

Umgestaltung der Karlstraße

Die Stadtverordneten beschäftigen sich seit längerer Zeit mit der Neugestaltung der Karlstraße im Bereich der Kreuzung Karlstraße / Gartenstraße sowie der Zufahrt zum Ärztehaus und zur Stadthalle. Dort endet die Karlstraße als Vorfahrtsstraße; gleichzeitig beginnt eine Tempo-30-Zone. Das Gebiet ist stark frequentiert – durch Busverkehr, Pkw-Verkehr zum Parkplatz des Ärztehauses und der Stadthalle sowie durch Fuß- und Radverkehr. Kurzzeitiges Parken auf der Fahrbahn erschwert die Situation zusätzlich.

Ein extern erarbeitetes Verkehrskonzept wurde 2024 vorgestellt. Es sieht unter anderem vor, die Zufahrt zum Ärztehaus beizubehalten und an mehreren Stellen sogenannte „Haifischzähne“ zur Verdeutlichung der Wartepflicht aufzubringen.

Zudem wird empfohlen, die südliche Bushaltestelle baulich anzupassen, um einen durchgehenden Mittelstreifen zur Fahrbahnverengung zu schaffen. Dies soll sichere Querungen ermöglichen und das

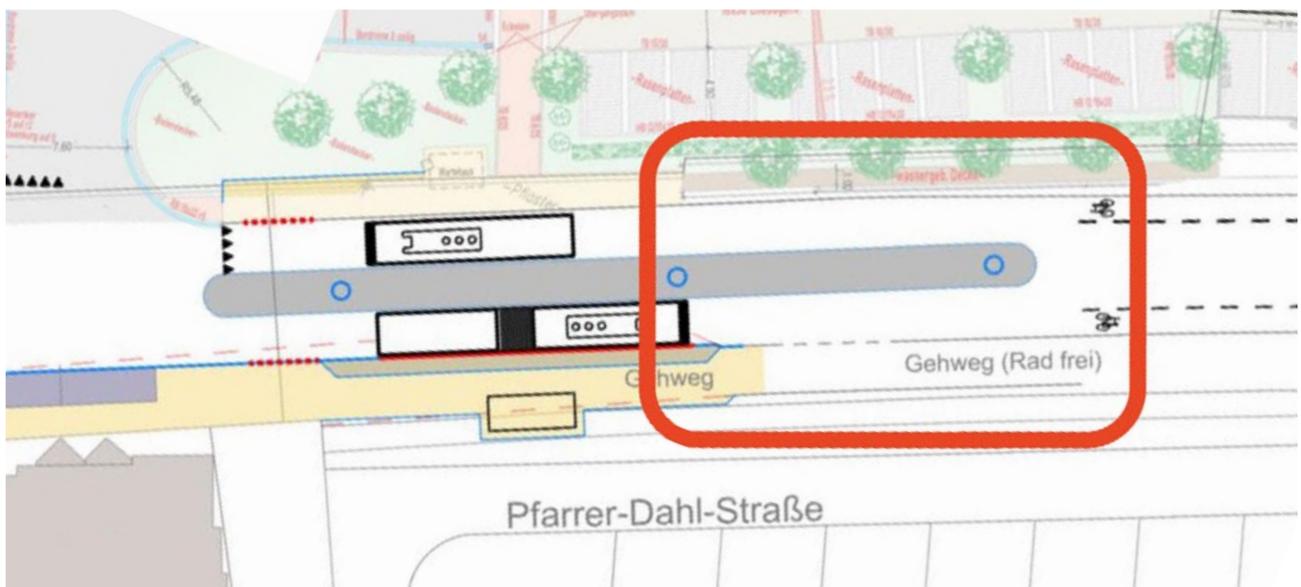


Überholen haltender Busse verhindern. Der Radverkehr soll künftig im Haltestellenbereich auf der Fahrbahn geführt werden.

Weitere Maßnahmen betreffen die Unterführung, in der beidseitig Fahrradschutzstreifen markiert und die Leitlinie entfernt werden sollen. Dies dient der optischen Fahrbahnverengung und soll zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten beitragen.

Geprüft werden außerdem die Verbreiterung des Gehwegs vor der Sparkasse sowie die Verlegung von drei Stellplätzen auf Höhe der Zufahrt zum Ärztehaus.

Das Konzept dient als Grundlage für die weitere Planung. Eine konkrete Beauftragung steht noch aus (Stand: 07.2025).





Umsetzung Radverkehrskonzept

Die Schöfferstadt Gernsheim verfolgt das Ziel, die Bedingungen für den Radverkehr zu verbessern und ein zusammenhängendes Radverkehrsnetz aufzubauen.

Seit 2023 liegt ein umfassendes Radverkehrskonzept vor. Es enthält eine Bestandsanalyse sowie ein Maßnahmenkatalog zur Weiterentwicklung der Radinfrastruktur in allen Stadtteilen.

Im Rahmen der Konzepterstellung wurden Mängel systematisch durch Befahrungen und Vor-Ort-Aufnahmen erfasst, dokumentiert und verortet. Insgesamt wurden 40 punktuelle und 39 streckenbezogene Mängel festgestellt.

Diese Mängel wurden anschließend auf ihre Plausibilität und Umsetzbarkeit geprüft. Dabei wurde unterschieden, welche

Maßnahmen kurzfristig in Eigenregie oder über Kleinaufträge umgesetzt werden können und welche größere bauliche Eingriffe erfordern.

Von den punktuellen Mängeln wurden bereits neun Maßnahmen kurzfristig in Eigenregie behoben. Hierzu zählen das Entfernen von Furtmarkierungen, das Aufbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn, die Verbesserung von Wegweisungen sowie die Korrektur fehlerhafter bzw. fehlender Beschilderungen.

Bei den streckenbezogenen Mängeln können lediglich drei Maßnahmen eigenständig umgesetzt werden. Die übrigen Maßnahmen erfordern aufgrund ihres Umfangs größere bauliche Eingriffe, Umgestaltungen oder Instandsetzungen.

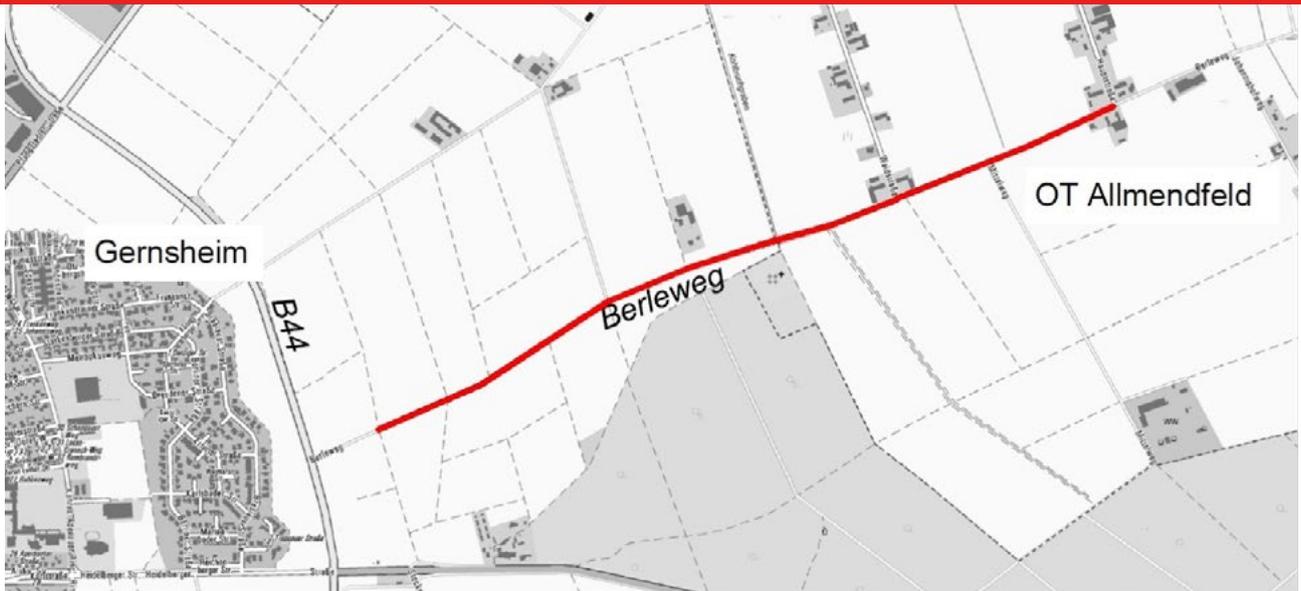


Abb. 01: Planungsbereich Radweg Berleweg (Quelle: Schmidt)

Bau eines Radwegs entlang des Berlewegs (inkl. Beleuchtung)

Die Schöfferstadt Gernsheim verfolgt seit über zehn Jahren das Ziel, eine sichere Radwegverbindung zwischen der Kernstadt und dem Ortsteil Allmendfeld zu schaffen.

einige notwendige Vereinbarungen zur Baurechtschaffung trotz mehrfacher Versuche nicht abgeschlossen werden.

Die Umsetzung wurde bislang durch verschiedene Herausforderungen im Planungs- und Genehmigungsprozess verzögert. Eine ursprünglich geplante Radwegführung südlich der Fahrbahn des Berlewegs wurde verworfen, da sie unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte – wie Natur- und Wasserschutz, Grunderwerb, vorhandene Leitungen, Leitungsschutzbereiche sowie landwirtschaftlicher Verkehr – nicht mehr als wirtschaftlich galt. Zudem konnten

Die Stadt hält jedoch weiterhin an dem Vorhaben fest, insbesondere, da es sich um eine wichtige Schulradroute handelt.

Die neue Planung sieht nun eine Radwegverbindung entlang der nördlichen Seite des Berlewegs vor. Außerhalb des Ortsteils Allmendfeld ist ein separater, straßenbegleitender Radweg möglich. Im innerörtlichen Bereich ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten keine bauliche Trennung möglich. Hier soll die Verkehrssicherheit durch bauliche

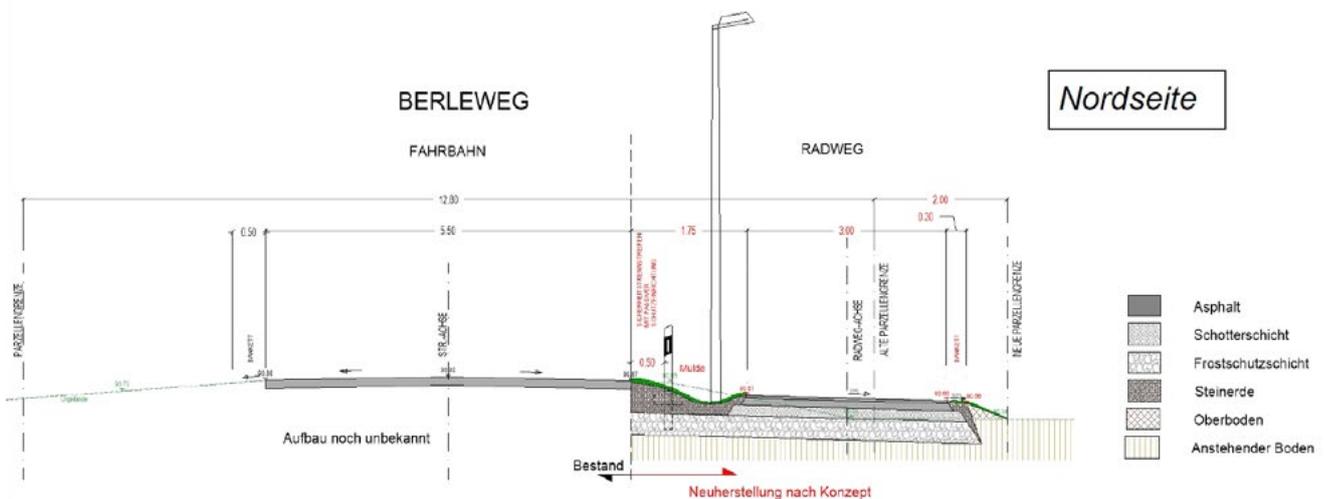


Abb. 02: Querschnitt – Planungskonzept Berleweg außerorts (Quelle: Entwurfsplanung, IBE)



Maßnahmen zur Entschleunigung des motorisierten Verkehrs verbessert werden. Ziel ist innerörtlich ein verkehrsberuhigtes Erscheinungsbild, bei dem der Radverkehr weiterhin auf der Fahrbahn geführt wird.

Zur Schaffung des notwendigen Baurechts wird ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Parallel dazu erfolgt eine

Grünordnungsplanung mit tierökologischen Untersuchungen.

Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass die erforderlichen Grundstücksflächen rechtzeitig erworben werden können. Wenn das Baurecht wie geplant im dritten Quartal 2026 vorliegt, ist mit einem Baubeginn im späten Frühjahr 2027 zu rechnen.



Neugestaltung der Radverkehrsführung entlang der Mainzer Straße / Biebesheimer Straße / Wormser Straße

Im Rahmen des Radverkehrskonzepts wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Nord-Süd-Verbindung entlang der Mainzer Straße, Biebesheimer Straße und Wormser Straße entwickelt. Ziel ist eine sichere, komfortable und durchgängige Führung des Radverkehrs.

Mainzer Straße – nördlicher Abschnitt

Der Radverkehr soll auf einem gemeinsamen Geh- und Radweg auf der Westseite geführt werden. Diese Lösung schafft Anschluss an die Route aus Biebesheim, vermeidet Konflikte mit dem Kfz-Verkehr (insbesondere



Straßenbau und Verkehr

Radverkehr

Schwerlastverkehr) und berücksichtigt die geringe Zahl an Grundstückszufahrten. Radfahrer in Richtung Norden können alternativ die Fahrbahn nutzen.

Mainzer Straße – ab Pfungstädter Straße

Aufgrund der engen Bebauung und vieler Einmündungen wird der Radverkehr hier auf der Fahrbahn geführt. Vorgesehen sind breite Schutzstreifen und ein Multifunktionsstreifen in der Mitte, der vor allem das Linksabbiegen – etwa in die Schillerstraße – erleichtert.

Biebesheimer Straße

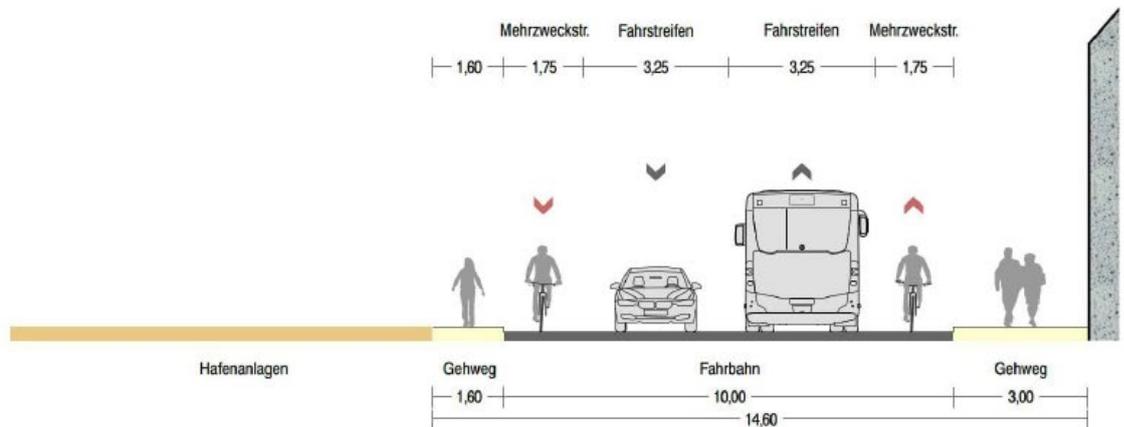
Aufgrund der geringen Fahrbahnbreite sind bauliche Radwege nicht möglich. Als kurzfristige Maßnahme werden Piktogrammketten auf der Fahrbahn

markiert, um auf die Mitnutzung durch den Radverkehr hinzuweisen.

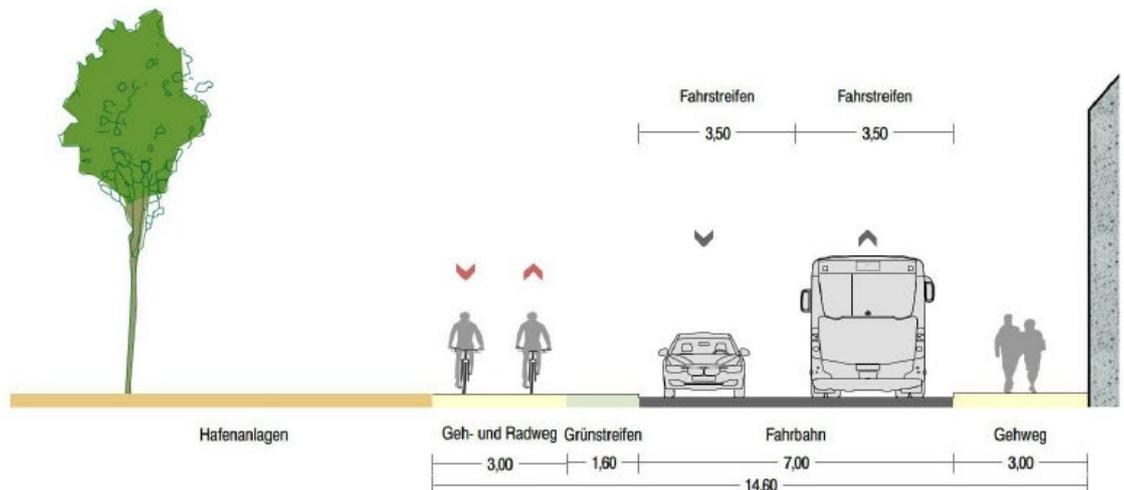
Wormser Straße – nördlicher Abschnitt

Die Führung erfolgt zunächst über Schutzstreifen. Ab der Einmündung Im Rosengarten ist ein Wechsel auf einen gemeinsamen Geh- und Radweg auf der Westseite vorgesehen. Die linksseitige Führung in Richtung Norden gilt als verkehrssicher, da keine Zufahrten über den Weg führen und gute Sichtverhältnisse bestehen. An Knotenpunkten wie der Pfälzer Straße und Kriemhildstraße werden die Kfz-Flächen reduziert, um niedrigere Geschwindigkeiten beim Abbiegen zu fördern.

Bestand



Planung





Referenzfotos der K27 Sammelschließanlage

Fahrradboxen am Bahnhofsgelände

Für die geplante Bike-and-Ride-Anlage auf der Ostseite des Bahnhofs Gernsheim wurde mit der Deutschen Bahn AG ein Gestattungsvertrag zur mietfreien Nutzung des Flurstücks 159/6 (Flur 16) abgeschlossen.

Auf dem Gelände ist eine abschließbare Sammelschließanlage mit 24 Stellplätzen sowie eine überdachte Reihenbügelanlage mit 12 Stellplätzen vorgesehen.

Ein entsprechender Förderantrag wurde am 23.09.2024 bei der Zukunft-Umwelt-

Gesellschaft (ZUG) gGmbH eingereicht. Mit einer Rückmeldung zur Förderzusage wird voraussichtlich im Oktober 2025 gerechnet.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 111.830 EUR. Davon sollen rund 78.280 EUR über Bundesmittel finanziert werden, was einer Förderquote von 70 % entspricht. Der städtische Eigenanteil liegt bei rund 33.549 EUR.

Ein Baubeginn ist erst nach Vorliegen der Fördermittelzusage möglich.

Ertüchtigung des Hochwasserschutzdeichs Hafenstraße

Eine im Jahr 2018 beauftragte geotechnische Untersuchung des Deichabschnitts entlang der Hafenstraße ergab, dass der Hochwasserschutzdeich auf einer Länge von etwa 100 m nicht mehr standsicher war. Ursache hierfür war der Aufbau des Deichkörpers mit teils aufgefüllten und

durchlässigen Materialien, das Fehlen eines Filters am landseitigen Böschungsfuß sowie der bestehende Baumbestand entlang der Böschung.

Insbesondere im Hochwasserfall können entwurzelte Bäume durch Windbruch



erhebliche Schäden verursachen. Entstehende Krater im Wurzelbereich können die Standsicherheit des Deiches gefährden und im Extremfall zum Deichbruch führen.

Um den Baumbestand entlang der Hafensstraße und im Bereich des Europagartens zu erhalten, wurde auf einen vollständigen Neuaufbau des Deiches verzichtet. Stattdessen wurde eine Stahl-Spundwand von der Deichkrone aus eingebracht. Diese übernimmt sowohl

eine statische Funktion bei möglicher Schwächung des Deiches als auch eine abdichtende Funktion im Hochwasserfall.

Der Maßnahme gingen eine Kampfmittelsondierung sowie eine artenschutzrechtliche Untersuchung voraus. Die Bauarbeiten begannen im Oktober 2024 außerhalb der Vegetations- und Hochwasserzeit. Aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung wurde die Spundwand erschütterungsfrei mit einem Spezialgerät eingebracht. Hierfür wurde





die Deichkrone um 40 cm abgetragen und die Spundbohlen bis zu einer Tiefe von 6 m eingepresst.

Während der Bauzeit wurden durchgehend Erschütterungsmessungen durchgeführt, um die angrenzende Bebauung zu schützen. Zudem wurden eine querende Abwasserdruckleitung sowie die Übergänge zu den bestehenden Hochwasserschutzwänden abgedichtet.

Nach Abschluss der Erdarbeiten und der Wiederherstellung der Deichkrone folgten der Wegebau, die Herstellung der

Randeinfassungen und der Einbau der Deckschicht. Die Bauarbeiten wurden am 20.12.2024 erfolgreich abgeschlossen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 655.000 EUR. Davon wurden rund 405.330 EUR über das Landesprogramm für Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz gefördert.

Mit der Umsetzung wurde der Deich nach dem aktuellen Stand der Technik ertüchtigt und die Hochwassersicherheit für die Anwohner dauerhaft verbessert.

Bauwerksprüfung

Die Schöffersstadt Gernsheim ist für mehrere Brücken und andere Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wegen verantwortlich. Um deren Sicherheit dauerhaft zu gewährleisten, ist die Stadt verpflichtet, diese Bauwerke regelmäßig auf ihre Stand- und Verkehrssicherheit sowie ihren baulichen Zustand prüfen zu lassen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 16 Brückenbauwerke sowie eine Stützmauer

durch einen sachkundigen Prüferingenieur begutachtet. Dabei wurden alle Bauteile im Rahmen einer handnahen Prüfung untersucht. Die festgestellten Schäden und Mängel wurden dokumentiert und werden zeitnah durch die Stadt behoben.

Die Kosten für die Bauwerksprüfungen im Jahr 2025 belaufen sich auf rund 17.150 EUR.





Lärmschutz

Durch Gernsheim verläuft die stark frequentierte Riedbahn zwischen Frankfurt und Mannheim. Der hohe Anteil an Güterverkehr führt zu einer erheblichen Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Zur Lärminderung errichtete die Deutsche Bahn bereits bis 2020 Lärmschutzwände in der Marienstraße. Im Rahmen des bundesweiten Lärmsanierungsprogramms wurden die Maßnahmen in den Jahren 2023 bis 2025 fortgeführt – parallel zum

barrierefreien Umbau des Bahnhofs Gernsheim.

Im Stadtteil Klein-Rohrheim wurde die bestehende Schallschutzwand im südlichen Abschnitt um 80 m verlängert und auf einer Länge von 265 m generalsaniert.

In Gernsheim selbst wurden auf einem Abschnitt von 570 m beidseitig der Bahnlinie bestehende Lücken geschlossen sowie 310 m Lärmschutzwände umfassend saniert.





Öffentlicher Personennahverkehr – Umbau von barrierefreien Bushaltestellen

In Gernsheim sind aktuell 9 Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut. In Zusammenarbeit mit der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (LNVG) als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr wurden zwischen 2022 und 2024 vier weitere Haltestellen barrierefrei umgestaltet.

Die Haltestellen verblieben an ihren bestehenden Standorten und wurden als sogenannte Fahrbahnrand-Haltestellen umgebaut. Dabei wurden die Gehwege verbreitert, um Aufstellflächen von 2,50 m zu schaffen. Die Bordsteine im Haltebereich wurden auf 22 cm angehoben. Zusätzlich wurden tastbare Bodenindikatoren für blinde und sehbehinderte Personen eingebaut. Die

Busaufstellflächen erhielten eine besonders stabile, halbstarre Asphaltdecke.

Die Gesamtkosten für den Umbau der vier Haltestellen beliefen sich auf rund 1,1 Mio. EUR. Davon wurden rund 845.400 EUR durch das Land Hessen gefördert – auf Grundlage des Mobilitätsfördergesetzes und des Finanzausgleichsgesetzes.

Anfang 2025 wurden im gesamten Stadtgebiet insgesamt 19 Bushaltestellen gezählt. Für die Bushaltestelle Berleweg West wurde im März 2025 ein Förderantrag zum barrierefreien Umbau gestellt. Weitere Haltestellen werden geprüft und bei Förderfähigkeit entsprechend beantragt.



Haltestelle Bleichstraße



Haltestelle Peter-Schöffer-Schule / Im Rosengarten



Haltestelle Freiherr-vom-Stein-Straße (2 Haltepunkte)





v.l.n.r. Andreas Plechanow, Karsten Mattauch. Es fehlt Torsten Seel.

Kommunalpolizei

Die Kommunalpolizei übernimmt vielfältige Aufgaben zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung in der Stadt Gernsheim. Ein Schwerpunkt liegt auf der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs. Ziel ist es, Verkehrsverstöße zu ahnden und einen geordneten Ablauf im Straßenverkehr sicherzustellen.

Darüber hinaus bearbeitet die Kommunalpolizei Ordnungswidrigkeiten und ergreift bei Bedarf auch präventive Maßnahmen, um Regelverstöße künftig zu vermeiden.

Regelmäßige Außenkontrollen und Streifendienste gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich. Sie dienen dazu, die

Präsenz im Stadtgebiet zu erhöhen und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

Bei Veranstaltungen wie der Straßenfastnacht oder dem Fischerfest übernimmt die Kommunalpolizei wichtige Aufgaben in der Verkehrslenkung. In enger Zusammenarbeit mit der Ordnungsbehörde sorgt sie dafür, dass der Verkehr sicher und geordnet verläuft – sowohl zum Schutz der Teilnehmenden als auch zur Entlastung der umliegenden Verkehrswege.

Die Arbeit der Kommunalpolizei trägt wesentlich zu einem sicheren und geordneten Lebensumfeld in Gernsheim bei.

Auflösung des Ordnungsbehördenbezirks

Seit 2010 war die Stadt Gernsheim gemeinsam mit den Gemeinden Biebesheim und Stockstadt im Ordnungsbehördenbezirk

(OBB) organisiert. Der OBB übernahm zentrale Aufgaben der Kommunalpolizei sowie der Straßenverkehrsbehörde. Dazu



gehörten unter anderem die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs, die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten und regelmäßige Streifendienste zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit.

Die enge interkommunale Zusammenarbeit ermöglichte über viele Jahre hinweg eine einheitliche und ressourcenschonende Aufgabenwahrnehmung in den beteiligten Kommunen. Neue Aufgabenfelder und die deutliche Zunahme der Fallzahlen machten es zunehmend schwieriger, den Anforderungen in den Mitgliedskommunen im vollen Umfang gerecht zu werden.

Straßenverkehrsbehörde

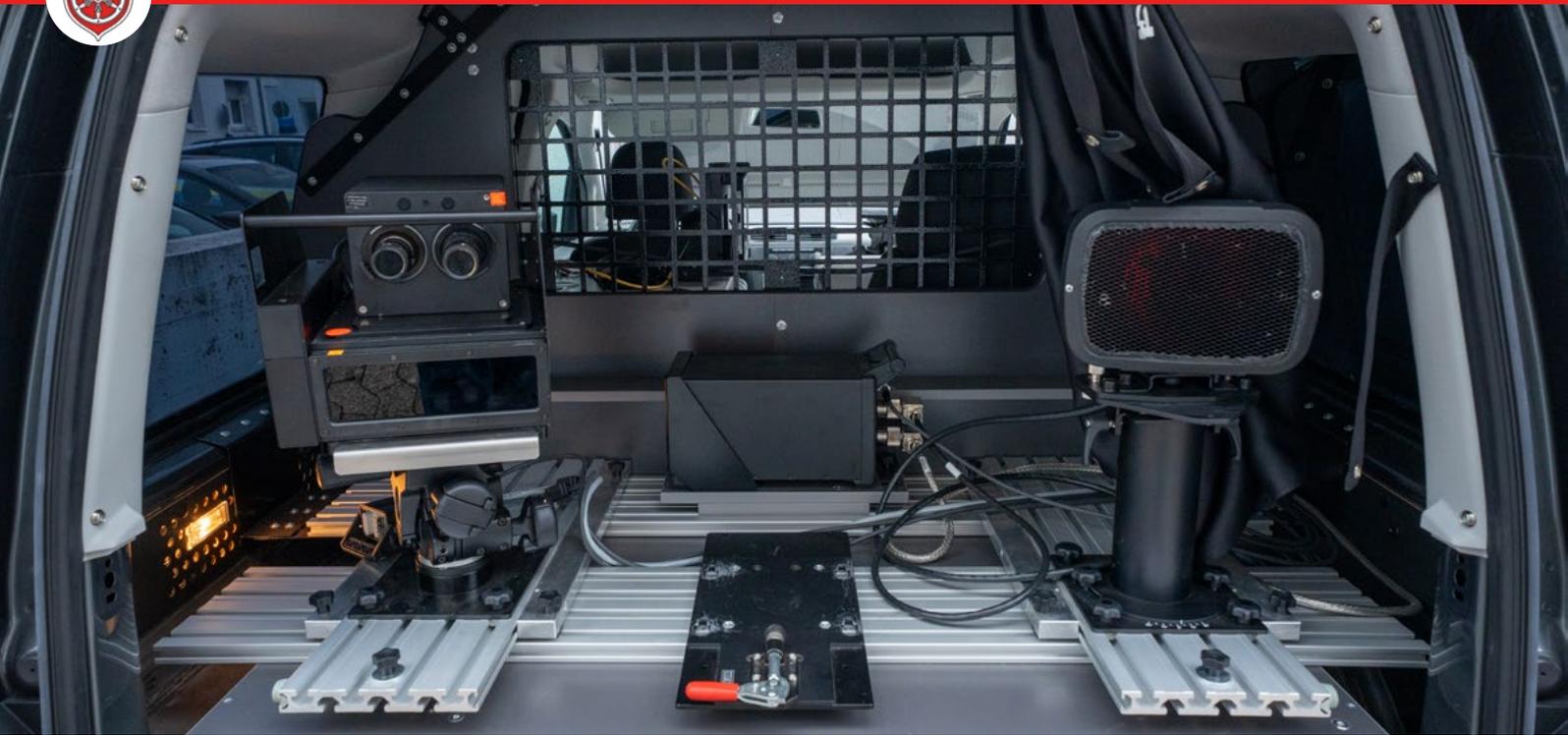
Die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Gernsheim ist zuständig für die Anordnung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen. Ziel ist es, durch eine sorgfältige Planung die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Verkehrsfluss zu verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in

Zum 31.12.2024 wurde der Ordnungsbehördenbezirk deshalb nach über 14 Jahren gemeinsamer Arbeit aufgelöst. Seit dem 01.01.2025 stehen der Schöfferstadt Gernsheim nun bis zu vier Kommunalpolizeibeamte und eine Sachbearbeiterin in Gernsheim zur Verfügung.

Durch diese Umstrukturierung kann Gernsheim sicherheits- und verkehrsrelevante Aufgaben künftig eigenständig und gezielter verwalten.

der Bearbeitung von Anträgen im Zusammenhang mit Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum. Dabei wird geprüft, ob gesetzliche Vorgaben eingehalten werden und ob die Baustelleneinrichtung den Verkehr möglichst wenig beeinträchtigt. Ergänzend dazu ordnet die Behörde Maßnahmen zur Verkehrssicherung an. Dazu gehören auch Beschilderungspläne,



die allen Verkehrsteilnehmenden – ob zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto – eine sichere Orientierung bieten.

Darüber hinaus erteilt die Straßenverkehrsbehörde Ausnahmegenehmigungen, etwa für Behindertenparkplätze, Zufahrten zu gesperrten Bereichen oder Sondernutzungen im Rahmen von Veranstaltungen. Dabei wird stets darauf geachtet, individuelle

Bedürfnisse mit den Anforderungen der Verkehrssicherheit in Einklang zu bringen.

Bei Großveranstaltungen wie dem Rheinischen Fischerfest, der Straßenfastnacht und der Kerb plant und koordiniert die Straßenverkehrsbehörde verkehrlenkende Maßnahmen. Ziel ist ein sicherer und reibungsloser Ablauf für alle Beteiligten. Hierzu werden jeweils maßgeschneiderte Verkehrskonzepte entwickelt und umgesetzt.

Geschwindigkeitsüberwachung

Seit der Gründung des Ordnungsbehördenbezirks im Jahr 2010 war die Geschwindigkeitsüberwachung ein fester Bestandteil der kommunalen Verkehrssicherheitsarbeit. An zunächst sieben festgelegten Standorten wurden stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen installiert und betrieben. Die Auswertung erfolgte durch die Kommunalpolizei. Ergänzend fanden regelmäßig mobile Messungen im gesamten Zuständigkeitsbereich statt.

Ein erheblicher Rückschlag für die Kontrollmaßnahmen war ein Vorfall im

Dezember 2017, bei dem sechs stationäre Anlagen in Gernsheim durch Vandalismus beschädigt wurden. Die Reparatur erfolgte schrittweise. Einige Standorte wurden jedoch nicht wieder aktiviert, da sie aufgrund von Änderungen im Straßennetz nicht mehr sinnvoll waren.

Zwischen 2018 und 2020 mussten zudem mehrere Anlagen aufgrund veränderter rechtlicher und technischer Vorgaben abgebaut werden.

Im Jahr 2024 führte die Stadt Gernsheim



erneut mobile Geschwindigkeitsmessungen durch. Diese wurden gezielt an besonders gefährdeten oder unfallträchtigen Straßenabschnitten eingesetzt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Seit Februar 2025 verfügt Gernsheim über ein eigenes angemietetes Messfahrzeug.

Die Geschwindigkeitsüberwachung wird nun neu organisiert, da die Stadt seit Auflösung des Ordnungsbehördenbezirks wieder eigenständig zuständig ist. Ziel bleibt, mit gezielten Kontrollen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu stärken.

LKW-Sperrung Wormser Straße

Mit der Fertigstellung der neuen Ortsumgehung der B44 bei Klein-Rohrheim wurde die Wormser Straße (ehemals Kreisstraße 203) zur Gemeindestraße herabgestuft. Ziel dieser Maßnahme war es, den Durchgangsverkehr – insbesondere den Schwerlastverkehr – aus Wohngebieten herauszuhalten und die Anwohnerinnen und Anwohner spürbar zu entlasten.

Im Zuge dieser Umstrukturierung erarbeitete die Stadt Gernsheim ein städtebauliches Verkehrskonzept. Ein wesentlicher Bestandteil war die rechtliche Grundlage für ein LKW-Fahrverbot auf der Wormser Straße. Dieses soll zur Reduzierung des

Schwerverkehrs und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Wohngebiet beitragen.

Die Umsetzung erfolgte im Sommer 2021 durch die Anordnung und Aufstellung entsprechender Sperrbeschilderung. Die Maßnahme wurde durch Kontrollen von Landes- und Kommunalpolizei begleitet, um die Einhaltung der neuen Regelung sicherzustellen.

Das Fahrverbot ist ein deutliches Signal zur Entlastung der betroffenen Straße und ein Zeichen dafür, dass die Anliegen der Anwohnerschaft ernst genommen werden.



KOMPASS-Programm

KOMPASS steht für „KOMMunal-ProgrAmm SicherheitsSiegel“ und ist eine Initiative des Landes Hessen zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit. Ziel des Programms ist es, gemeinsam mit Kommunen, Polizei und Bevölkerung individuelle Lösungen für mehr Sicherheit vor Ort zu entwickeln.

Die Schöfferstadt Gernsheim ist im Juni 2022 als 123. Kommune in Hessen dem KOMPASS-Programm beigetreten. Bereits im Jahr zuvor wurde in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen Biebesheim und Stockstadt ein Freiwilliger Polizeidienst eingeführt. Seitdem engagieren sich sechs ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger für mehr Präsenz und Sicherheit im Stadtgebiet. Aktuell werden erneut Freiwillige gesucht.

Im Jahr 2022 erhielt Gernsheim das offizielle KOMPASS-Schild – ein sichtbares Zeichen für das Engagement der Stadt im Bereich kommunaler Sicherheit. Im gleichen Jahr wurden eine Bürgerbefragung

zum Sicherheitsempfinden sowie eine gemeinsame Sicherheitsbegehung mit der Polizei durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des städtischen Sicherheitskonzepts ein.

Im Februar 2025 beschloss das Stadtparlament die Einrichtung eines kommunalen Präventionsrats. Dieses Gremium soll bestehende Präventionsstrukturen weiterentwickeln und die Zusammenarbeit zwischen relevanten Institutionen und gesellschaftlichen Gruppen stärken. Zudem sollen die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerschaft gezielt gefördert werden.

Dem Präventionsrat gehören unter anderem der Bürgermeister, Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, der Polizeistation Gernsheim, der Caritas (Präventionsarbeit), mehrere Schulen sowie bis zu fünf sachkundige Bürgerinnen und Bürger an.





**Schöffersstadt
Gernsheim**



9

Technische Betriebe



VI.l.n.r.: Stefan Feher, Christoph Berns, Jan Müller, Patrick Müller, Christian Schmidt, Hubertus Gutjahr, Toralf Risch, Patrick Schumann (Amtsleitung), Detlef Jörißen (Betriebsleiter)

Das städtischen Wasserwerk

Die Versorgung mit Trinkwasser zählt zu den grundlegenden Aufgaben der kommunalen Infrastruktur. Seit dem Jahr 1964 betreibt die Stadt Gernsheim hierfür ein eigenes Wasserwerk im Erlengrund. Von hier aus wird die Bevölkerung zuverlässig mit Trinkwasser versorgt – Tag für Tag und das gesamte Jahr hindurch.

Hinter dieser Aufgabe stehen sieben Mitarbeiter sowie ein Auszubildender, die sich um alle wesentlichen Schritte kümmern: Vom Betrieb der Brunnen über die Aufbereitung des Wassers bis hin zur kontinuierlichen Überwachung der hygienischen Qualität. Ebenso verantworten sie die Unterhaltung und Instandhaltung des rund 100 Kilometer langen Leitungsnetzes sowie die Bereitstellung von Löschwasserreserven.

Die Förderkapazität des Wasserwerks liegt bei bis zu 1,6 Millionen Kubikmetern pro Jahr. Zur Sicherung des Bedarfs stehen Tiefbehälter mit einem Gesamtvolumen von rund 3.500 Kubikmetern zur Verfügung. Damit werden sowohl die Versorgung im Alltag als auch die Anforderungen an den Brandschutz abgedeckt.

Durch die Arbeit des Wasserwerks wird gewährleistet, dass sauberes Trinkwasser jederzeit in ausreichender Menge zur Verfügung steht. Damit leistet der Betrieb einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgungssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zum täglichen Leben in Gernsheim.



Erneuerung der Trinkwasserleitung im Frankenfelder Weg

Im Jahr 2022 wurde im Frankenfelder Weg ein rund 350 m langer Abschnitt der Trinkwasserleitung erneuert. Anlass waren mehrere Rohrbrüche in der alten Leitung aus Grauguss.

Zum Einsatz kam eine moderne Leitung aus Polyethylen mit hoher Dichte (PEHD), wie sie seit einigen Jahren bei solchen Maßnahmen verwendet wird. Die Tiefbauarbeiten wurden nach öffentlicher Ausschreibung vergeben. Die neue Leitung wurde durch Mitarbeiter der städtischen Wasserversorgung verlegt.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 202.000 EUR.



Erneuerung der Trinkwasserleitung im Buchenweg

Im Buchenweg wurde die bestehende Trinkwasserleitung aus PVC auf einer Länge von rund 130 m altersbedingt durch eine Leitung aus Polyethylen mit hoher Dichte (PEHD) ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme werden außerdem zwei Kabel-Leerrohre mitverlegt und teilweise Hausanschlüsse erneuert. Die Schieberkreuze in den Anschlussbereichen Lindenstraße / Birkenstraße wurden bereits im Jahr 2024 durch das Jahresvertragsunternehmen eingebaut.

Die Tiefbauarbeiten wurden im April 2025 vergeben. Die Rohrverlegung übernahm das Team der städtischen Wasserversorgung. Die Maßnahme wurde im Juni 2025 abgeschlossen.

Die Gesamtkosten betrugen rund 130.000 EUR.





Neuer Förderbrunnen zur Gewinnung von Trinkwasser

Ende 2020 erhielt die Schöfferstadt Gernsheim vom Regierungspräsidium Darmstadt die gehobene Erlaubnis zur Förderung von bis zu 1,6 Mio. m³ Grundwasser pro Jahr. Daraufhin wurden die Unterlagen für die Errichtung eines vierten Tiefbrunnens zusammengestellt. Der entsprechende Antrag wurde Mitte Juli 2021 eingereicht.

Hintergrund war die nachlassende Ergiebigkeit des bestehenden Brunnens I. Versuche zur Regenerierung blieben dauerhaft erfolglos. Der Brunnen muss jedoch nicht zurückgebaut werden und kann bei Bedarf zur Notversorgung im Kreis Groß-Gerau genutzt werden.

Die Genehmigung zur Bohrung des Brunnens IV ging Mitte Juli 2022 ein. Aufgrund der Flächeninanspruchnahme war eine Ersatzaufforstung von 450 m² in Worfelden erforderlich, die im April 2022 angezeigt wurde.

Im Anschluss wurde die Planung und Umsetzung vorbereitet. Eine Erkundungsbohrung bis zu einer Tiefe von rund 100 m bestätigte die Eignung des Standorts im Gernsheimer Wald in der Nähe der bestehenden Brunnen.

Im Oktober 2023 wurde die Herstellung des Brunnens beauftragt. Die Bohrung erfolgte bis zu einer Tiefe von rund 100 m mit einem Durchmesser von 1.000 mm. Die eingebrachten Edelstahlrohre haben einen Durchmesser von 500 mm. Die Arbeiten wurden Anfang 2025 abgeschlossen.

Die technische Ausstattung des Brunnens begann im April 2025. Sie wurde in die Prozessleittechnik des Wasserwerks eingebunden. Die Maßnahme wurde im Juli 2025 abgeschlossen.

Die Gesamtkosten werden mit rund 1,17 Mio. EUR prognostiziert (Stand April 2025).



Erneuerungen im Wasserwerk

Einbau eines zusätzlichen Mehrschichtfilter

Aufgrund des Bevölkerungswachstums und des steigenden Trinkwasserbedarfs plant die Schöfferstadt Gernsheim den Einbau eines zusätzlichen Mehrschichtfilters im Wasserwerk. Der Auftrag für die Planungsleistungen wurde Ende Oktober 2021 vergeben. Derzeit sind drei Filter in Betrieb, die das geförderte Grundwasser von Eisen und Mangan befreien.

Um Platz für den vierten Filter zu schaffen, wird ein kleiner Behälter durch einen größeren Druckbehälter ersetzt.

Damit der Filter zuverlässig arbeiten kann, muss dem Rohwasser vor der Reinigung Luft beigemischt werden. Diese Aufgabe übernimmt ein sogenannter Dispersions- und Kontaktmischer, der Anfang 2022 eingebaut wurde. Das alte Gerät war rund 40 Jahren im Einsatz und wurde außer Betrieb genommen.

Im Jahr 2023 wurden außerdem ein neuer Zufahrtsweg zum Einbauort sowie ein Tor an der Westseite des Gebäudes gebaut.

Da mehrere Projekte gleichzeitig laufen – unter anderem der Bau des Tiefbrunnens IV und die Erneuerung der Stromverteilung – ist die Vergabe der Bauleistungen für den neuen Filter erst für das Jahr 2026 geplant. Die Gesamtkosten werden auf rund 520.000 EUR geschätzt.

Die Stromverteilung im städtischen Wasserwerk erfolgt über eine Niederspannungshauptverteilung (NSHV). Gründe für deren Erneuerung sind Verschleiß und Alterung, gestiegene Sicherheitsanforderungen, fehlende Erweiterungsmöglichkeiten sowie der technische Fortschritt.

Erneuerung der Stromversorgung im Wasserwerk

Die zentrale Stromverteilung im Wasserwerk ist ein wesentlicher Bestandteil für den sicheren Betrieb aller technischen Anlagen – vom Brunnenbetrieb bis zur Wasseraufbereitung. Da die bestehende Technik in die Jahre gekommen ist und heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht, wird die Anlage grundlegend erneuert.



Bewehrung der Bodenplatte Anbau

Für den Einbau der neuen Stromverteilung musste das bestehende Betriebsgebäude baulich erweitert werden. Der notwendige Anbau wurde im Juli 2025 fertiggestellt.

Als nächster Schritt steht die Ausschreibung der technischen Ausrüstung an. Die Inbetriebnahme der neuen Stromverteilung ist für das erste Halbjahr 2026 vorgesehen. Die Kosten für das Gesamtprojekt werden auf rund 1 Mio. EUR geschätzt.

Ertüchtigung der Netzpumpen im Wasserwerk

Im Wasserwerk sind vier Hochdruckpumpen im Einsatz, die das Trinkwasser in das städtische Versorgungsnetz einspeisen. Die Pumpen sind seit dem Jahr 2006 rund um die Uhr in Betrieb und werden nun altersbedingt generalüberholt oder bei Bedarf ersetzt.

Eine erste Pumpe wurde bereits im April



Netzpumpen vor der Ertüchtigung



2025 eingebaut. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund 28.000 EUR. Die übrigen Pumpen sollen schrittweise im Zeitraum 2025 bis 2026 ertüchtigt werden.

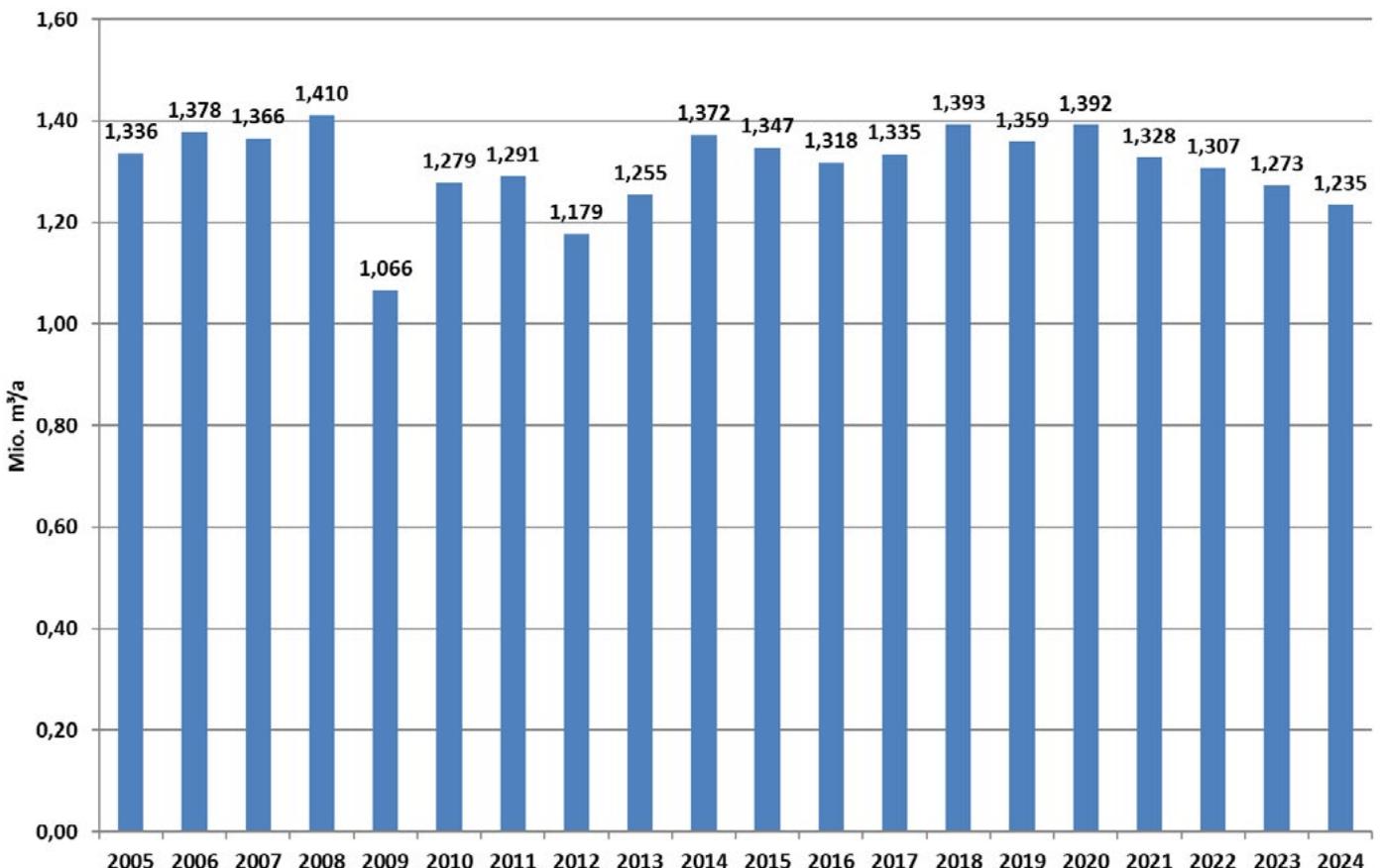
Im Maximalfall können die Pumpen gemeinsam bis zu 500 m³ Wasser pro Stunde fördern. Der Ausgangsdruck am Wasserwerk liegt zwischen 5 und 6 bar.

Antrag der Stadt auf neues Wasserrecht

Mit Bescheid vom 23.12.2020 hat die Obere Wasserbehörde der Schöfferstadt Gernsheim auf Grundlage des Wasserhaushaltsgesetzes die Bewilligung zur Förderung von maximal 1,4 Mio. m³ Grundwasser pro Jahr erteilt. Zusätzlich wurde im Rahmen einer gehobenen Erlaubnis die Entnahme weiterer 200.000 m³ pro Jahr genehmigt. Beide Zulassungen gelten bis zum 31.12.2050.

Zuvor musste die Stadt alle zwei Jahre eine neue wasserrechtliche Erlaubnis beantragen. Mit der langfristigen Bewilligung ist die Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung und die ortsansässigen Unternehmen dauerhaft gesichert.

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Trinkwasserfördermengen seit dem Jahr 2005.



Trinkwasserfördermengen seit 2005



V.l.n.r.: Andreas Griesheimer (Betriebsleitung), Patrick Schumann (Amtsleitung), Christian Loos, Norbert Schaefer, Hans Schapes. Auf dem Bild fehlen: David Darr, Jörg Paskowski

Die städtische Kläranlage

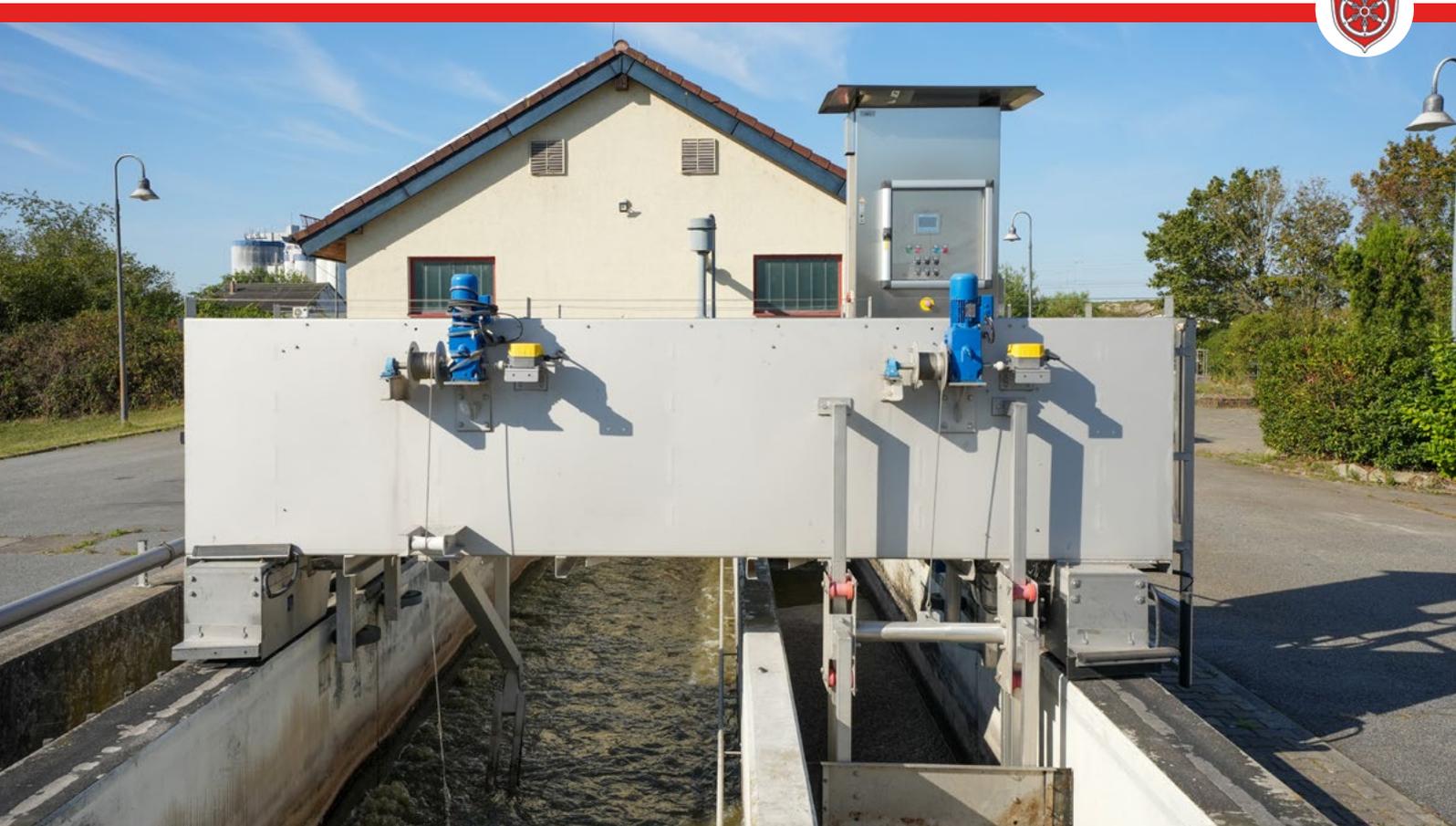
Die Abwasserbeseitigung ist eine wesentliche Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge. Sie umfasst das Sammeln, Ableiten und Reinigen des in Haushalten, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen anfallenden Abwassers. In Gernsheim erfolgt dies durch ein umfangreiches Netz von Kanälen, Pumpwerken und Regenwasserbehandlungsanlagen sowie durch die städtische Kläranlage an der Friedrich-Wöhler-Straße.

Für den Betrieb sind sieben Mitarbeiter verantwortlich. Sie betreuen rund 57 Kilometer Kanalnetz, 29 Pumpwerke und acht Regenwasserbehandlungsanlagen, darunter das Regenrückhaltebecken an der Heidelberger Straße mit einem Volumen von 3.150 Kubikmetern. Die Kläranlage bildet das Herzstück der Abwasserbeseitigung: Sie reinigt jährlich über eine Million Kubikmeter Abwasser

bei einer maximalen Durchflussmenge von 154 Litern pro Sekunde. Dabei entstehen bis zu 8.000 Kubikmeter Klärschlamm pro Jahr, die nach der Behandlung überwiegend landwirtschaftlich verwertet werden.

Zur Sicherung eines wirtschaftlichen und nachhaltigen Betriebs wurden in den vergangenen Jahren verschiedene energieeffiziente Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören ein Blockheizkraftwerk sowie eine Photovoltaikanlage, die einen Teil des Strombedarfs der Anlage decken.

Durch die Arbeit der Abwasserbeseitigung wird gewährleistet, dass das in Gernsheim anfallende Abwasser zuverlässig gereinigt und umweltgerecht entsorgt wird. Damit leistet der Betrieb einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz von Umwelt und Gewässern sowie zur nachhaltigen städtischen Infrastruktur.



Neuer Sand- und Fettfangräumer im Betrieb

Erneuerung der Kläranlage

Erneuerung des Sand- und Fettfangräumers auf der Kläranlage

Nach über 40 Jahren Betriebszeit wurde im Jahr 2023 der Sand- und Fettfangräumer auf der Kläranlage erneuert.

Die Anlage dient der Entfernung von abgesetzten Sand- und Kiespartikeln sowie Fetten aus dem Abwasserstrom und stellt einen wichtigen Schritt in der mechanischen Abwasserreinigung dar.

Die Maßnahme wurde nach beschränkter Ausschreibung vergeben. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 107.000 EUR.

Erneuerung der Faulturmisolierung

Im August 2021 wurde nach öffentlicher Ausschreibung der Auftrag zur Erneuerung der Isolierung und Verkleidung des

Faulturms auf der Kläranlage vergeben. Aufgrund des Alters zeigten sich deutliche Verschleißerscheinungen, wodurch sowohl die Temperaturstabilität der biologischen Abbauprozesse als auch die Energieeffizienz beeinträchtigt waren.

Anfang 2022 wurden die alten, asbestbelasteten Schindeln fachgerecht entfernt. Anschließend erfolgte der Aufbau einer neuen Holzunterkonstruktion mit einer Isolierung aus Aluminium-Glattblechen.

Durch die Maßnahme kann der Faulturm nun wieder unter optimalen Bedingungen betrieben werden. Dies verbessert die Prozessstabilität und senkt die Betriebskosten.

Die Gesamtkosten beliefen sich inklusive der Planungsleistungen auf rund 150.000 EUR.



Faulturm mit neuer Isolierung

Erneuerung des Filterstufenrechens auf der Kläranlage

Der Feinrechen ist Bestandteil der mechanischen Reinigungsstufe auf der Kläranlage. Er entfernt feine feste Stoffe wie organisches Material, Papier, Kunststoffpartikel, Haare und weitere Abfallstoffe aus dem Abwasserstrom.

Ziel ist der Schutz der nachfolgenden Anlagenteile wie Sand- und Fettfang, Vorklärbecken sowie der biologischen Reinigungsstufe. Durch den Einsatz des Rechens werden Störungen, Verstopfungen und sogenannte Verzopfungen reduziert. Gleichzeitig wird die Effizienz der biologischen Behandlung erhöht.

Im Jahr 2023 wurde der Planungsauftrag vergeben. Ende November 2023 wurde der neue Anlagenteil montiert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf knapp 150.000 EUR.

Erneuerung der zentralen Stromverteilung auf der Kläranlage

Die Stromversorgung der Kläranlage wird umfassend erneuert. Die bisherige

Hauptverteilung ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Sicherheit, Zuverlässigkeit und Erweiterbarkeit.

Alle technischen Anlagen der Kläranlage – von den Pumpen bis zur Steuerung – sind an dieses zentrale Stromsystem angeschlossen. Um den Betrieb dauerhaft zu sichern, werden auch die Steuer- und Schaltanlagen sowie das zentrale Steuerungssystem modernisiert.

Zusätzlich wird eine neue Notstromversorgung eingerichtet, damit die Kläranlage bei einem Stromausfall weiterarbeiten kann. Bisher war das nur eingeschränkt möglich.

Die Planungsleistungen für das Vorhaben wurden Ende Februar 2025 vergeben. Erste Ergebnisse werden Ende des Jahres erwartet. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf über 1,7 Mio. EUR geschätzt.

Erneuerung der Heizungsanlage auf der Kläranlage

Die Heizungsanlage der Kläranlage, errichtet



Der neue Filterstufenrechen

im Jahr 1990, wurde altersbedingt erneuert. Die Anlage besteht aus einem Gaskessel und einem Blockheizkraftwerk (BHKW), die beide mit Klärgas und Erdgas betrieben werden können.

Der bisherige Gaskessel mit einer Leistung von 190 kW im Zweistoffbetrieb wurde durch eine neue Gastherme mit 90 kW ersetzt, die ausschließlich mit Erdgas betrieben wird. Die neue Therme ist deutlich kleiner und kann effizienter genutzt werden, da das anfallende Klärgas im Regelbetrieb hauptsächlich dem BHKW zur Verfügung steht.

Zusätzlich wurden ein Pufferspeicher mit einem Volumen von 1.500 l und eine

Frischwasserstation installiert. Auch Verteiler, Steuerung und Pumpen wurden im Zuge der Maßnahme erneuert.

Das BHKW blieb bestehen und wurde im Rahmen der Erneuerung generalüberholt. Die Arbeiten begannen im April 2025. Die Kosten für die Überholung betragen rund 29.000 EUR. Im Jahr 2024 erzeugte das BHKW rund 245.000 kWh Strom und 379.000 kWh Wärme – überwiegend durch den Einsatz von eigenem Klärgas.

Die Gesamtkosten für die Erneuerung der Heizungsanlage beliefen sich auf rund 200.000 EUR.

Grundhafte Sanierung des Kanalnetzes (EKVO)

Nach der Hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) sind Abwasserkanäle in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Im Zeitraum 2020 bis 2024 wurden in drei Abschnitten rund 47 km Misch- und Schmutzwasserkanäle inspiziert. Die Arbeiten zur TV-Inspektion wurden in mehreren Vergabeverfahren ausgeschrieben. Auf Basis der Zustands-

bewertungen folgten anschließend Sanierungsausschreibungen. Kanäle mit erheblichen oder gravierenden Mängeln wurden priorisiert saniert:

Im Jahr 2020 erfolgten in den Wasserschutzgebieten der Einbau von rund 30 Kurzlinern, etwa 7 Schachtsanierungen, 50 m Inlinerrenovierung sowie acht



Technische Betriebe Kläranlage



Anschlussstutzensanierungen. Die Kosten beliefen sich auf rund 107.000 EUR.

Im Jahr 2022 wurden rund 1,7 km Kanal im Bereich der Sudetenstraße mit Inlinern saniert. In den Abschnitten Klein-Rohrheim und Gernsheim Süd erfolgten zusätzlich 189 Anschlussstutzensanierungen und 13 Schachtsanierungen. Die Maßnahme verursachte Kosten in Höhe von rund 437.000 EUR.

In den Jahren 2023 und 2024 wurden im Kanalabschnitt nördlich der Karlstraße und im östlich angrenzenden Bereich rund 2,3 km Kanal mit Inlinern saniert. Dabei wurden etwa 6 Schächte erneuert und 367

Anschlüsse neu angebonden. Die Kosten lagen bei rund 692.000 EUR.

Für das Jahr 2025 sind weitere Sanierungen geplant. Zur erneuten Begutachtung der Kanalisation in den Wasserschutzgebieten wurde im Mai 2025 ein Auftrag mit einem Volumen von rund 58.000 EUR vergeben.

Ergänzend zu den Maßnahmen in geschlossener Bauweise wurden vereinzelt Kanalhaltungen in offener Bauweise erneuert.

Für Kanalinspektionen, -erneuerungen und -sanierungen stehen im Haushalt 2025 rund 711.000 EUR zur Verfügung.

Erweiterung des Kanalnetzes an der Hafenspitze

Im Zuge der Neugestaltung der Hafenspitze wurde in den Jahren 2023 und 2024 das Kanalnetz erweitert. Ziel war es, künftig

Abwasseranschlussmöglichkeiten für mobile Essens- und Getränkestände bereitzustellen.



Links die alte Schaltanlage, rechts die neue Schaltanlage

Zusätzlich wurde im Jahr 2024 eine bestehende Abwassersammelgrube am Standort des Fischerfest-Weindorfes an das Kanalnetz angeschlossen. Im Jahr 2025 soll diese Grube mit Pumpen ausgestattet werden, damit während Veranstaltungen keine Entleerung durch Kanalfahrzeuge mehr notwendig ist.

Auch das Abwasserpumpwerk bei der öffentlichen WC-Anlage am Rhein soll noch ertüchtigt werden.

Für alle genannten Maßnahmen wurden Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 EUR bereitgestellt.

Ertüchtigung der Steuerung des Regenrückhaltebeckens RRB 8 (Robert-Bunsen-Straße)

In der Robert-Bunsen-Straße befindet sich das unterirdische Regenrückhaltebecken RRB 8. Es dient der Zwischenspeicherung von bis zu 5.108 m³ Regenwasser, das nach dem Ende eines Regenereignisses kontrolliert wieder dem Kanalnetz und damit der Kläranlage zugeführt wird.

wurde im laufenden Betrieb erneuert. Die neue Schaltanlage steuert sechs Pumpen, sechs Reinigungsspülkippen sowie die Mess- und Haustechnik des Beckens. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf rund 165.000 EUR.

Die vorhandene Schalttechnik aus dem Jahr 1992 war technisch überholt und

Neuerungen an den Pumpwerken

Generalüberholung der Pumpen am Pumpwerk Nord

Das Pumpwerk Nord an der Industriestraße / Mainzer Straße kommt bei Hochwasserlagen des Rheins zum Einsatz. Es fördert gereinigtes Abwasser aus der Kläranlage sowie Niederschlagswasser in den Rhein. Die Anlage ist mit vier Rohrgehäusepumpen ausgestattet und hat eine maximale Förderleistung von 3.400 l/s.

Im Zeitraum 2023 bis 2025 wurden die ersten beiden Pumpen generalüberholt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf rund 177.530 EUR.

Für das Jahr 2025 ist die Generalüberholung der beiden verbleibenden Pumpen geplant. Im Zuge dessen soll auch eine Sanierung des Pumpwerksgebäudes erfolgen. Erste Kostenschätzungen belaufen sich auf rund 575.000 EUR.



Erneuerung des Pumpwerks Guntherstraße

Das Pumpwerk Guntherstraße fördert das Schmutzwasser aus dem Nibelungenviertel in das Kanalnetz in der Wormser Straße. Aufgrund des Alters der Anlage und zur Erhöhung der Betriebssicherheit wurde im Jahr 2021 eine elektrotechnische Sanierung durchgeführt.

Im Zuge der Maßnahme wurde das Pumpwerk außerdem an die Fernwirkanlage des Prozessleitsystems der Kläranlage angebunden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 88.210 EUR.

Ertüchtigung der Steuerung des Pumpwerks Maria Einsiedel

Das Pumpwerk Maria Einsiedel leitet die Abwässer aus Maria Einsiedel sowie aus den außerhalb gelegenen Höfen über mehrere Kilometer in das Kanalnetz in der Ringstraße.

Die Steuerung der Anlage war stark veraltet und wurde daher im Jahr 2023 erneuert. Zusätzlich wurde das Pumpwerk erweitert und an die Fernwirktechnik des Prozessleitsystems der Kläranlage angebunden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf 28.900 EUR.





V.l.n.r.: Rüdiger Bonifer und Mario Schmidt (Betriebsleitung), Andreas Goetz (Verwaltung Bauhof), Robin Pulz, Andreas Pannen, Patrick Steinmetz, Uwe Spieß, Sven Rechel, Christian Wasiak, Sebastian Mehm, Michael Schäfer, Kai-Uwe Pfeiffer, Sascha Demel, Tobias Kratz, Jurij Bornheim, Klaus Schmitt, Herwig Stay, Nina Goede. Auf dem Bild fehlen: Judith Scheiber, Jurij Ickstadt, Joachim Zachmann, Uwe Hillerich, Marco Fischer und Andrzej Kedzierski (Friedhof), Leon Jost, Marc Eisenhut, Ralf Grünewald

Bauhof

Beim Bauhof der Schöfferstadt Gernsheim sind derzeit 27 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, einschließlich des Friedhofspersonals. Das Team ist unter anderem für die Pflege und Betreuung der rund 28.500 m² großen Grünflächen im gesamten Stadtgebiet verantwortlich. Dazu zählen auch die Straßenränder der gemeindlichen Straßen sowie die Sommerdämme.

Ein weiterer wesentlicher Aufgabenbereich ist die Unterhaltung und Pflege der städtischen Sport- und Spielplätze sowie der Erholungsflächen. Diese Tätigkeiten beanspruchen einen erheblichen Teil der Arbeitszeit.

In den vergangenen Jahren hat das Müllaufkommen im Stadtgebiet deutlich zugenommen. Die Beseitigung und fachgerechte Entsorgung von Abfällen gehört daher zunehmend zum Arbeitsalltag des Bauhofpersonals.

Darüber hinaus unterstützt der Bauhof zahlreiche städtische Veranstaltungen wie das Fischerfest, die Kerb, den Weihnachtsmarkt, die Straßenfastnacht sowie das Weinfest. In der Vorweihnachtszeit übernimmt das Team die Anbringung der festlichen Beleuchtung in der Innenstadt und trägt so zur stimmungsvollen Atmosphäre bei.

Bei Bedarf leisten die Mitarbeitenden auch Winterdiensteinsätze, um sichere Verkehrsverhältnisse zu gewährleisten.

Seit dem Jahr 2020 wurden zahlreiche Investitionen in die Ausstattung und Fahrzeuge des Bauhofs getätigt, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Einsatzfähigkeit zu stärken. Insgesamt beläuft sich das Investitionsvolumen auf rund 356.000 EUR.

Im Jahr 2020 wurde das erste Elektrofahrzeug angeschafft. Zusätzlich wurde ein Gießarm



zur effizienten Bewässerung von Pflanzen und Bäumen beschafft sowie ein Salzsilo installiert, welches eine schnellere Beladung der Streufahrzeuge ermöglicht.

2021 folgten ein zweites Elektrofahrzeug, ein VW Caddy als Ersatzfahrzeug für die Bauhofleitung sowie die Aufstellung eines Sanitärcontainers mit Umkleide- und Duschköglichkeit für weibliche Mitarbeitende.

Im Jahr 2022 wurde ein VW Crafter Pritschenwagen als Ersatzfahrzeug angeschafft.

2023 erfolgte der Austausch der Hebebühne gegen ein Modell mit höherer Tragkraft. Zudem wurde ein weiterer VW Crafter Pritschenwagen als Ersatz angekauft.

Im Jahr 2024 wurde ein gebrauchter Bagger mit einem Gewicht von 1,9 t erworben. Außerdem wurde ein Aufsitzrasenmäher als Ersatz beschafft.

Anbau eines Gefahrstofflagers

Nach einer Begehung im Bauhof im Jahr 2018 wurde die separate Lagerung von Gefahrstoffen in einem explosionsgeschützten, belüfteten Bereich gefordert. Auf Grundlage einer brandschutztechnischen Stellungnahme wurde ein entsprechender Lagerraum umgesetzt. Zusätzlich bestand Bedarf an

weiteren Lagerräumen für Maschinen und Geräte.

Im Rahmen eines genehmigungsfreien Vorhabens entstanden vier neue Lager Räume. Ein Raum ist explosionsgeschützt und für die Lagerung von Schmierstoffen, Ölen, Benzin und Farben ausgestattet.





Die Rohbauarbeiten wurden durch den Bauhof in Eigenleistung ausgeführt. Die Elektroinstallation wurde erweitert, ein neuer Stromanschluss verlegt und zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert.

Die Maßnahme wurde am 01.10.2023 abgeschlossen. Die Baukosten betragen rund 162.000 EUR.

Anschaffung eines Streusalzsilos

Mit der Anschaffung neuer Salzstreuer am Bauhof Gernsheim im Jahr 2020 wurde auch ein Streusalzsilos installiert. Es ermöglicht den Einsatz von hochwertigem, klumpenfreiem Streusalz, das für die präzise Mengen- und Wurfweitenregulierung der Geräte erforderlich ist.

Das Silo lässt sich durch eine Person bedienen, erlaubt eine saubere Lagerung auch in den Sommermonaten und ermöglicht

die direkte Befüllung der Streuer von oben. Die Befüllung erfolgt einfach durch Einblasen. Eine Abhängigkeit von externen Lagerstätten entfällt, ebenso der Einsatz eines Ladebaggers.

Das Fassungsvermögen beträgt 30 m³ und reicht für eine vollständige Lieferung von 26 t Streusalz. Die Anschaffungskosten betragen rund 25.000 EUR.



Schöfferstadt
Gernsheim



10

Die Verwaltung



Die Schöfferstadt Gernsheim als Arbeitgeber

Die Schöfferstadt Gernsheim beschäftigt rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung. Dazu zählen alle Fachbereiche sowie verschiedene Außenstellen, darunter vier Kinderbetreuungseinrichtungen, der Bauhof, die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung, die Feuerwehr und die Bücherei. Die Beschäftigten arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern mit vielfältigen Qualifikationen. Grundlage für Beschäftigung und Entgelt ist der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD).

Die Ausbildung junger Menschen hat für die Schöfferstadt Gernsheim einen hohen Stellenwert. Daher bildet die Stadt nicht nur Nachwuchskräfte für die Verwaltung aus, sondern bietet in allen Dienststellen Schul- und Studienpraktika an. In der Wasserversorgung kann die Ausbildung zur bzw. zum Umwelttechnologen absolviert werden. In den Kinderbetreuungseinrichtungen sind unter anderem die praxisintegrierte Ausbildung (PivA), berufsvorbereitende Praktika (z. B. Anerkennungspraktikum, Sozialassistent, Fachoberschulpraktikum) sowie ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) möglich.

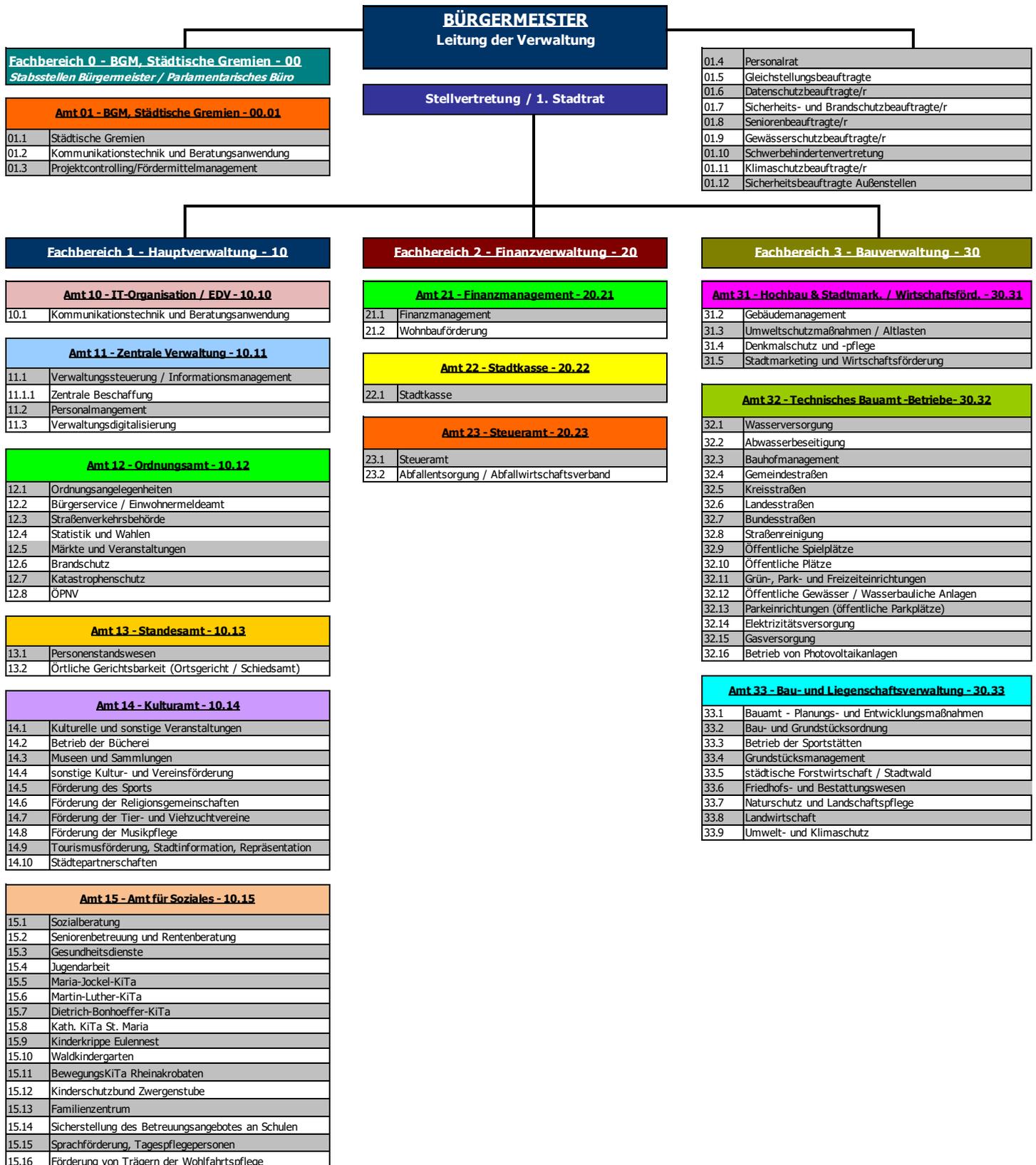
Ansprechpartner

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung stehen für Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. Die Pforte und Telefonzentrale ist unter der Rufnummer 06258 108 0 erreichbar und vermittelt bei Bedarf an die jeweils zuständige Ansprechperson weiter.

Im Folgenden ist der Verwaltungsgliederungsplan zu sehen und wir stellen die Teams der verschiedenen Sach- und Fachgebiete auf einzelnen Bildern vor.



Verwaltungsgliederungsplan





Bürgermeisterbüro & Hauptverwaltung



V.l.n.r. obere Reihe: Sascha Marx (Hauptamtsleiter), Christiane Hüttenberger, Marcel Lentz.
Vordere Reihe: Stefanie Berg, Karin Spieß, Peter Burger (Bürgermeister)

Bürgerservice & Empfang



V.l.n.r. obere Reihe: Lukas Larem, Sascha Bierhals, Siegfried Hüttenberger. Vordere Reihe:
Yvonne Seemann, Sandra Braun, Anette Wienold, Tobias Best (Amtsleitung), Alicia Neidlinger



Ordnungsamt - Gewerbeamt - Straßenverkehrsbehörde



V.l.n.r.: Michele Müller, Marion Reinke, Ingrid Opala, Tobias Best (Amtsleitung)

Ordnungsamt - Feuerwehrsachbearbeitung & Gerätewarte



V.l.n.r.: Alexander Kreisel, Alessandro Sbezzo, Tobias Best (Amtsleitung), Manuel Rechel



Kultur - Soziales



V.l.n.r. obere Reihe: Vivien Fischer (Amtsleitung Kultur), Bettina Schott, Mike Schumann, Fabienne Niedziela. Vordere Reihe: Hildegard Bolenz (Amtsleitung Soziales), Lara Kemmerling. Auf dem Bild fehlt: Diana Zylowski, Lucas-Tomas Benka (Auszubildender), Tobias Brecht (Gemeindepfleger)

Bauverwaltung: Hochbau & Gebäudemanagement & Stadtumbau



V.l.n.r. obere Reihe: Kevin Meister, Michael Röser, Michael Pies. Vordere Reihe: Michael Lorenz, Giulia Volpe, Knut-Henning Krieger (Amtsleitung), Anna Fuchs, Timo Olf



Bauverwaltung: Grundstücksverwaltung & Klimaschutz & Stadtumbau



V.l.n.r.: Barbara Eppel (Klimaschutz), Verena Schuster, Jürgen Petendra
(Fachbereichsleitung), Ann-Kristin Koch

Bauverwaltung: Tiefbau



V.l.n.r.: Patrick Schumann (Amtsleitung), Andreas Goetz, Thomas Schmidt
Auf dem Bild fehlt: Daniel Buxmann



Kämmerei / Finanzen & Steueramt



V.l.n.r. hintere Reihe: Nicole Zettl, Tobias Krings, Marco Himmelmann (Fachbereichsleitung), Julia Gläser. Vordere Reihe: Emelie Wunderle (Auszubildende), Julia Adler, Loreen Arent.
Es fehlt Simon Hoffmann (Amtsleitung).

Stadtkasse / Finanzen



V.l.n.r.: Karina Bonk, Thomas Stumm (Amtsleitung), Nathalie Kunz, Gabi Schmitt



Standesamt / Rentenstelle



Kerstin Ruf, Tanja Hanau (Amtsleitung)

Jugendpflege



V.l.n.r.: Lea Gerhardt, Aurelie Aumann, Mike Schumann (Jugendpflege), Maris Zettl, Bernd Valbert. Auf dem Bild fehlt: Diana Zylowski (Jugendpflege)



IT & Digitalisierung



V.l.n.r.: Carl Schädel, Bernd Löwenhaupt (Amtsleitung), Cedrik Borowski.
Auf dem Bild fehlt: Maro Diaz

Zentrale Verwaltung – Personal & Organisation



V.l.n.r. obere Reihe: Andreas Schnellbach, Laura Anthes. Vordere Reihe: Julia Geiß, Doris Staab (Amtsleitung), Michelle-May Mouratidis. Auf dem Bild fehlt: Mirko Necic (Auszubildender)

Reinigungskräfte



V.l.n.r.: Antonella Pepe, Cveta Atanasova, Maria Musial, Daniela Andonova,
Krystyna Bystryk-Kedzierska



Digitalisierung

Zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) wurde im Jahr 2022 eine Stelle für einen Digitalisierungsbeauftragten geschaffen. Im Rahmen des Förderprogramms „Starke Heimat Hessen“ nahm die Schöfferstadt Gernsheim im Jahr 2023 an mehreren Digitalisierungsberatungen teil.

Seit dem 01.09.2022 ist eine Onlineterminvergabe in den Bereichen Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt und Straßenverkehrsbehörde möglich. Etwa 60 % aller Termine in diesen Bereichen werden inzwischen online gebucht.

Aktuell stehen rund 50 Verwaltungsleistungen online zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem die Beantragung eines Parkausweises für Schwerbehinderte,

der Antrag auf einen Kinderbetreuungsplatz, Gewerbemeldungen sowie die An- und Abmeldung von Hunden. Seit Januar 2024 können Gewerbemeldungen digital erfolgen und bezahlt werden. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2025 bereits für über 40 % der Meldungen genutzt.

Im August 2020 wurde eine Arbeitsgruppe zur Neugestaltung der städtischen Homepage gebildet. Nach einer umfassenden Überarbeitung von Design und Inhalten ging die neue Seite im August 2021 online. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Gernsheim wurde zudem deren bisherige Homepage überarbeitet und zum Dezember 2024 in die städtische Website eingebunden.

Errichtung von „Digitalen Dorflinden“ an öffentlichen Standorten

Am 27.06.2019 beschloss die Stadtverordnetenversammlung, den Bürgerinnen und Bürgern in Gernsheim kostenloses WLAN an öffentlichen Standorten bereitzustellen, sog. „Digitaler Dorflinden“. Die Umsetzung erfolgte mit Unterstützung des Landes Hessen.

Am 07.10.2021 wurden 16 WLAN-Hotspots offiziell in Betrieb genommen – darunter auch

der 1.500. geförderte Hotspot in Hessen. Die Freischaltung erfolgte durch die hessische Digitalministerin Prof. Dr. Sinemus. Die Kosten für Hardware und Installation lagen bei 48.500 EUR, die Fördersumme betrug 16.000 EUR.

Die Hotspots der ersten Phase wurden unter anderem an der Hafenspitze, am Fährhaus, beim Fischerfesthaus, im Europagarten, an



Die Verwaltung Interkommunale Zusammenarbeit



der Rheinfähre, an der Stadthalle und an der Bücherei (jeweils Außenbereiche) sowie am Schöffersplatz, Dorfplatz Klein-Rohrheim, Bürgerhaus, Allmendfeld (Außenbereich) und am Jugendraum (Alte Realschule) eingerichtet.

Nach einer Erhöhung der Förderung auf 1.500 EUR pro Hotspot beschloss die Stadtverordnetenversammlung am 17.05.2023 eine Erweiterung um 14 weitere Standorte. Die Installation erfolgte im

Zeitraum Februar bis April 2025. Die Kosten betragen erneut 48.500 EUR bei einer Fördersumme von 16.000 EUR.

Zu den neuen Standorten gehören unter anderem das Ärztehaus (Außenbereich), die Rheinpromenade (Schifferstraße 4), die Stadtwabe, der Fischerplatz am Fischerbrunnen, der Skaterplatz, der Fischerfestplatz (am Parkplatz), der Badensee (Strand und Liegewiese) sowie das Gemüsenetzwerk (Wartebereich).

Interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau

Seit 2013 arbeiten die 14 Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau sowie der Kreis selbst in verschiedenen Bereichen eng zusammen. Ziel ist es, Projekte und Dienstleistungen effizienter und gemeinschaftlich umzusetzen.

Die Interkommunale Zusammenarbeit ist als fortlaufender Prozess angelegt. In regelmäßigen Abständen wird geprüft, wo eine Kooperation sinnvoll ist. Über die Fortschritte und neuen Projekte wird jährlich berichtet.

Die Schöffersstadt Gernsheim beteiligt sich derzeit unter anderem an folgenden Themenfeldern: eGovernment und Digitalisierung, Umsetzung des Prostitutionsschutzgesetzes, Aufbau eines Fördermittelmanagements, Klimaschutz, IT- und Informationssicherheit, Smart Cities / Smart Region, Erstellung eines Hitzeaktionsplans sowie an der gemeinsamen Beschaffung von Strom, Gas und Feuerwehrbedarf inklusive Organisation der Instandhaltung.



Sanierung der Dacheindeckung am Stadthaus

Das Dach des Stadthauses aus dem Jahr 1949 war stark beschädigt und musste aus Sicherheitsgründen umfassend saniert werden. Vor Beginn der Arbeiten wurde die Denkmalschutzbehörde beteiligt.

umfassten unter anderem den Austausch von Dachrinnen, Blechen und Schneefangittern. Eine zusätzliche Dämmung war nicht erforderlich, da sie bereits bei einem früheren Ausbau eingebaut worden war.

Das Dach wurde mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt. Die Dachgauben und der Turm erhielten eine Verkleidung aus Schieferschindeln. Weitere Arbeiten

Die Maßnahme wurde im Februar 2024 abgeschlossen. Die Baukosten betragen rund 640.000 EUR.

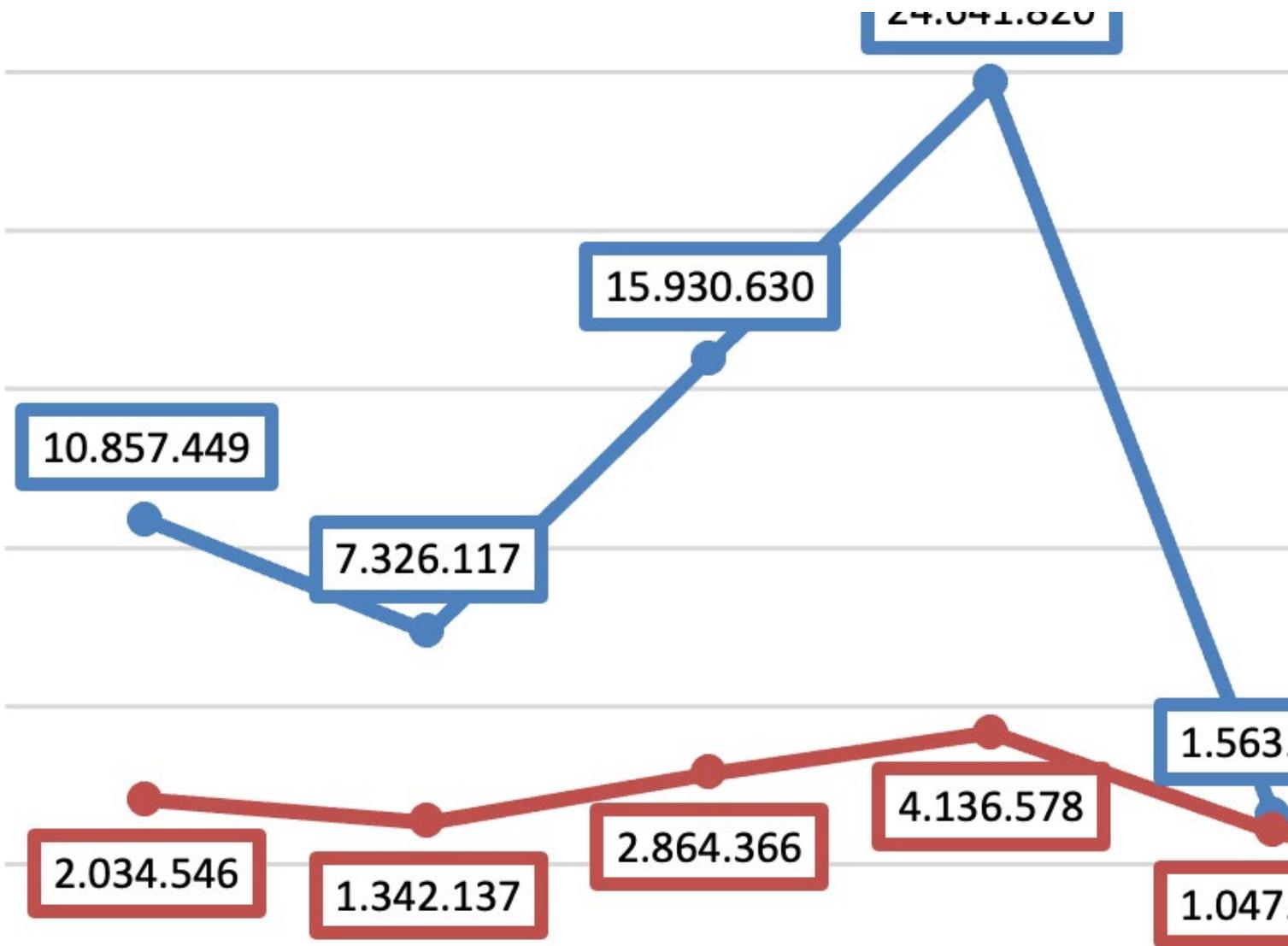
Sanierung des Stadthaus-Nebengebäudes

Um dem Platzmangel im Stadthaus entgegenzuwirken, beschloss die Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2022 die Sanierung und Umnutzung des Nebengebäudes in der Glasergasse 3. Die Baugenehmigung wurde am 11.10.2023 durch die Bauaufsicht des Kreises Groß-Gerau erteilt.

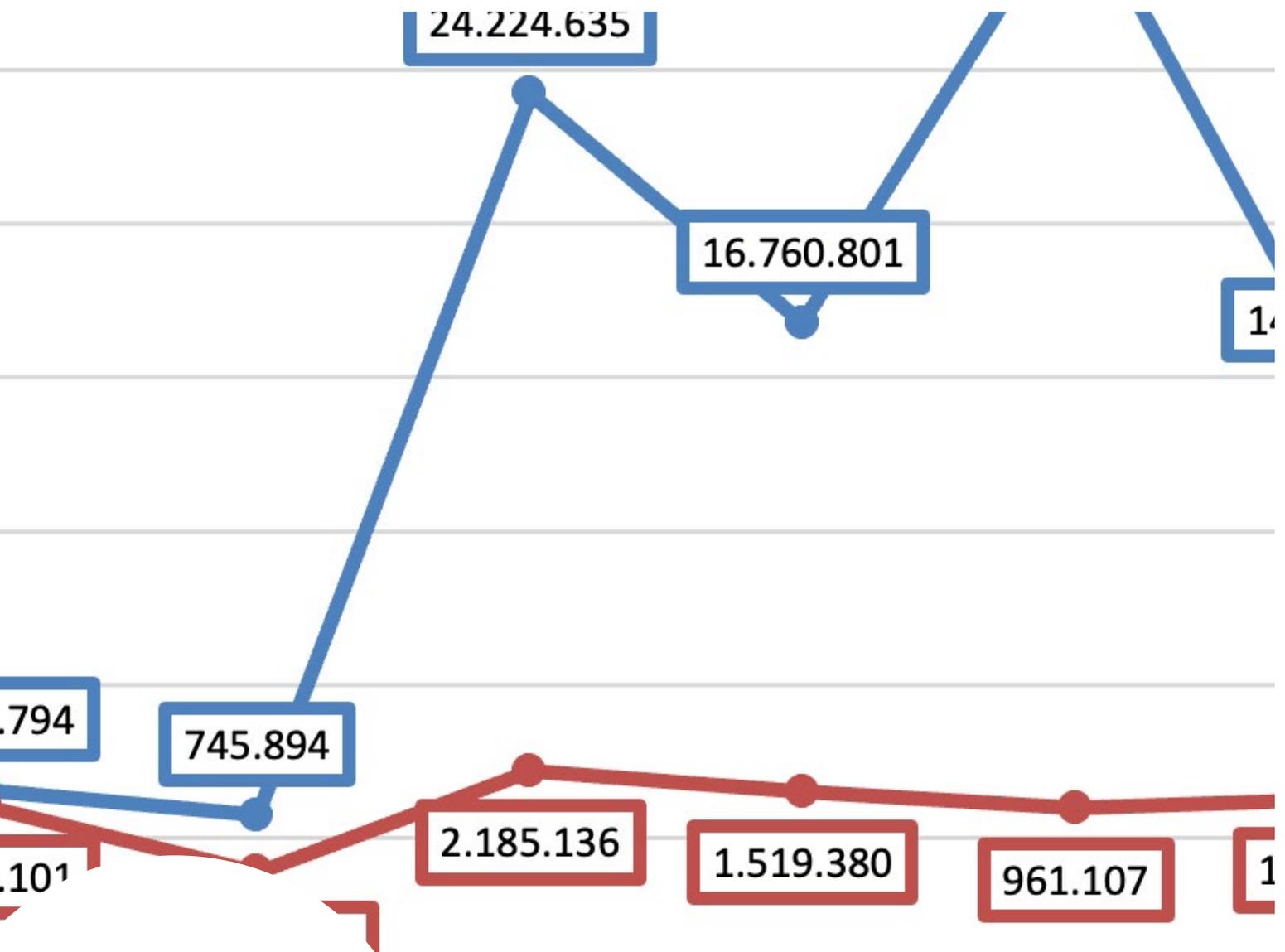
Maßnahmen wie neue Fenster, ein Wärmedämmverbundsystem sowie eine Photovoltaikanlage umgesetzt. Auch der Brandschutz wurde durch eine direkte Aufschaltung an die Einsatzleitstelle verbessert.

Im Zuge der umfassenden Sanierung wurden die gesamte Gebäude- und Haustechnik erneuert, eine moderne Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung installiert und energetische

Nach Abschluss der Arbeiten am 01.09.2024 stehen neun Arbeitsplätze in fünf Büroräumen, drei Lager- und Kopierräumen, ein Besprechungsraum, eine Teeküche, zwei Toiletten sowie eine Garage mit Werkraum zur Verfügung.



Schöfferstadt
Gernsheim



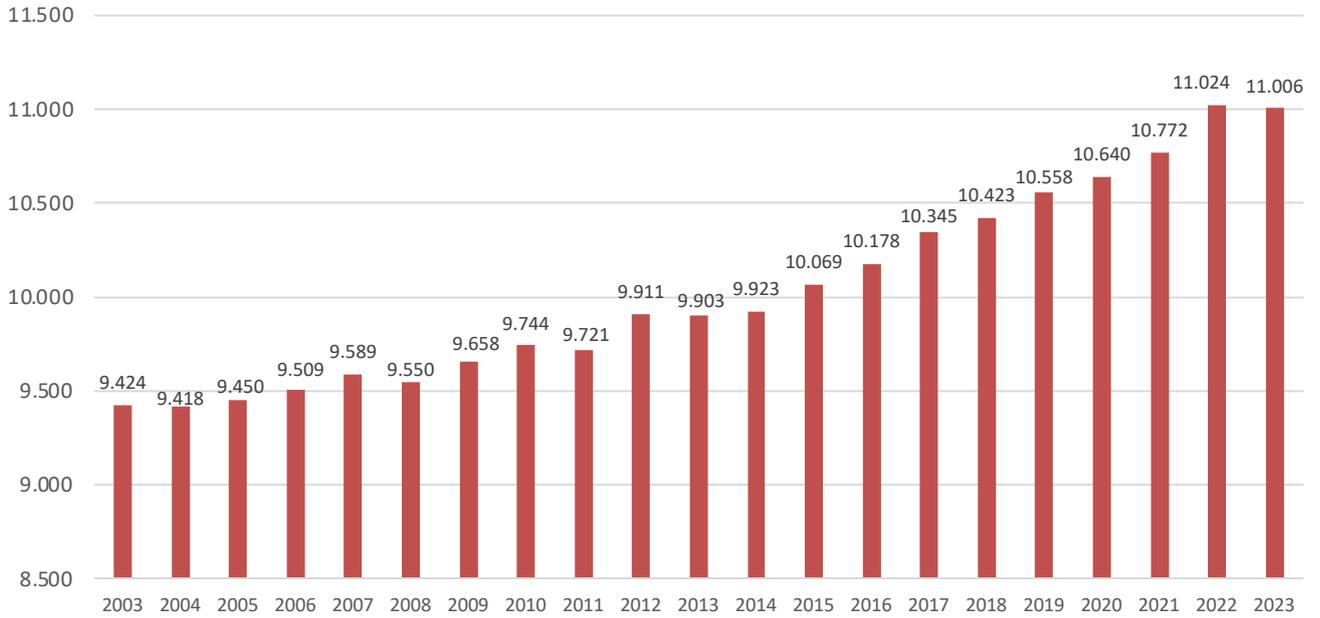
Städtische Finanzen & Statistische Kennzahlen



Einwohnerentwicklung 2003 bis 2023

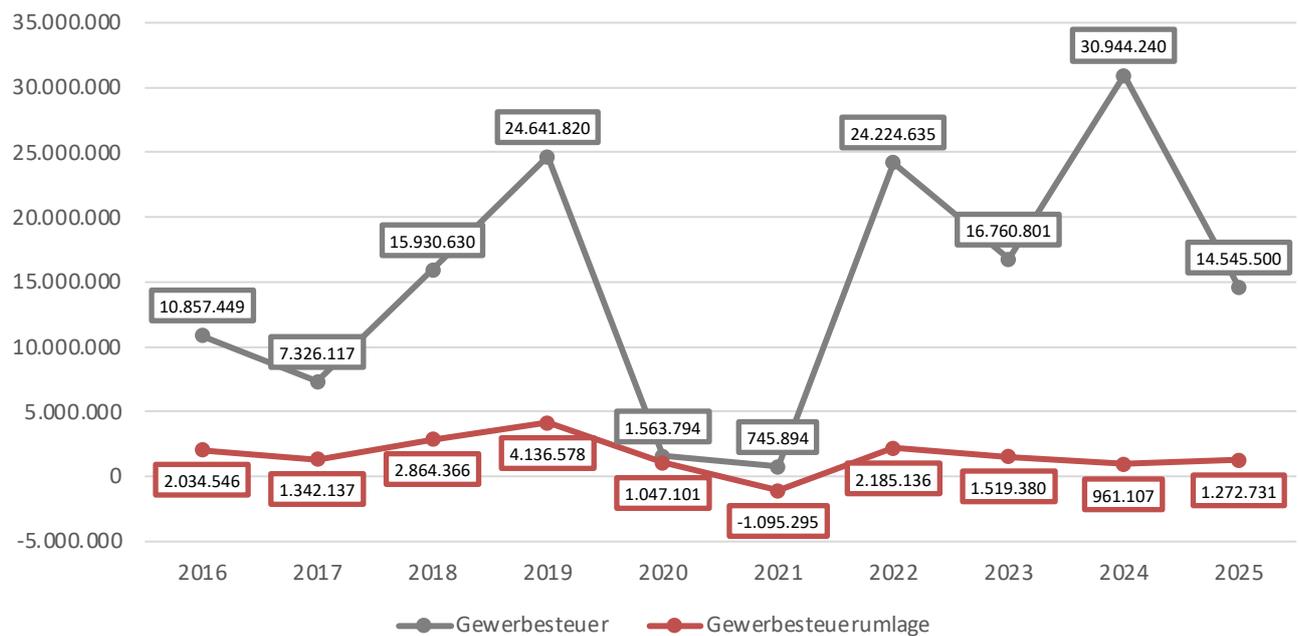
jeweils zum 31.12.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt



Entwicklung der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage 2016 bis 2025

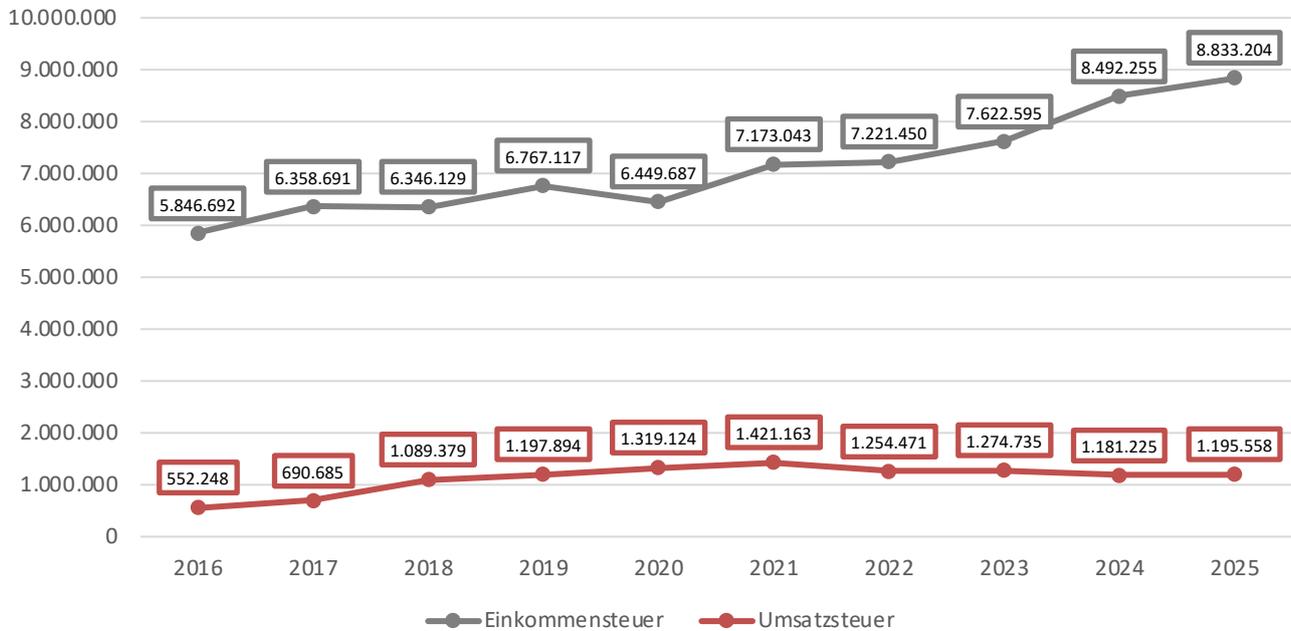
2016 bis 2024 Ergebnisse / 2025 Planansatz





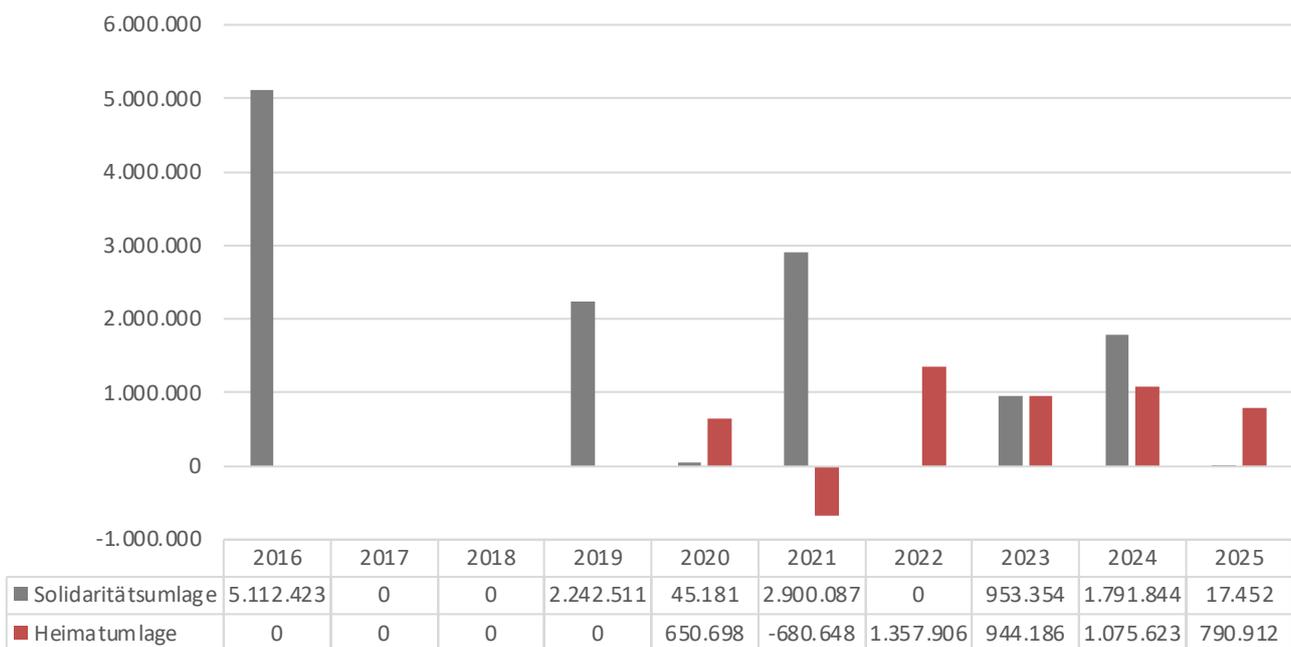
Entwicklung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer 2016 bis 2025

2016 bis 2024 Ergebnisse / 2025 Planansatz



Entwicklung der Solidaritätsumlage und Heimatumlage 2016 bis 2025

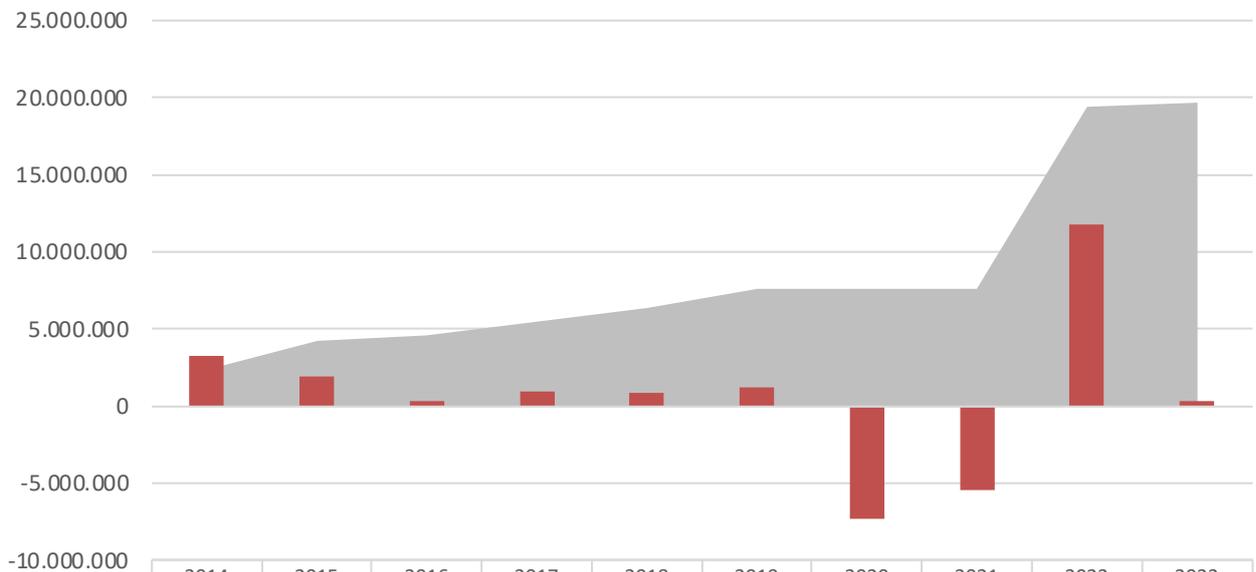
2016 bis 2024 Ergebnisse / 2025 Planansatz





Entwicklung der ordentlichen Rücklage 2014 bis 2023

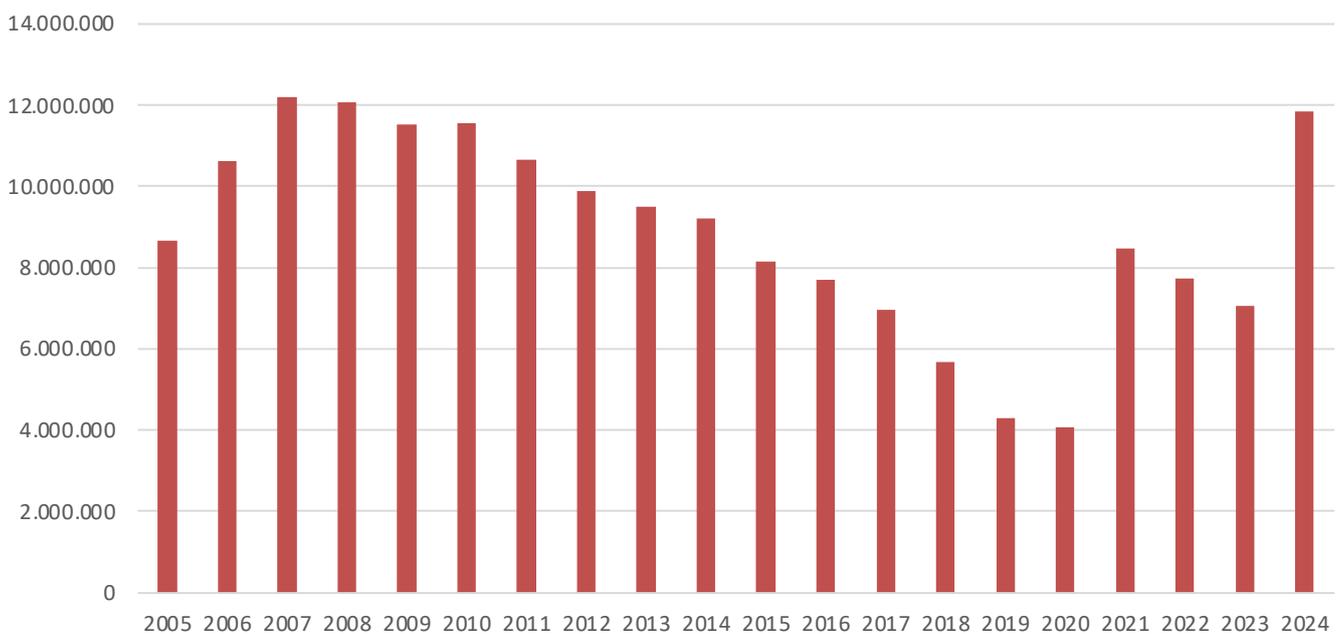
jeweils zum 31.12.



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
■ Ordentliche Rücklage	2.338.537	4.236.818	4.568.662	5.498.384	6.358.185	7.592.575	7.592.575	7.592.575	19.402.156	19.679.796
■ Ergebnis	3.253.348	1.898.281	331.844	929.722	859.801	1.234.390	-7.326.042	-5.486.815	11.809.581	277.640

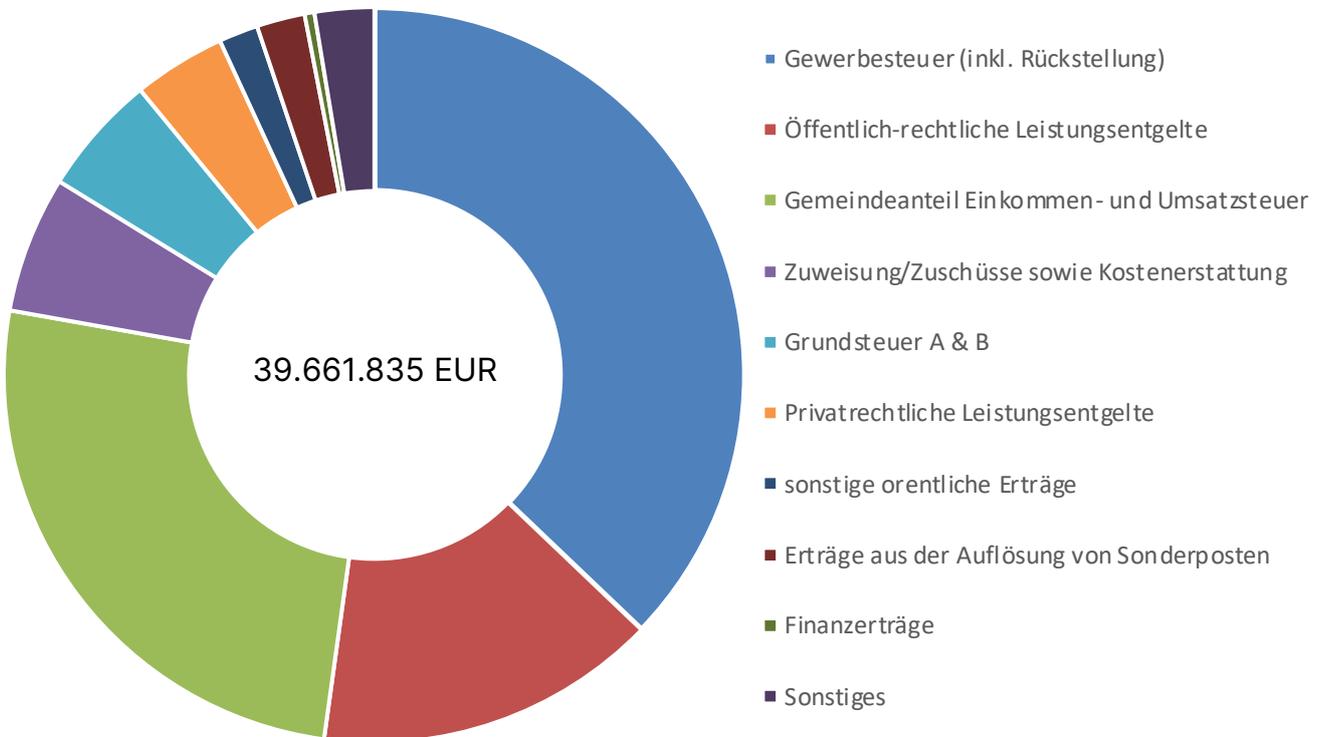
Entwicklung der Kreditverbindlichkeiten 2005 bis 2024

2005 bis 2024 Ergebnisse

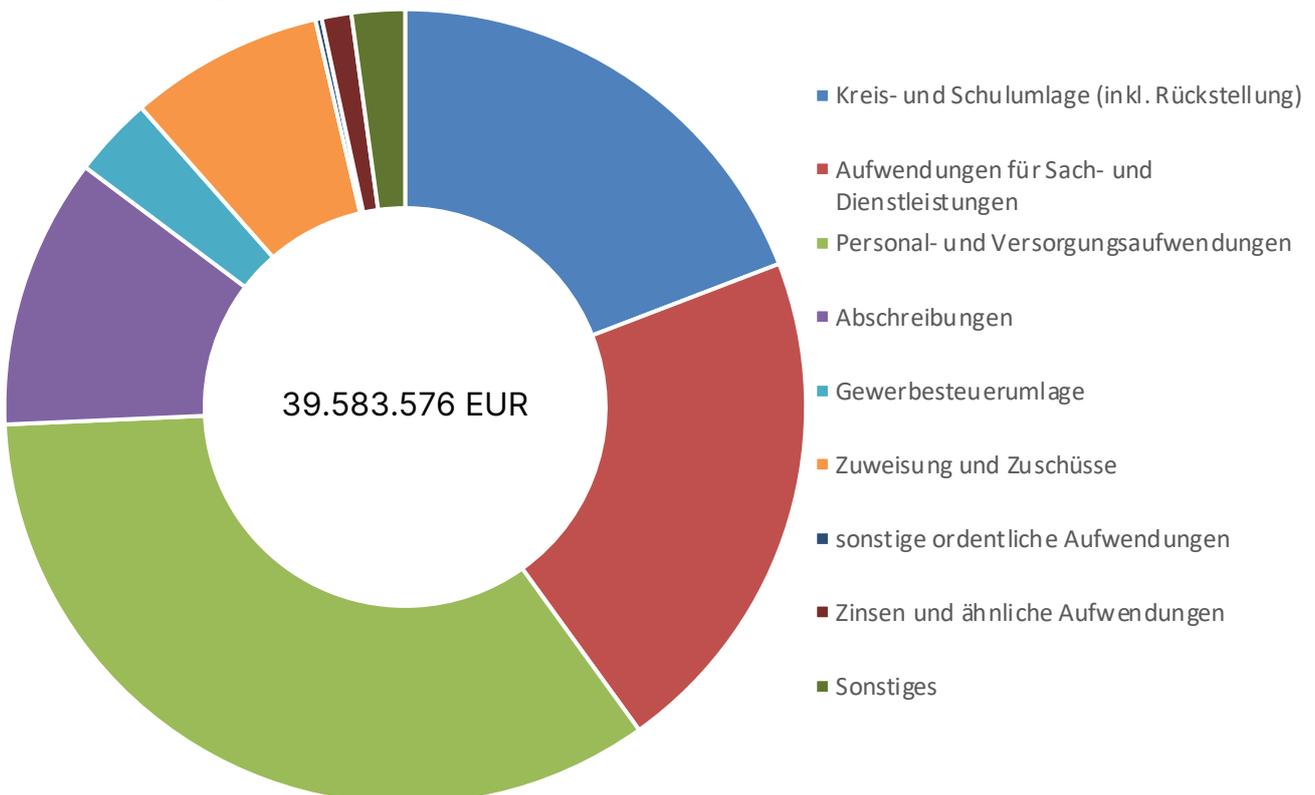




Haushaltsplanung 2025
Erträge Haushaltsplan 2025



Haushaltsplanung 2025
Aufwendungen Haushaltsplan 2025





Historie der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Gernsheim

Stichtag:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort):
30.06.2020	4.542
30.06.2021	4.871
30.06.2022	4.496
30.06.2023	4.490
30.06.2024	4.304

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Hundebestandsaufnahme

In der Schöfferstadt Gernsheim wurde von Oktober bis November 2022 eine Hundebestandsaufnahme durchgeführt. Ein beauftragtes Unternehmen befragte alle Haushalte zur Hundehaltung. Ziel war es, mehr Rechtsgleichheit und Steuergerechtigkeit herzustellen.

– ein Zuwachs von 15 % im Vergleich zur vorherigen Gesamtzahl. Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs sind auch in Zukunft weitere Hundebestandsaufnahmen geplant. Zum Stichtag 31.12.2024 waren in Gernsheim insgesamt 868 Hunde angemeldet.

Im Ergebnis konnten 115 zusätzliche Hundeanmeldungen registriert werden

